

GESCHÄFTSBERICHT 2015

YOC AG



**MOBILE
ADVERTISING**

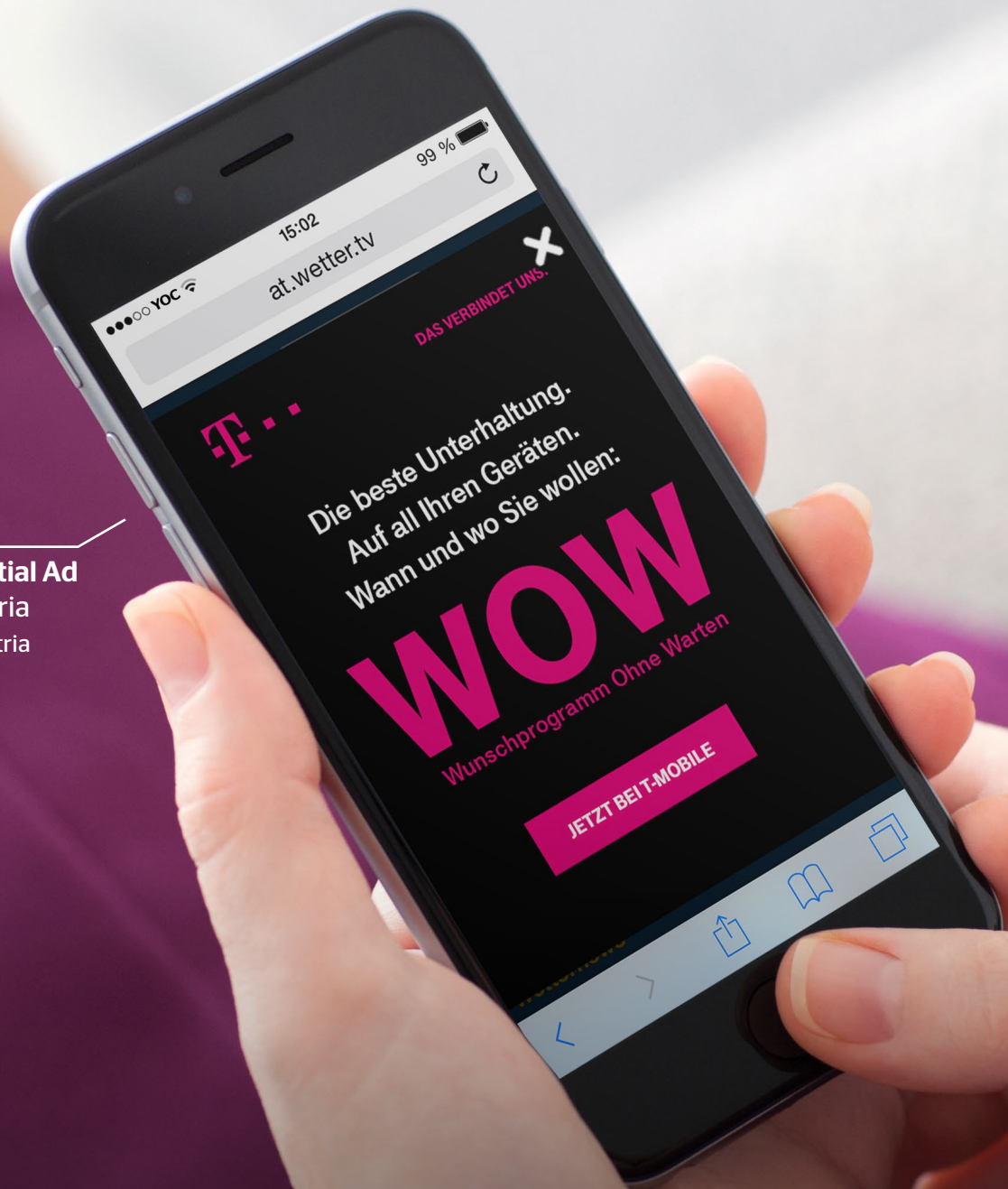
Kennzahlen der YOC-Gruppe

(in TEUR)	2015	2014 (angepasst)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatz gesamt	9.735	9.083	652	7
D-A-CH	6.350	5.587	763	14
Restliches Europa	3.385	3.496	-111	-3
Gesamtleistung	11.432	11.966	-534	-4
EBITDA	-1.104	-1.058	-46	-4
EBITDA-Marge (in %)	-10	-9	k.A.	k.A.
Ergebnis nach Steuern (Mobile Advertising)	-1.461	-1.529	68	4
Ergebnis nach Steuern (YOC-Gruppe)	-1.514	3.292	-4.806	-146
Ergebnis je Aktie verwässert in Euro (Mobile Advertising)	-0,47	-0,54	0,07	13
Ergebnis je Aktie unverwässert in Euro (Mobile Advertising)	-0,47	-0,54	0,07	13
Ergebnis je Aktie verwässert in Euro (YOC-Gruppe)	-0,49	1,15	-1,64	-143
Ergebnis je Aktie unverwässert in Euro (YOC-Gruppe)	-0,49	1,15	-1,64	-143
Mitarbeiter				
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter ¹	53	57	-4	-7
Mitarbeiteranzahl zum 31.12.2015	52	48	4	8
Umsatz je Mitarbeiter (in TEUR)	184	159	24	15
Gesamtleistung je Mitarbeiter (in TEUR)	216	210	6	3
Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	3.868	4.135	-267	-6
Operativer Cash-Flow	-1.295	-1.920	625	33

¹ Auf Basis der festgestellten Mitarbeiter

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Kennzahlen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

YOC Understitial Ad
T-Mobile Austria
Q1-Q2/2015, Austria



Inhalt

1

An unsere Aktionäre

- 6 Brief an die Aktionäre
- 8 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Corporate Governance
- 17 Die Aktie

2

Konzernlagebericht

- 20 Marktumfeld Mobile Advertising
- 26 Leistungsspektrum
- 27 Geschäftsentwicklung der YOC-Gruppe
- 29 Entwicklung der Ertragslage der YOC-Gruppe
- 31 Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC-Gruppe
- 34 Prognosebericht der YOC-Gruppe
- 36 Entwicklung der Ertragslage der YOC AG
- 38 Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC AG
- 39 Prognosebericht der YOC AG
- 40 Chancen- und Risikobericht
- 42 Kontroll- und Risikomanagementbericht zum Rechnungslegungsprozess
- 43 Angaben zu den Aktien und erläuternder Bericht des Vorstands
- 45 Erklärung zur Unternehmensführung
- 49 Vergütungsbericht
- 51 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

3

Konzernabschluss

- 54 Konzern-Gesamterfolgsrechnung
- 55 Konzernbilanz
- 56 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 57 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 58 Anhang
- 86 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 87 Bestätigungsvermerk
- 88 Vorstand
- 89 Aufsichtsrat
- 90 Finanzkalender



YOC Brand Weekend for Shazam
McDonald's
Q2/2015, Spain



1

An unsere Aktionäre

- 6 Brief an die Aktionäre
- 8 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Corporate Governance
- 17 Die Aktie

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die YOC AG ist einer der Pioniere für Werbung auf mobilen Endgeräten - „Mobile first“ seit 2001. Wenngleich sich unser Marktumfeld verändert hat - der Trend hin zu steigenden Werbebudgets im Bereich Mobile Advertising ist unverkennbar. Die Menschen individuell, profilbasiert und unabhängig von Zeit und Raum auf ihrem elektronischen Begleiter zu erreichen, ist die Vision, die uns und unsere Branche seit jeher antreibt.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir die Neupositionierung als Anbieter für Mobile Premium Programmatic Advertising vorangetrieben. Mit den neu am Markt etablierten Produkten führen wir diese Strategie konsequent fort, um das zukünftige Wachstum des Unternehmens zu beschleunigen:

- Zunehmend verkaufen wir unser Inventar an mobilen Werbeflächen automatisiert in programmatischen Umsatzkanälen
- Unser Angebot an interaktiven und leistungsfähigen mobilen Werbeformaten haben wir um nutzerzentrierte Produkte wie beispielsweise das YOC Understitial Ad erweitert
- Mit dem eigenentwickelten Business Intelligence Tool YOC Hub für Publisher gelang uns die fortschreitende Automatisierung interner wie externer Prozesse.

Wenngleich das Unternehmenswachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 noch nicht zufriedenstellend ausfällt, zeichnet sich ein positiver Trend ab: Im Ergebnis verzeichnete die YOC AG ein Umsatzwachstum auf Konzernebene in Höhe von rund 7 % auf 9,7 Mio. EUR (2014: 9,1 Mio. EUR). Damit gelang es der Gesellschaft, den seit 2012 rückläufigen Umsatztrend auf Jahresebene zu stoppen.

Auf dem deutschsprachigen Markt stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14 % auf 6,3 Mio. EUR (2014: 5,6 Mio. EUR) an. Insbesondere in Österreich konnte YOC seine exponierte Marktstellung weiter ausbauen. Das

deutsche Geschäft entwickelte sich durch gewachsene Partnerschaften mit namhaften Mediaagenturen erfreulich.

Aufgrund der nicht ausreichenden Entwicklung in Großbritannien und Spanien weist die Region „Restliches Europa“ insgesamt einen Umsatzrückgang um -3 % auf 3,4 Mio. EUR aus (2014: 3,5 Mio. EUR). Im britischen Markt hat die Umsetzung des veränderten Marktzuwangs länger gedauert als erwartet. Hier konnten wir unsere Ziele nicht erreichen. Jedoch sind wir überzeugt, dass wir mit unserem programmatischen Produktangebot zukünftig auch im Vereinigten Königreich wieder eine führende Rolle spielen werden.

Der im Jahresverlauf nach oben zeigende Umsatztrend der spanischen Tochtergesellschaft bestätigt die wachsende Wahrnehmung im Markt. Die ambitionierten Umsatzziele konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht erreicht werden. Allerdings ist die vorgenommene Aufbauarbeit richtungsweisend: Nach einem erfolgreichen vierten Quartal 2015 konnte unsere spanische Tochtergesellschaft im ersten Quartal 2016 ein Umsatzwachstum in Höhe von mehr als 70 % im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Konzernebene bei -1,1 Mio. EUR und damit auf Vorjahresniveau. Nach Bereinigung um nicht-operative Effekte beträgt das EBITDA -1,9 Mio. EUR und weist damit eine insgesamt noch nicht befriedigende Verbesserung in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf.

Die perspektivisch wichtigste Aufgabe und zugleich beste Chance für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens ist es, die eigenentwickelten mobilen Werbeformate künftig auch programmatisch zur Verfügung zu stellen - dies steht im Fokus unseres täglichen Handelns.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 werden wir den Umsatz sowie den Rohertrag durch neue datengetriebene Mobile Advertising Lösungen erhöhen und parallel dazu den Umsatz pro Mitarbeiter, der bereits in 2015 um 15 % auf 184 TEUR stieg, weiter verbessern.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die leidenschaftlich und kompetent die Entwicklung der Gesellschaft mitgestalten. Gemeinsam werden wir die nächsten strategischen Maßnahmen umsetzen und in der Folge eine deutliche Ergebnisverbesserung vorantreiben.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihnen danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit den besten Grüßen,



Dirk Kraus

Vorstand YOC AG



Michael Kruse

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat sich intensiv mit der Lage des Unternehmens beschäftigt sowie den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit laufend überwacht. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die Überwachung bezog sich auch auf angemessene Maßnahmen zu Risikoversorgung und Compliance. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls überwacht, dass der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und hat diese ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich mittels regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands pflichtgemäß mit der Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens, dem Geschäftsverlauf, der beabsichtigten Geschäftspolitik und der Unternehmensplanung sowie dem Risikomanagementsystem und dem internen Kontrollsystem befasst.

In Bezug auf Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands, die nach Gesetz oder geltender Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung der unterbreiteten Unterlagen und nach eingehender Erörterung seine Zustimmung erteilt.

Neben zahlreichen Sachthemen, zustimmungspflichtigen Maßnahmen und der Geschäftsentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2015 grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, der Finanzierung, der Unternehmensstrategie, der Konsolidierung des internationalen Geschäftes sowie Personalentscheidungen ausführlich beraten. Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Themen wurden gleichermaßen behandelt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der YOC AG setzte sich im Jahr 2015 aus drei Personen zusammen: Dr. Nikolaus Breuel ist seit dem 16. Januar 2014 der Vorsitzende des Gremiums. Sein Stell-

vertreter ist Konstantin Graf Lambsdorff. Das dritte Aufsichtsratsmitglied ist Sacha Berlik.

Wesentliche Themen der Aufsichtsrats Tätigkeit

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sieben Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem gab es weitere telefonische Sitzungen sowie schriftliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der YOC AG kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Über Vorkommnisse von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Darüber hinaus führten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand regelmäßig Informations- und Beratungsgespräche. Der Aufsichtsrat machte auch von der Möglichkeit Gebrauch, sich ohne die Anwesenheit des Vorstands zu besprechen. In den Sitzungen und den sonstigen Beschlussfassungen im Jahr 2015 war der Aufsichtsrat jederzeit beschlussfähig und vollständig. Anhaltspunkte für mögliche Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern traten im Geschäftsjahr 2015 nicht auf.

Vorrangige Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat wirtschaftlichen und strategischen Punkten wie der Umsatzentwicklung in Deutschland, Österreich, Spanien und Großbritannien, der Liquiditätsplanung, der Transformation des Geschäftsmodells sowie der Kapitalmaßnahme der Gesellschaft. Der jeweilige Status des Anspruchs des variablen Kaufpreisanteils aus dem Verkauf der belboon GmbH im Geschäftsjahr 2014 sowie dem außerordentlichen Ertrag aus einem außergerichtlichen Vergleich waren bis zu ihrem Abschluss fortlaufende Themen.

In seinen Aufsichtsratssitzungen vom 27. Januar 2015 und 19. März 2015 befasste sich das Gremium mit dem Wirtschaftsplan, der zugehörigen Liquiditätsplanung und der Roadmap zu Produkten und Operations für das Geschäftsjahr 2015. Zudem waren die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie der noch ungeprüfte Konzernjahresabschluss 2014 Themen. In der Sitzung vom 19. März wurde der vom Vorstand der YOC AG vorgelegten und von diesem beschlossenen jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG nach eingehender Prüfung und

Erörterung einstimmig zugestimmt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2015 stellten die Wirtschaftsprüfer den aktuellen Stand des Jahres- und Konzernabschlusses der YOC AG vor. Den Abschluss zum 31. Dezember 2014 billigte der Aufsichtsrat in seinem schriftlichen Beschluss vom gleichen Tag. Im Rahmen der aktuellen Geschäftsentwicklung wurde auch die Schließung des französischen Büros diskutiert. Der Aufsichtsrat beschloss darüber hinaus am 22. April 2015 eine kombinierte Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahme (Kapitalerhöhung und Finanzierung).

Mit Datum 25. Juli 2015 beschloss der Aufsichtsrat, wie zuvor der Vorstand, die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung vom 25. August 2015. In der am gleichen Termin stattfindenden Aufsichtsratssitzung diskutierte das Gremium die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015 und den Forecast für das Geschäftsjahr 2015.

Die Aufsichtsratssitzungen vom 24. August 2015, 09. November 2015 und 15. Dezember 2015 hatten als zentrale Themen die aktuelle Geschäftsentwicklung der YOC-Landesgesellschaften, die Liquiditätsplanung für 2016 mit Ausblick auf 2017 sowie die Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2016 der YOC-Gruppe.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der durch den Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den in zusammengefasster Form erstellten Konzern- und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat zudem im Rahmen seiner Prüfung zusammenfassend festgestellt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem eingerichtet hat und dass dieses grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die vorstehenden Unterlagen und die Prüfungsberichte

wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung am 18. April 2016 umfassend geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging auch auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Umstände, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, lagen nicht vor.

Den Bericht des Abschlussprüfers nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis und schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat stimmte mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der YOC AG und der YOC-Gruppe überein. Da die eigene Prüfung keine Einwendungen ergab, billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den in zusammengefasster Form erstellten Konzern- und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015. Der Jahresabschluss der YOC AG ist damit festgestellt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch die Angemessenheit und Üblichkeit der Vorstandsvergütung überprüft. Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit sowie die Inhalte der Erklärung zur Unternehmensführung, einschließlich der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG, erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Februar 2016 ihre gemeinsame Entsprechenserklärung erneuert. Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend. Die Entsprechenserklärung mit Erläuterungen hinsichtlich der Abweichungen von den Empfehlungen befindet sich als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht. Zudem wurde sie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei der YOC AG können Sie darüber hinaus dem Corporate Governance Bericht in diesem Geschäftsbericht entnehmen.

Personelle Veränderungen im Vorstand


Seit dem 01. Januar 2015 besteht der Vorstand der YOC AG aus zwei Personen. Der Aufsichtsrat bestellte Michael Kruse neben Dirk Kraus (seit September 2013 im Amt) zum gleichberechtigten Vorstand der Gesellschaft.

Dank an die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der YOC AG

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der YOC AG und aller Konzerngesellschaften für ihren hohen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Berlin, im April 2016

Der Aufsichtsrat



Dr. Nikolaus Breuel
Vorsitzender

Corporate Governance

Corporate Governance hat bei der YOC AG einen hohen Stellenwert: Sie steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle unseres Unternehmens. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und -kontrolle.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten wie folgt über Corporate Governance bei der YOC AG:

Die YOC AG entspricht den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 05. Mai 2015 mit Ausnahme der Ziffern 3.8 Abs. 3, Ziffer 4.1.5, Ziffer 4.2.1, Ziffer 4.2.2. Abs. 2, Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2 und 3, Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3, Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3, Ziffer 5.4.1 Abs. 2, Ziffer 5.4.3 Satz 2, und Ziffer 7.1.2 Satz 4.

Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG haben die am Ende dieses Berichts aufgeführte Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Entsprechenserklärung 2015) verabschiedet. Sie ist auf der Internetseite der YOC AG unter www.yoc.com (Bereich Investor Relations) veröffentlicht.

1. Aktionäre und Hauptversammlung

Die YOC AG berichtet ihren Aktionären viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Konzerngesellschaften. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit das Gesetz oder die Satzung nicht etwas anderes vorschreibt. Die Satzung kann auf der Internetseite der YOC AG unter www.yoc.com (Bereich Investor Relations) eingesehen werden.

Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den

Aktionären die Information über die Hauptversammlung und ermöglicht ihnen durch Stimmrechtsvertreter, ihr Stimmrecht auch in Abwesenheit auszuüben. Alle erforderlichen Berichte und Unterlagen werden den Anteilseignern zuvor auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

2. Führungs- und Kontrollstruktur

Gemäß dem deutschen Aktienrecht hat die YOC AG eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die Vorstand und Aufsichtsrat umfasst. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung (Vorstand) und Geschäftskontrolle (Aufsichtsrat) personell strikt getrennt. Eine gleichzeitige Tätigkeit in Aufsichtsrat und Vorstand ist rechtlich nicht zulässig. Aufgaben und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar festgelegt. Der Vorstand leitet das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht.

2.1 Vorstand

Der Vorstand bestand zum 31. Dezember 2015 aus zwei Mitgliedern. Aktuelle Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands im Jahr 2014/2015 und deren Verantwortungsbereiche finden Sie in diesem Geschäftsbericht. Informationen über Aufgabenbereiche und Lebensläufe sind ferner im Internet unter www.yoc.com (Bereich Investor Relations) verfügbar.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und kontrolliert die Konzerngesellschaften. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zuständig.

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Er informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Compliance sowie über unternehmerische Risiken.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartalsberichte, der Halbjahres- und der Jahresabschlüsse der YOC AG sowie des Konzernabschlusses. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie für ein angemessenes Risikomanagement im Unternehmen.

2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der YOC AG besteht aus drei Mitgliedern, die gemäß § 101 AktG in Verbindung mit § 10 Abs. 2 der Satzung von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt werden, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, gewählt werden. Näheres zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats finden Sie unter www.yoc.com (Bereich Investor Relations) oder in diesem Geschäftsbericht.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer und eigener Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und nimmt den Konzernabschluss billigend zur Kenntnis. Er bestellt ferner die Mitglieder des Vorstands. Grundlegende Entscheidungen, die die YOC AG betreffen, bedürfen seiner Zustimmung. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands festgelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihren Entscheidungen unabhängig und nicht an Vorgaben oder Weisungen Dritter gebunden. Außerdem bedürfen Beratungs-, Dienstleistungs- und andere Verträge zwischen der YOC AG und ihren Tochtergesellschaften einerseits und Mitgliedern des Aufsichtsrats andererseits der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den „Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex“. Er fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der YOC AG Anwendung finden und erläutert Höhe und Struktur des Vorstandseinkommens. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Vergütungsbericht beinhaltet außerdem Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts Bestandteile des Konzernanhangs nach § 314 HGB sowie des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind.

3.1 Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Dabei werden die Größe und die Tätigkeit des Unternehmens, seine wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Aufgabe des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütungen im branchenspezifischen Vergleichsumfeld berücksichtigt. Die Vergütung ist leistungsorientiert. Sie ist so bemessen, dass sie am Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiches Arbeiten gibt.

Sie setzte sich im Geschäftsjahr 2015 aus einer fixen Grundvergütung, einem variablen Bestandteil sowie der Teilnahme am Virtuellen Aktienoptionsprogramm zusammen:

- Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung, die an dem Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet ist und in zwölf monatlichen Raten ausbezahlt wird.
- Den variablen Bestandteil bildet eine Barvergütung als Erfolgsbeteiligung, die sich am operativen Ergebnis nach IFRS (EBITDA) der YOC AG orientiert und in der Höhe nach oben begrenzt ist.
- Mit der Teilnahme an dem im Jahr 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramm erhalten vom Aufsichtsrat zu bestimmende Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen (Phantom Stocks). Mit dem Virtuellen Aktienoptionsprogramm wird ein auf die tatsächliche Beteiligung der Berechtigten am Eigenkapital der Gesellschaft gerichtetes Aktienoptionsprogramm nachgebildet. Anders als bei einem mit "echten" Aktienoptionen unterlegten Optionsprogramm berechtigen die virtuellen Optionen bei ihrer Ausübung nicht zum Bezug von Aktien an der Gesellschaft, sondern räumen dem Berechtigten nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen einen Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrages in bar ein. Durch die virtuellen Optionen wird keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der Gesellschaft begründet, insbesondere besteht kein aktienrechtlicher Anspruch auf Informations- oder Teilhaberechte, Stimmrechte oder Teilhabe am Jahresergebnis.

3.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung der YOC AG festgesetzt worden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht aus einer festen Vergütung in Höhe von 12,5 TEUR für ein Geschäftsjahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages, der Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das 1 ½-fache dieses Betrages. Pro Aufsichtsratsitzung, die eine Präsenzsitzung ist, erhält jedes Aufsichtsratsmitglied einen Betrag in Höhe von 1,0 TEUR, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte und der Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das 1 ½-fache.

Vergütung des Aufsichtsrats für 2015 (in TEUR)

Name	Feste Vergütung	Sitzungsgeld	Gesamt
Dr. Nikolaus Breuel (Aufsichtsratsvorsitzender)	21	10	31
Konstantin Graf Lambsdorff	16	7	23
Sacha Berlik	11	5	16
Gesamt	48	22	70

Es wurden keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen außerhalb der Gremientätigkeit, insbesondere für etwaige Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Die Vergütung für die Tätigkeit des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 70 TEUR*.

4. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernjahresabschluss und die Zwischenabschlüsse werden nach IFRS aufgestellt. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Beim Konzernabschluss konnte im Geschäftsjahr 2015 die Frist zur öffentlichen Zugänglichmachung von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende gemäß Ziffer 71.2 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht eingehalten werden. Die Gesellschaft wird sich bemühen, der Empfehlung nach Ziffer 71.2 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex Folge zu leisten, kann dies aber für das Jahr 2016 nicht zusichern.

*Zur Unterstützung der Gesellschaft hat jedes Aufsichtsratsmitglied im Geschäftsjahr 2015 auf 15 % seiner festen Vergütung sowie das Entgelt für zwei Aufsichtsratsitzungen verzichtet. Dies ist in den Berechnungen berücksichtigt

Mit dem Abschlussprüfer, der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird und dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichtet.

5. Transparenz

Alle Teilnehmer am Kapitalmarkt werden von der YOC AG einheitlich, umfassend, zeitnah und zeitgleich informiert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der YOC AG und des YOC-Konzerns erfolgt durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresbericht und die Zwischenberichte. Darüber hinaus erfolgen Informationen durch Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies rechtlich erforderlich ist, sowie durch Pressemitteilungen und die Internetseite der Gesellschaft.

Um die Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer zu gewährleisten, veröffentlicht die YOC AG kapitalmarktrelevante Informationen zugleich auf Deutsch und Englisch auch auf der Internetseite der Gesellschaft. Die Termine der Finanzberichterstattung werden mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf im Finanzkalender veröffentlicht. Meldepflichtige Änderungen der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur gemäß § 26 WpHG sowie Erwerb und Veräußerung von Aktien der Personen, die bei der YOC AG Führungsaufgaben wahrnehmen (Directors' Dealings gemäß § 15 a WpHG), werden ebenfalls vom Vorstand veröffentlicht.

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, der direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist, aufgelistet:

Anteilsbesitz des Vorstands zum 31. Dezember 2015

Name	Anzahl der Aktien
Dirk Kraus	607.685

6. Nähere Angaben über das Aktienoptionsprogramm der YOC AG

Im Jahr 2009 wurde das YOC Management-Incentive Programm in Höhe von insgesamt bis zu 175.000 Bezugsrechten aufgelegt. Ein Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Aktie der YOC AG. Die Bezugsrechte zum Erwerb von YOC Aktien konnten an Mitglieder des Vorstands (bis zu 115.500 Bezugsrechte) und an Mitarbeiter (bis zu 59.500 Bezugsrechte) ausgegeben werden. Die Ausgabe von Bezugsrechten aus dem YOC Management-Incentive Programm konnte in genau definierten Erwerbszeiträumen letztmalig im Geschäftsjahr 2012 erfolgen. Zum 31. Dezember 2015 waren an ehemalige Mitglieder des Vorstands Bezugsrechte zum Erwerb von 16.000 Aktien und an Mitarbeiter Bezugsrechte zum Erwerb von 20.000 Aktien ausgegeben.

Die Bezugsrechte können durch die Berechtigten frühestens drei Jahre nach der jeweiligen Ausgabe eingelöst werden. Der Ausübungspreis der Bezugsrechte orientiert sich am durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der YOC Aktie der letzten acht Börsenhandelstage vor dem Beginn des Erwerbszeitraums. Der Ausübungspreis muss dabei aber mindestens dem Schlusskurs der YOC Aktie am Tag der Ausgabe des Bezugsrechts entsprechen. Ausübungsvoraussetzung ist unter anderem ein zum Zeitpunkt der Ausübung ungekündigtes Arbeitsverhältnis des Berechtigten sowie die Erfüllung bestimmter Erfolgsziele. Die Erfolgsziele sehen die Steigerung des Börsenkurses der YOC Aktie vor.

Die Ausübung der Bezugsrechte darf nur in genau definierten Ausübungszeiträumen erfolgen. Die Ausübungszeiträume orientieren sich dabei an der Durchführung der Bilanzpressekonzferenz der Gesellschaft und der Veröffentlichung des Berichts über das erste Halbjahr. Die Ausübungszeiträume umfassen jeweils 17 Börsenhandelstage. Alle Berechtigten sind verpflichtet, die Bestimmungen des Insiderrechts einzuhalten.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2015 sind keine Bezugsrechte ausgeübt worden.

7. Nähere Angaben über das Virtuelle Aktienoptionsprogramm der YOC AG

Mit der Teilnahme an dem im Jahr 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramm erhalten a) vom Aufsichtsrat zu bestimmende Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie b) vom Vorstand der Gesellschaft zu bestimmende Mit-

arbeiter der zweiten Führungsebene sowie andere herausgehobene Mitarbeiter virtuelle Aktienoptionen (Phantom Stocks). Mit dem Virtuellen Aktienoptionsprogramm wird ein auf die tatsächliche Beteiligung der Berechtigten am Eigenkapital der Gesellschaft gerichtetes Aktienoptionsprogramm nachgebildet. Anders als bei einem mit "echten" Aktienoptionen unterlegten Optionsprogramm berechtigen die virtuellen Optionen bei ihrer Ausübung nicht zum Bezug von Aktien an der Gesellschaft, sondern räumen dem Berechtigten nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen einen Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrages in bar ein. Durch die virtuellen Optionen wird keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der Gesellschaft begründet, insbesondere besteht kein aktienrechtlicher Anspruch auf Informations- oder Teilhaberechte, Stimmrechte oder Teilhabe am Jahresergebnis.

Den optionsberechtigten Mitgliedern des Vorstands können insgesamt 80.000 virtuelle Optionen zugeteilt werden.

Den optionsberechtigten Mitarbeitern der zweiten Führungsebene sowie anderen herausgehobenen Mitarbeitern können jeweils höchstens 20.000 virtuelle Optionen zugeteilt werden. Insgesamt ist das Virtuelle Optionsprogramm für Mitarbeiter der zweiten Führungsebene sowie andere herausgehobene Mitarbeiter auf 90.000 virtuelle Optionen beschränkt. Im Umfang verfallener virtueller Optionen können neue gewährt werden.

Virtuelle Optionen können erstmals im Jahr 2014 ausgegeben werden und zwar jeweils innerhalb von einem Monat nach der Veröffentlichung des Zwischenberichts für das dritte Quartal bzw. des Jahresabschlussberichts. Letztmalig können virtuelle Optionen im Ausgabezeitraum des Geschäftsjahres 2017 erworben werden.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 sind 40.000 virtuelle Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und weitere 55.000 an Mitarbeiter der zweiten Führungsebene und andere herausgehobene Mitarbeiter ausgegeben worden.

Die virtuellen Optionen können durch die Berechtigten frühestens drei Jahre nach der jeweiligen Ausgabe ausgeübt werden. Der Ausübungspreis orientiert sich am durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der YOC Aktie der letzten 30 Tage vor dem Zuteilungstag. Ausübungsvoraussetzung ist unter anderem ein nach dem Zuteilungstag mindestens ein Jahr bestehendes ungekündigtes Arbeitsverhältnis des Berechtigten sowie die

Erfüllung bestimmter Erfolgsziele. Die Erfolgsziele sehen die Steigerung des Börsenkurses der YOC Aktie vor.

Die Ausübung der virtuellen Optionen darf nur in genau definierten Ausübungszeiträumen erfolgen. Die Ausübungszeiträume orientieren sich dabei wieder an der Veröffentlichung des Quartals- bzw. des Halbjahres- bzw. des Jahresabschlussberichts der Gesellschaft. Die Ausübungszeiträume umfassen jeweils 19 Bankarbeitstage.

8. Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 05. Mai 2015 (Entsprechenserklärung 2015)

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen begründet nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Nach § 161 AktG müssen Abweichungen von den Empfehlungen des DCGK auch begründet werden. Darüber hinaus enthält der DCGK Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann. Die nachfolgende Erklärung betrifft den Zeitraum seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2015 und bezieht sich auf die Anforderungen des DCGK in seiner aktuellen Fassung vom 05. Mai 2015.

Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG erklären, dass den Empfehlungen "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" grundsätzlich entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG beabsichtigen, diese auch in Zukunft zu beachten. Lediglich die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

- **Ziffer 3.8 Abs. 3 DCGK:** Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt nicht verbessert werden. Die D&O-Versicherung dient der Absicherung wesentlicher Eigenrisiken der Gesellschaft und allenfalls in zweiter Linie dem Vermögensschutz der Organmitglieder. Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat wurde deshalb ohne Selbstbehalt abgeschlossen.
- **Ziffer 4.1.5 DCGK:** Eine angemessene Beteiligung von Frauen im Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands kann nicht im Voraus festgelegt werden, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für die jeweilige Position orientiert.
- **Ziffer 4.2.1 DCGK:** Nach Ziffer 4.2.1 des DCGK soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Der Vorstand der YOC AG bestand im Geschäftsjahr 2014 aus einer Person. Seit dem 1. Januar 2015 ist er mit zwei gleichberechtigten Vorständen besetzt. Auf einen Sprecher oder Vorstandsvorsitzenden verzichtet die Gesellschaft im Einvernehmen von Aufsichtsrat und Vorstand, weil angesichts der Größe des Unternehmens eine Hierarchie innerhalb des Vorstands nicht für notwendig gehalten wird.
- **Ziffer 4.2.2. Abs. 2 DCGK:** Der Aufsichtsrat soll das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen, wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind. Eine explizite Abgrenzung ist nicht erfolgt, um die ökonomischen Spielräume der Organe bei Gehaltsverhandlungen nicht einzuschränken.
- **Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2 und 3 DCGK:** Der Aufsichtsrat kann eine angemessene Beteiligung oder eine Zielgröße von Frauen im Vorstand nicht im Voraus festlegen, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für das Gremium orientiert.
- **Ziffer 5.1.2 Abs. 2 S. 3 DCGK:** Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist durch den Aufsichtsrat nicht festgelegt worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats

sind davon überzeugt, dass die Eignung zur Unternehmensleitung maßgeblich von der individuellen Leistungsfähigkeit abhängt.

- **Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 DCGK:** Die Einrichtung von Ausschüssen, insbesondere die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses, ist aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der YOC AG mit drei Aufsichtsratsmitgliedern schwer handhabbar und entspricht auch nicht den Best Practice Standards. Die durch den DCGK mit der Einrichtung eines Prüfungsausschusses beabsichtigte Steigerung der Effizienz bei der Prüfung der Rechnungslegung würde nicht erreicht, da der Prüfungsausschuss mit nahezu sämtlichen Plenumsmitgliedern besetzt werden müsste. Ebenso müsste der Nominierungsausschuss mit nahezu sämtlichen Plenumsmitgliedern besetzt werden, was zu keiner verbesserten Vorbereitung der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Wahlvorschlägen der Anteilseigner führen würde.
- **Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK:** Eine angemessene Beteiligung von Frauen kann nicht im Voraus reglementiert werden, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für das Gremium orientiert. Eine Altersgrenze oder eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt worden. Die

Eignung, als Mitglied des Aufsichtsrats den Vorstand überwachen zu können und ebenbürtiger Ansprechpartner des Vorstands zu sein, hängt maßgeblich von der individuellen Leistungsfähigkeit ab.

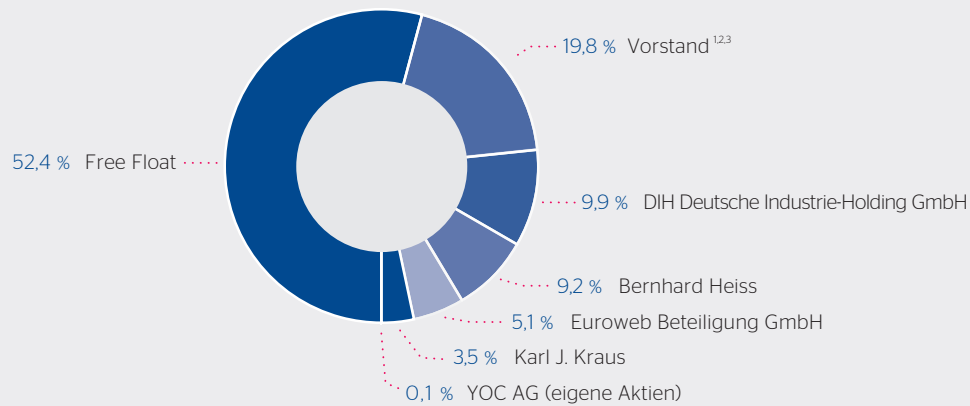
- **Ziffer 5.4.3 Satz 2 DCGK:** Nach Ziffer 5.4.3 Satz 2 des DCGK soll ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Der Antrag auf gerichtliche Bestellung der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht befristet, um Kontinuität und damit effiziente und zielführende Arbeit im Aufsichtsrat zu gewährleisten.
- **Ziffer 7.1.2 Satz 4 DCGK:** Die Gesellschaft wird sich bemühen, der Empfehlung Folge zu leisten, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen, kann dies jedoch aufgrund des großen Konsolidierungskreises nicht gewährleisten.

Berlin, im Februar 2016

YOC AG
Der Vorstand
Der Aufsichtsrat

Die YOC Aktie

Anteilseigner der YOC AG

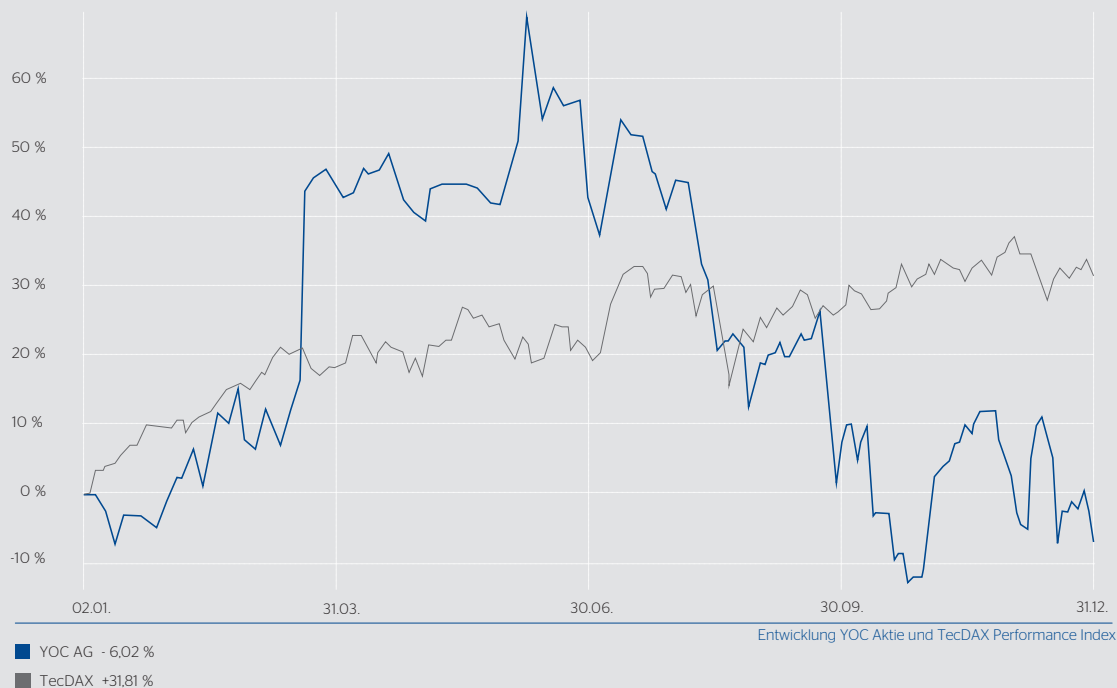


¹ Die Beteiligung der dkam GmbH ist Dirk Kraus zuzurechnen.

Aktionärsstruktur Stand 31.12.2015

² 3,0 % hält Herr Dirk Kraus als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Hilmar Kraus (93.803 Stimmrechte entsprechen 3,0 %)

³ Die Beteiligung der ATK Media GmbH ist Herrn Michael Kruse zuzurechnen.

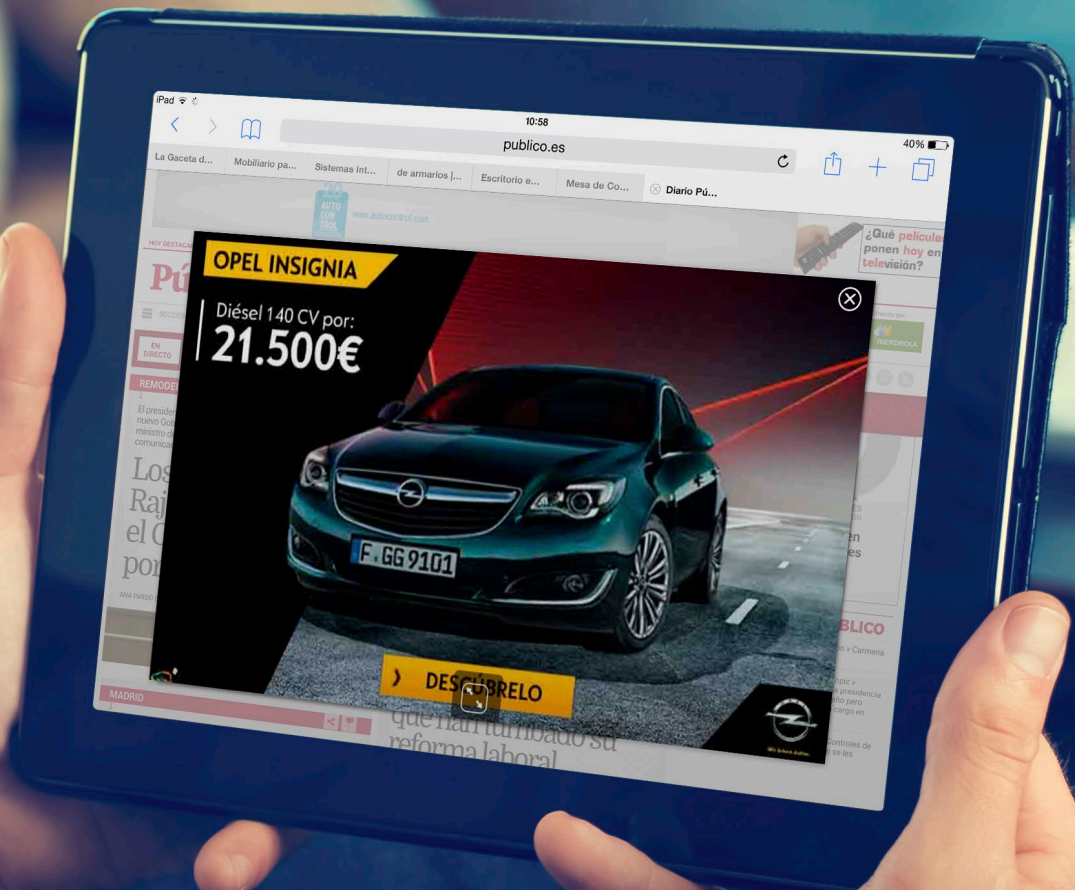


Entwicklung YOC Aktie und TecDAX Performance Index	YOC AG	TecDAX Performance Index
02.01.2015	2,039	1.382,06
31.12.2015	1,918	1.830,74
Veränderung	-6,02%	+31,81 %

Angaben zur Aktie (in Euro)	2015	2014	Veränderungen
Jahresschlusskurs	1,92	1,99	-3,52 %
Höchstkurs	3,65	5,20	-29,81 %
Tiefstkurs	1,69	1,60	+5,625 %

Angaben zur Notierung

Aktientyp	Inlandsaktie
Handelsplatz	Xetra
Börsensegment	Prime Standard
Wertpapierkennnummer	593273
ISIN	DE0005932735
Anzahl der Aktien zum 31.12.2015	3.112.473



Interstitial Ad for Tablet
Opel
Q2/2015, Spain



2

Konzernlagebericht

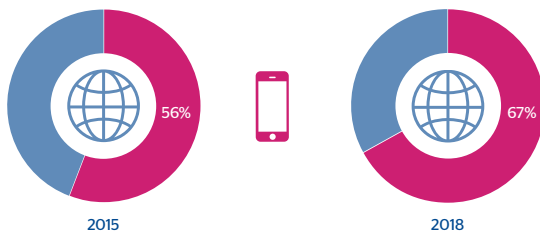
- | | | | |
|----|---|----|---|
| 20 | Marktumfeld Mobile Advertising | 39 | Prognosebericht der YOC AG |
| 26 | Leistungsspektrum | 40 | Chancen- und Risikobericht |
| 27 | Geschäftsentwicklung der YOC-Gruppe | 42 | Kontroll- und Risiko-managementbericht zum Rechnungslegungsprozess |
| 29 | Entwicklung der Ertragslage der YOC-Gruppe | 43 | Angaben zu den Aktien und erläuternder Bericht des Vorstands |
| 31 | Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC-Gruppe | 45 | Erklärung zur Unternehmensführung |
| 34 | Prognosebericht der YOC-Gruppe | 49 | Vergütungsbericht |
| 36 | Entwicklung der Ertragslage der YOC AG | 51 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 38 | Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC AG | | |

Marktumfeld Mobile Advertising

Marktdurchdringung internetfähiger Mobilgeräte

Weltweit nimmt die Zahl der Smartphone Nutzer zu. Prognosen von ZenithOptimedia (2015b) zufolge lag die Smartphonedurchdringung im Jahr 2015 bei rund 56 %. Basis dafür sind die 47 führenden digitalen Märkte. Im Jahr 2018 sollen global etwa 67 % ein Smartphone ihr Eigen nennen (ZenithOptimedia 2015b). Wie rasant die Marktdurchdringung sich entwickelt, zeigt ein Vergleich mit den Prognosen von emarketer aus dem Jahr 2014: Es wurde erwartet, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr über 25 % der Weltbevölkerung – konkret 1,86 Mrd. Menschen – im Besitz eines internetfähigen Mobilfunkgerätes sein sollten (emarketer 2014). Grundsätzlich ist die Verwendung von Smartphones durch den Markt im asiatisch-pazifischen und westeuropäischen Raum am höchsten. Aufgrund unterschiedlicher Wachstumsraten wird dies auch in Zukunft der Fall sein (ZenithOptimedia 2015b).

Entwicklung globale Smartphonedurchdringung



Quelle: ZenithOptimedia New Media Forecast 2015

Auch die Anzahl der Tablets steigt – jedoch deutlich langsamer als in den letzten Jahren. Laut einer Studie von emarketer gibt es im Jahr 2015 über eine Milliarde Tablet-Nutzer, die mindestens einmal im Monat ein Tablet einsetzen (emarketer 2015a). Das entspricht fast 15 % der Weltbevölkerung. Für das Jahr 2018 werden knapp 1,5 Mrd. Nutzer prognostiziert. Zukünftig wird das Wachstum an Tablet-Nutzern derselben Studie zufolge deutlich nachlassen. Grund dafür ist einerseits ein gesättigter Markt sowie Konkurrenz durch Smartphones und zunehmend durch Phablets. Hierbei handelt es sich um besonders große Smartphones, typischerweise mit einer Bildschirmdiagonale zwischen fünf und sieben Zoll (emarketer 2015a).

Nutzerverhalten Mobiles Internet

Im Geschäftsjahr 2015 ist im Vergleich zum Vorjahr ein durchschnittliches Wachstum der Nutzungsdauer mobiler Geräte in Höhe von 117 % zu verzeichnen. Allein Phablets haben in ihrer Nutzung um 334 % zugenommen (Flurry 2015). Die Ursache hierfür ist vornehmlich auf die Neuartigkeit dieser Geräte und ihre komfortable Nutzung zurückzuführen: Der User genießt alle Vorteile eines handlichen Smartphones verknüpft mit einem großen Display.

Weltweit wird das mobile Internet bereits über 30 Stunden im Monat von Menschen genutzt, die ein mobiles Endgerät besitzen (Nielsen 2014). Die fünf häufigsten Nutzungen umfassen laut Statista das Empfangen und Versenden von E-Mails (25,6 %), das Abrufen von Wetterinformationen (23,5 %), das Aufrufen von Land- und Straßenkarten, wie z. B. Google Maps (19,6 %), das Anschauen von Videos (14,8 %) sowie die Nutzung von Nachschlagwerken (Statista 2016a).

Aufgrund der besseren Anpassung an das Gerät sowie eine häufig komfortablere Bedienung als im Mobile Browser verbringen Nutzer ihre Zeit gerne in Mobilanwendungen (Apps). Bei den so genannten „App Heavy Usern“, also solche, die täglich mehr als 60 Mal eine App aufrufen, ist für 2015 eine Zunahme von 59 % festzustellen. Ein Großteil der weltweiten App-Nutzer – nämlich 985 Millionen Menschen – greifen 16 Mal täglich auf Apps zurück (Yahoo 2015).

Einfluss Mobile Internet auf den Konsum

Laut Statista nutzten 64 % im Jahr 2015 ein mobiles Gerät, um Einkäufe im Internet zu tätigen (Statista 2016b). Global gesehen fielen 2015 bereits 40 % des gesamten Online-Handels auf den Bereich Mobile (Criteo 2015). Die durchschnittliche Warenkorbgröße nach verschiedenen Geräten zeigt aber auch deutlich, dass in Mobile noch mehr Potenzial steckt: Hat auf stationären Geräten der durchschnittliche Warenkorb einen Wert von 113 EUR, umfasst er auf dem Smartphone Waren im Wert von 46 EUR. Dazwischen pendeln sich die Warenkörbe mit 81 EUR ein, die auf dem Tablet zusammengestellt werden (Statista 2016c). Dennoch nehmen mobile Endgeräte im Kaufprozess eine wichtige Funktion ein: Etwa 90 % aller Online-Einkäufer recherchieren die gewünschten

Produkte vor dem Kauf auf einem Smartphone und/oder Tablet. Untersuchungen zur Customer Journey eines Nutzers – also seiner Surfabfolge – zeigen, dass für einen Online Kaufprozess meist mehr als ein Gerät genutzt wird. Häufig werden auf Smartphones und Tablets Produkte recherchiert, die dann später auf einem größeren Desktop PC gekauft werden.

Werbeausgaben Mobile Advertising

Obwohl die genannten Zahlen den Vormarsch mobiler Internetnutzung und damit einhergehend das immense Potenzial von Mobile Advertising belegen, hinken die Werbeausgaben in diesem Bereich deutlich hinterher. Global betrachtet liegen die Werbebudgets für Mobile Branding und Performance Advertising bei ca. 30 Mrd. US Dollar (eigene Berechnung auf Basis emarketer 2015b). Dies entspricht lediglich rund 6 % der Gesamtwerbeausgaben (eigene Berechnung auf Basis ZenithOptimedia 2016). In Deutschland liegen die Ausgaben für Mobile Display Advertising bei 0,2 Mrd. EUR – das entspricht rund 1 % der Gesamtwerbeausgaben (marketingboerse 2015).

Der Bereich Mobile Programmatic Advertising, der automatisierte Mediahandel mobiler Werbeflächen, steht noch am Anfang. 14,2 Mrd. US Dollar umfasst das Gesamtvolumen programmatisch eingekaufter Online Werbeflächen (Mobile und Desktop) weltweit. Davon entfallen 50 % auf den amerikanischen Markt. Auf den Bereich Mobile Advertising entfallen rund 25 % des gesamten programmatischen Handels (eigene Berechnung auf Basis von Adzine 2015). Prognosen zufolge soll dieser Anteil in den nächsten drei Jahren global auf 50 bis 60 % ansteigen (Adzine 2015).

Ausblick

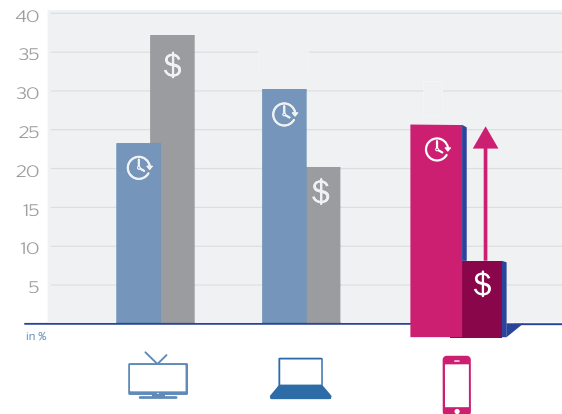
Mobile hat das Leben der Nutzer nachhaltig verändert. Die

Werbeausgaben, die bislang auf den Bereich Mobile Advertising entfallen, spiegeln die tatsächlichen Nutzergewohnheiten jedoch noch nicht adäquat wider.

Durch die schnelllebigen Veränderungen, die neue Technologien und Entwicklungen mit sich bringen, ergeben sich ständig neue Anforderungen für Advertiser und Publisher: Sie stehen in der Pflicht, die User nicht zu überfordern, kreative Werbung hervorzubringen und letztlich einen echten Mehrwert zu bieten.

Da die Advertiser und ihre Mediaagenturen den Nutzern in das mobile Internet folgen, passen sie ihre Werbeausgaben an: Laut einer Studie von ZenithOptimedia nehmen die Ausgaben in Mobile Advertising immer mehr Fahrt auf. Bis 2018 soll dieser Bereich um 32 % wachsen (ZenithOptimedia 2016). Im Jahr 2018 sollen bereits 19 % der weltweiten Werbeausgaben in Mobile Advertising fließen (Horizont 2016). Das Potenzial für Werbetreibende und Publisher ist damit bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Potenzial Mobile Advertising 2015: Diskrepanz zwischen Nutzung und Werbeausgaben



Quelle: Globalwebindex 2015

YOC Produkt-Übersicht

Mit dem Anspruch dem mobilen Nutzer durch innovative, nutzerzentrierte Werbeformate ein besonderes Markenerlebnis zu verschaffen, hat YOC im Geschäftsjahr 2015 neue innovative Formate entwickelt.

Werbetreibende setzen überdies die bewährten kreativen mobilen Werbeformate von YOC für reichweitenstarke Kampagnen ein.

Im Folgenden ein Überblick über Neuentwicklungen und Bestseller.

Die neuen YOC Mobile Ad Formats

YOC Understitial Ad

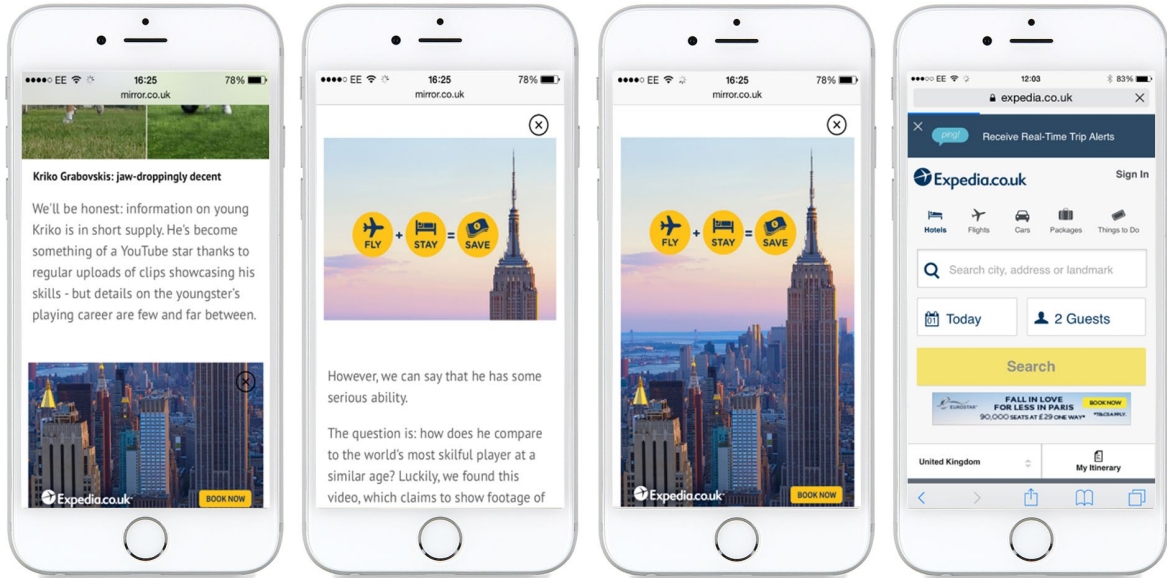
Das neue vollflächige mobile Werbemittel von YOC, das direkt im redaktionellen Inhalt integriert ist. Es wird durch Hinwegscrollen des Nutzers über eine Seite sukzessive aufgerufen, bis es vollständig sichtbar ist.

Die Fakten:

- Aufmerksamkeitsstarkes Fullscreen Ad
- Unaufdringliche Inline-Einbindung
- Nutzerfreundliche Interaktion
- Keine Unterbrechung des Leseflusses



YOC Understitial Ad, T-Mobile Austria, Q1-Q2 2015, Austria



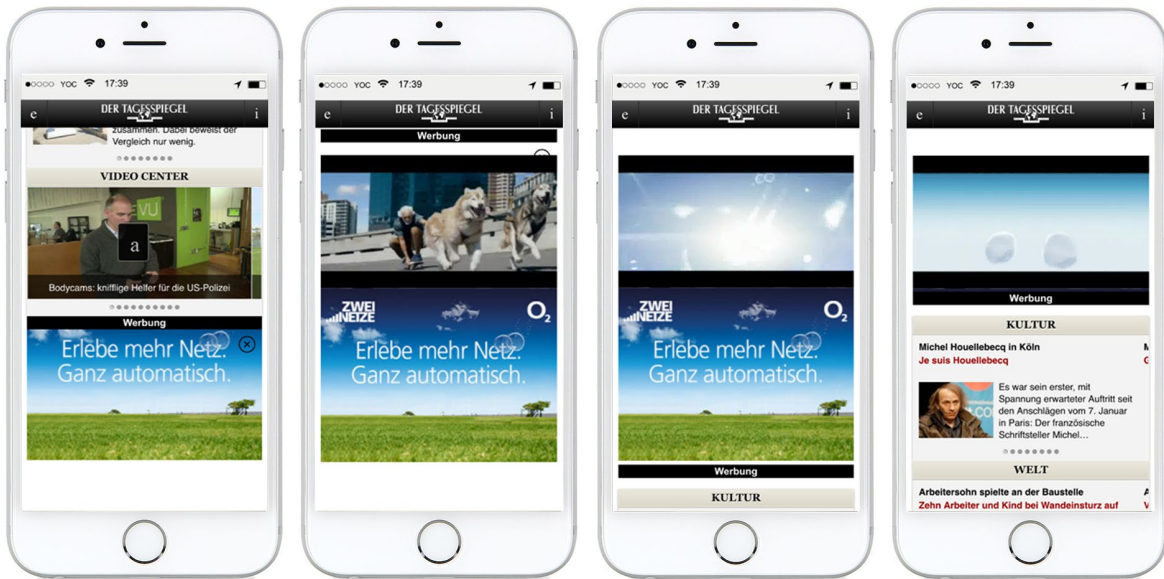
YOC Understitial Ad, Expedia UK, Q4/2015, UK

YOC Understitial Video Ad

Das Understitial Video Ad kombiniert die Vorzüge aufmerksamkeitsstarker Mobile Video-Ads mit den userzentrierten Eigenschaften des YOC Understitial Ads.

Die Fakten:

- Emotionale Ansprache
- Integration eines Videos
- Unaufdringliche Inline-Einbindung
- Start-Stop Automatik



YOC Understitial Video Ad, O2/Telefónica, Q3/2015, Germany

Die kreativen Bestseller

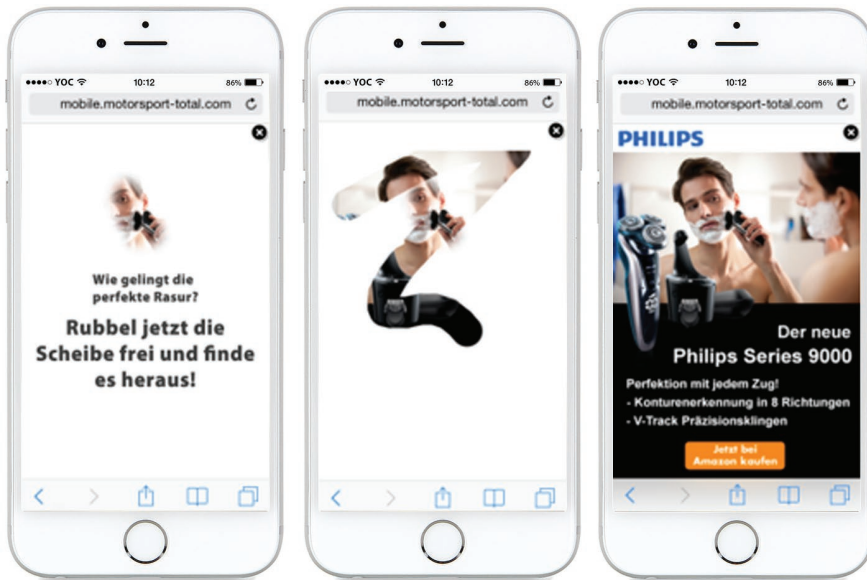
YOC Mystery Ad



Die Fakten:

- Hohes User-Engagement
- Besonderheiten eines Produkts werden erlebbar
- Vielfältige HTML5-Effekte einsetzbar

Ausgezeichnet mit dem Cannes Mobile Lions Gold Award ist das YOC Mystery Ad ein interaktives Werbemittel. Kreative Elemente wie Wischen, Schütteln u.a. können hinzugefügt werden.



YOC Mystery Ad, Philips, Q1/2015, Germany



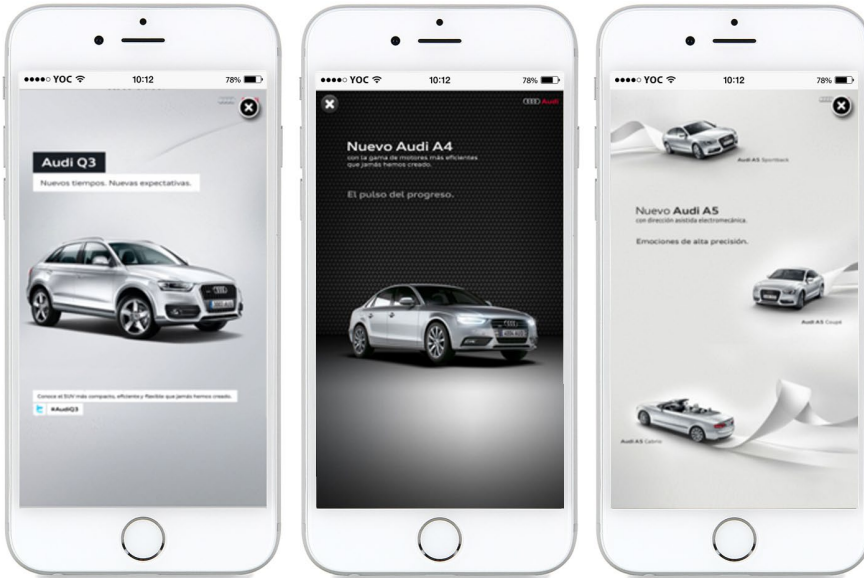
YOC Mystery Ad, Seat, Q3-Q4/2015, UK

Interstitial Ad

Ein aufmerksamkeitsstarkes, vollflächiges Werbemittel, das dem Nutzer beim Aufrufen einer mobilen Seite oder einer App angezeigt wird.

Die Fakten:

- Vollflächiges Overlay-Format
- Aufmerksamkeitsstark



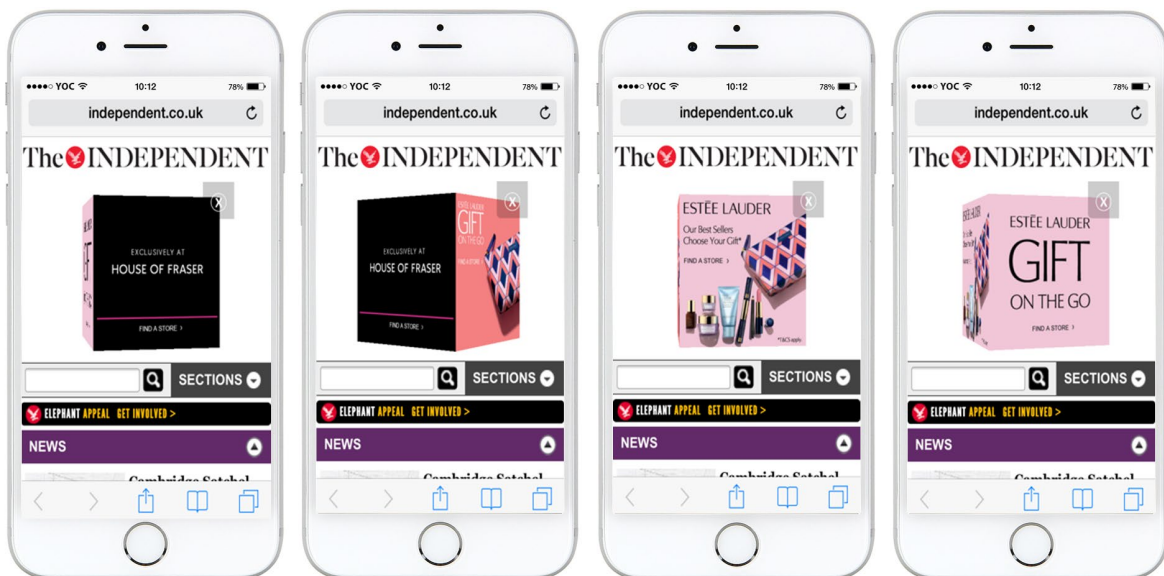
Interstitial Ad, Audi, Q2/2015, Spain

YOC Cube Ad

YOC Cube Ad besteht aus vier Bildern, welche zu einem Würfel angeordnet sind und sich in einer Dauerschleife im Uhrzeigersinn um die vertikale Achse drehen.

Die Fakten:

- Hohes User-Engagement
- Inline oder Overlay Belegung möglich
- Aufmerksamkeitsstark



YOC Cube Ad, Estée Lauder, Q1/2015, UK

Leistungsspektrum

YOC ist einer der führenden unabhängigen Mobile Premium Advertising Anbieter in Europa und greift auf eine seit 2001 gewachsene Expertise in diesem Geschäftsfeld zurück. Mit einer verfügbaren Reichweite von mehreren Mrd. Ad Impressions im Monat erreichen wir rund 100 Millionen mobile Internetnutzer weltweit. YOC arbeitet mit über 400 ausgewählten internationalen Premium-Publishern zusammen, darunter **Shazam, The Telegraph, krone.at, Tagesspiegel** oder **Eurosport**. Sie vertrauen auf YOC aufgrund seiner Technologie- und Vermarktungskompetenz sowie einer über Jahre gewachsenen erfolgreichen Zusammenarbeit.

Mit exklusiven Geschäftsbeziehungen zu Vermarktungspartnern und Werbekunden, neuen erfolgreichen Produkten und skalierenden Inhouse-Technologien hat sich YOC zu einem innovativen Anbieter von Mobile Advertising-Lösungen entwickelt. Unser Fokus liegt auf dem strategischen Ausbau der Position als Spezialist für Mobile Advertising in den Kernmärkten Großbritannien, Deutschland, Österreich und Spanien sowie in der im Februar 2016 hinzugekommenen Region Polen.

Premium Monetarisierung für Publisher

Für App und Mobile Internet Publisher aus allen Sparten bietet YOC direkten Zugang zu allen relevanten Mediaagenturen, Trading Desks und Direktkunden. In Kombination mit modernsten Advertising-Technologien setzen wir auf ganzheitliche Monetarisierungsstrategien für unsere Mediapartner und stellen somit das nachhaltige Wachstum ihrer durch YOC generierten Reichweite und Werbeeinnahmen sicher.

Das Produkt YOC Mediation ermöglicht für unsere Publisher eine hohe und gleichmäßige Auslastung sowie effektive Tausenderkontaktpreise über dem Marktdurchschnitt.

Mit dem inhouse entwickelten YOC Hub hat YOC ein Reporting- und Analyse-Werkzeug speziell für seine Publisher entwickelt. Die Mediapartner besitzen damit die Möglichkeit, die Vermarktungsaktivitäten von YOC auf einen Blick auszuwerten und zu verwalten.

Mobile Premium Advertising für Werbetreibende

Unsere Werbekunden (Advertiser) profitieren von exklusiven Werbemöglichkeiten bei Premium-Publishern. Die von YOC intern entwickelten und prämierten Mobile Werbeformate (Ad Formats) bieten darüber hinaus eine hohe kreative Branding-Wirkung. Das YOC Mystery Ad wurde 2012 mit dem Cannes Lion Gold Award in der Kategorie Mobile ausgezeichnet und konsequent auf die Bedürfnisse der Werbekunden weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir mit dem YOC Understitial Ad ein neues kreatives und wandelbares Werbe-

format entwickelt, das erstmalig die Nutzerfreundlichkeit von großflächiger Werbung verbessert. Das YOC Understitial Ad regt durch die Kombination mit Bildern, Videos oder HTML5-Inhalten (z. B. interaktive Elemente) den mobilen Internetnutzer an, sich aktiv mit einer Marke oder einem Produkt zu beschäftigen, ohne aufdringlich zu sein. Das aktuell in den Markt eingeführte YOC Inline Video Ad ist ein weiteres Beispiel für die neue, interaktiv getriebene Generation von YOC Werbeformaten. Wie das YOC Understitial Ad kann das YOC Inline Video Ad nach dem neuesten Standard der digitalen Mediabranche – der sogenannten Viewability – abgerechnet werden. Dies bezeichnet die Abrechnung je nach Sichtbarkeit der Mobilien Werbung.

Im stetig wachsenden Marktsegment der mobilen Zielgruppenansprache (z. B. Audience Targeting, Re-Engagement, Cross Device Tracking) bietet YOC für Werbetreibende zudem die ideale Auswahl an Targeting-Technologien und -Daten, um die anvisierte Zielgruppe bestmöglich zu erreichen.

Mobile Programmatic Advertising

Der immer stärker werdende programmatische Mediahandel ist in der Unternehmensvision von YOC verankert und wird immer öfter eingesetzt, um Kampagnenziele der Advertiser zu erreichen und zusätzliche Erlösquellen für Publisher zu öffnen.

Mit seinen Trading Desk-Produkten erreicht YOC für seine Werbekunden über leistungsfähige Demand-Side-Plattformen (DSP) eine signifikante Reichweite an mobilen Internetnutzern. Mit unserem Full-Service-Ansatz ist YOC ein verlässlicher Partner, der auch in diesem Bereich größtmögliche Sicherheit und Qualität bei der Auslieferung von Kampagnen gewährleistet.

Ein besonderer Baustein der programmatischen Monetarisierung ist das Einrichten und Optimieren von exklusiven Private Market Places (PMP) durch YOC. Hier handelt es sich um Marktplätze, auf denen Premium-Publisher ihre Werbeflächen nur einer ausgewählten Gruppe von Advertisern zur Verfügung stellen, die die Werbeflächen eigenständig und programmatisch belegen. Diese Werbeplätze werden dann in Echtzeit gehandelt. Durch die Automatisierung der Werbeauslieferung und den festgelegten Konditionen bietet dieses Verfahren eine effiziente Abwicklung von Kampagnenbuchungen bei kompletter Transparenz über das angebotene Inventar.

Mobile Performance Marketing

YOC hat sein Portfolio im Geschäftsjahr 2015 kontinuierlich erweitert und baut sein Geschäftsfeld seit Mitte des Jahres neben Branding Advertising auch auf der Ebene des Perfor-

mance Advertising aus. In diesem Bereich aggregiert YOC eine Vielzahl von leistungsfähigen Inventar-Quellen – von direkten Publishern bis hin zu internationalen Performance-Netzwerken – um für nationale wie internationale Werbekunden wie **Deutsche Bahn, Trainline, L'Oréal, vente-privée, Scout24-Gruppe, UCWeb Inc., Amazon** etc. mobile Werbekampagnen mit leistungsbasierter Abrechnung erfolgreich umzusetzen.

Für die wachsende Bedeutung des mobilen Handels bietet YOC individuelle Mobile Performance-Produkte, um neue App-Nutzer zu gewinnen oder die bestehende Nutzerbasis einer Applikation zu optimieren und Kundenbindung über die App zu ermöglichen. Je nach Ziel des Kunden wird die Anzahl der zahlenden Kunden erhöht oder inaktive Nutzer wieder aktiviert.

Geschäftsentwicklung der YOC-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die YOC AG die im Oktober 2013 begonnene Restrukturierung abschließen. Wichtige Säulen dieses Prozesses waren der Fokus auf die Kernkompetenz Mobile Advertising, die Reorganisation aller Geschäftsbereiche, die Anpassung der Kostenstruktur, die Besetzung von Schlüsselpositionen, die Neuorganisation der ausländischen Tochtergesellschaften und zahlreiche Bilanzmaßnahmen.

Die Reorganisierung aller Geschäftsbereiche verfolgte die Skalierung aller Geschäftsprozesse und mündete in einer Erhöhung des Umsatzes pro Mitarbeiter um 15 % auf 184 TEUR je Mitarbeiter (2014: 159 TEUR je Mitarbeiter). Die Anpassung der Kostenstruktur führte zu einem Full-Year-Aufwand von 6.032 TEUR (Personal und sonstiger betrieblicher Aufwand; 2014: 6.854 TEUR).

Die Besetzung von Schlüsselpositionen über interne Ressourcen, zurückgekehrte Mitarbeiter und gezieltes Mitarbeiter-Recruitment brachte konzentriertes Know-how und Expertise zurück in die YOC-Gruppe. Seit dem 1. Januar 2015 hat die Gesellschaft mit Michael Kruse einen zweiten Vorstand und Experten für den neuen Geschäftsbereich Mobile Programmatic. Die Neuorganisation der ausländischen Tochtergesellschaften betraf vor allem die Teams in Spanien und Großbritannien. Nach dem Austausch des kompletten spanischen Teams in 2014 etablierte sich die Gesellschaft im Jahresverlauf 2015 nach und nach wieder in ihrem Markt. Zum Halbjahr 2015 erfolgte ein Teilaustausch des britischen Teams, das sich aktuell weiter in einer Neuausrichtung befindet.

Zum Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 positive Eigenkapitaleffekte in Höhe von 1,4 Mio. EUR und Cash-Effekte in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Zu den Maßnahmen gehörte die im April umgesetzte Kapitalerhöhung durch ein Private Placement in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR und ein Gesellschafterdarlehen

in Höhe von 0,3 Mio. EUR, ein außergerichtlicher Vergleich mit einem ehemaligen Finanzdienstleister der Gesellschaft in Höhe von rund 0,75 Mio. EUR sowie die Erzielung der variablen Kaufpreiskomponente in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR (maximal 0,3 Mio. EUR) aus dem Verkauf der belboon GmbH (ehemaliger Affiliate Marketing Bereich der YOC-Gruppe).

Seit dem zweiten Halbjahr 2015 wächst der Umsatz der YOC-Gruppe wieder spürbar. Im vierten Quartal 2015 verzeichnete das Unternehmen ein Umsatzplus von rund 17 % im Vergleich zum vierten Quartal 2014. Treiber des einsetzenden Wachstums sind Produktinnovationen, die zu einem Anstieg der Rohertragsmarge auf 33 % (2014: 32 %) führten.

Internationale Geschäftstätigkeit

Die YOC-Gruppe profitierte im Geschäftsjahr 2015 von den Erkenntnissen ihrer Präsenz in den Kernmärkten Europas, dem um innovative Produkte erweiterten Produktspektrum sowie der Marktexpertise seit 2001. Neben dem Hauptsitz in Berlin und einem Büro in Düsseldorf verfügt das Unternehmen aktuell über vier weitere Dependancen in Großbritannien (London), Spanien (Madrid), Österreich (Wien) und Polen (Warschau).

Insbesondere die deutschsprachigen Standorte in Österreich und Deutschland entwickelten sich überdurchschnittlich. In Österreich ist die YOC-Gruppe Marktführer. Basis des Umsatzwachstums war im Geschäftsjahr 2015 die hohe Nachfrage des neuen Werbeformats YOC Understitial Ad. Der deutsche Standort präsentierte sich vor allem im vierten Quartal stark durch seine gewachsenen Beziehungen zu Mediaagenturen und die Bereitstellung neuer Produkte.

Die unterplanmäßigen Umsatzvolumina aus den Auslandsmärkten Spanien und Großbritannien behinderten das Gesamtwachstum der Gesellschaft. Die Tochtergesellschaft

in Spanien verzeichnete nach erfolgreichem Aufbau des neuen Teams sowie der Gewinnung relevanter Partner (z.B. Shazam) zwar ein Umsatzwachstum in Höhe von 97 %, der Standort blieb jedoch noch hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Im britischen Markt konnten die positiven Effekte aus der im zweiten Halbjahr 2015 begonnenen Neupositionierung den insgesamt enttäuschenden Jahresverlauf nicht kompensieren.

Mobile Advertising von YOC im Detail

Die YOC-Gruppe verfolgte ihre Strategie konsequent, sich als Mobile Premium Programmatic Anbieter zu positionieren und erhöhte ihre Umsätze aus dem programmatischen Mediahandel fortlaufend. Das Unternehmen forcierte seine Aktivitäten in allen Bereichen des programmatischen Mediahandels.

Die Gesellschaft entwickelte im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Mobile Werbeformate, die den Nutzer in den Mittelpunkt stellen. Beispiele dafür sind das YOC Understitial Ad und das Inline Video Ad. Das YOC Understitial Ad in der Videoversion setzte YOC beispielsweise gemeinsam mit dem Telekommunikationsanbieter O2 (Telefónica Deutschland) um. In Österreich setzte T-Mobile Austria als Erstkunde das YOC Understitial Ad ein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat YOC begonnen, seine selbst entwickelten mobilen Werbeformate für den programmatischen Mediahandel verfügbar zu machen. Ziel ist es, sich im Geschäftsjahr 2016 weiter von den Wettbewerbern abzuheben, die eigene Reichweite zu erhöhen und durch eine plattformbasierte Anbindung neue Nachfrage-Quellen herzustellen.

Das internationale Publisherportfolio konnte im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden. Im ersten Quartal 2015 gelang es den Ländergesellschaften in Österreich und Spanien mit Shazam, eine der weltweit führenden Mobile Apps für Musik- und TV-Erkennung als Partner zu gewinnen. Im laufenden Geschäftsjahr zog der polnische Markt durch eine ebenfalls exklusive Zusammenarbeit mit Shazam nach.

Da YOC im deutschen, österreichischen, spanischen und britischen Markt Premium Publisher wie **Tagesspiegel**, **Virtual Nights**, **krone.at**, **El Desmarque**, **Kidealia**, **Trinity Mirror** oder **Evening Standard & Independent (ESI Media)** weiter an sich binden konnte, hält YOC eine stabile, ansprechende Reichweite an mobilen Internetnutzern für seine Werbekunden vor.

Auch im Geschäftsjahr 2015 konnte YOC zahlreiche internationale Advertiser aus unterschiedlichen Branchen überzeugen: **Telefonica**, **McDonald's**, **T-Mobile Austria**,

Converse, **Mercedes-Benz**, **Coca-Cola**, **HUK**, **Escada**, **Orange**, **Opel**, **Nissan**, **Shell**, **Longchamps**, **Dior**, **Ford**, **Deutsche Bahn**, **Google**, **Microsoft**, **Samsung** und viele andere setzen die Produkte von YOC für effektives Mobile Advertising ein.

Transformation des Geschäftsmodells

Als Premium Programmatic Mobile Advertising Anbieter ist die YOC-Gruppe ein vertriebsbasierter Mobile Advertising Dienstleister mit automatisierten Plattformen, Technologie-, Service- und Qualitätsverständnis.

Der Wandel des Geschäftsmodells ist unter diesen Prämissen in vollem Gange: YOC baut seinen programmatischen Handel von mobilem Inventar kontinuierlich aus. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen mehr und mehr Publisher an seine programmatischen Plattformen anbinden. Derzeit forciert YOC seine Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Open Market, Private Auctions und Preferred Deals, um Mobile Programmatic Advertising für seine Publisher und Advertiser am Markt verfügbar zu machen.

In Ad Exchanges stellt YOC Inventar seiner Publisher aus verschiedenen Märkten bereit. Werbeformate wie Interstitials und Banner können hier programmatisch eingekauft werden. Europäische YOC Publisher wie **Shazam**, **El Desmarque**, **The Telegraph**, **barcoo** etc. sind an die Plattformen angebunden und Advertiser unterschiedlicher Branchen nutzen die neuen Plattformen des automatisierten Mediahandels. Damit reagiert die Gesellschaft auf das sich stark verändernde Wettbewerbsumfeld, um dem selbst gesetzten Anspruch der Position eines Marktvorreiters gerecht zu werden.

Parallel dazu wird das klassische Direktgeschäft als starke Säule von YOC weiter ausgebaut und um die neuen Möglichkeiten aus dem automatisierten, datengetriebenen Mobile Advertising der Gegenwart bereichert. Für eine mobile Zielgruppenansprache hält das Unternehmen eine Auswahl an Targeting-Technologien (zum Beispiel Audience Targeting, Re-Engagement, Cross Device Tracking) und -Daten bereit, um die anvisierte Zielgruppe bestmöglich zu erreichen.

Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und technologische Integration

YOC verfügt über eine leistungsstarke IT-Systemlandschaft sowie über proprietäre Softwareprodukte mit Hilfe derer die Vermarktung und Auslieferung von speziellen, für mobile Endgeräte entwickelte Werbemittel ermöglicht wird. Die zugrundeliegenden Technologie-Plattformen werden inhouse entwickelt und zeichnen sich durch Flexibilität, Leistungsstärke, Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit aus. Sie verfügen über zahlreiche Schnittstellen, die die Integration

vernetzter Anwendungen erlauben. YOC verfügt hierzu über eigene IT-Abteilungen, die die jeweilige Software betreuen und weiterkonzipieren. Des Weiteren wird die eigene IT-Infrastruktur durch Softwarelösungen namhafter Partner aus dem Technologie- und Advertising-Bereich wie **SAP**, **Google** oder **Salesforce** ergänzt.

Die Entwicklung von Werkzeugen zur Prozessautomatisierung ist ein wichtiges Element der IT-Leistung von YOC. Durch ein flexibel und skalierbar angelegtes System wird die Vernetzung verschiedener Technologien ermöglicht. Die daraus gewonnenen Daten werden anschließend zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, zur Automatisierung sowie für die Business Intelligence (BI) und für das Controlling genutzt. Die zentralisierte Auswertung der im Geschäftsbetrieb entstehenden Daten hilft dabei, Erkenntnisse über Änderungen und Chancen zu gewinnen, wodurch dem Unternehmen kurze Reaktionszeiten ermöglicht werden. Die Verbesserung der automatisierten Prozesse war ein zentraler Bestandteil der IT-Strategie im Geschäftsjahr 2015 und spielt ebenfalls im laufenden Geschäftsjahr eine wichtige Rolle.

Des Weiteren stand die Entwicklung neuer und innovativer Werbeformate im Fokus. Durch die Produktion interaktiver Formate differenziert sich die Produktpalette von YOC von

vergleichbaren Wettbewerbern und ist besonders attraktiv für namhafte Advertiser. Der Fokus lag und wird weiterhin auf der Sicherstellung der Kompatibilität zu zeitgemäßen automatisierten Plattformen für den Medienhandel sowie für Programmatic Advertising liegen.

Die von YOC verwendeten Datenbank- und Applikationsserver sind in Berlin installiert und werden von der hauseigenen IT-Abteilung verwaltet. Zusätzlich werden weitere Server aus Sicherheitsgründen in TÜV-zertifizierten Rechenzentren betrieben und ebenfalls von YOC verwaltet sowie von externen Service Providern gehostet.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die YOC-Gruppe 52 festangestellte Mitarbeiter – im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von 8 % (2014: 48 festangestellte Mitarbeiter).

Im Geschäftsjahr 2015 konnte YOC weitere Leistungsträger an das Unternehmen binden sowie neue qualifizierte Mitarbeiter für Schlüsselpositionen gewinnen. Dem Fachkräftemangel konnte die Gesellschaft effektiv entgegenwirken.

Entwicklung der Ertragslage der YOC-Gruppe

Die Fokussierung des Konzerns auf sein Kerngeschäft Mobile Advertising wird konsequent fortgesetzt und zeigte ab dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 einen deutlichen Aufwärtstrend.

Ergebnisbestandteile aus in Vorjahren verkauften Geschäftsbereichen und im aktuellen Jahr liquidierten bzw. in Liquidation befindlichen Gesellschaften sind aufgrund der separaten Darstellung nach IFRS 5 im nicht fortgeführten Geschäftsbereich ausgewiesen und somit nicht in den nachfolgenden Ausführungen enthalten (Analyse unter Punkt 5 des Konzernanhangs). Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Umsatzentwicklung und Gesamtleistung

Der in Vorjahren vermeldete rückläufige Umsatztrend konnte gestoppt werden, so dass die YOC-Gruppe ein Umsatzwachstum von 7,2 % auf 9,7 Mio. EUR (2014: 9,1 Mio. EUR) verzeichnen kann. Insbesondere ab dem vierten Quartal

2015 zog der Umsatz mit einem Wachstum in Höhe von 17 % im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres an – sowohl im deutschsprachigen Markt als auch in den weiteren europäischen Ländern. Die erfolgreiche Transformation der YOC-Gruppe hin zum Mobile Premium Programmatic Anbieter verbessert sowohl umsatzseitig als auch rohertragsseitig die Ertragslage des Konzerns.

Die Gesamtleistung des Konzerns liegt mit 11,4 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (2014: 12,0 Mio. EUR) – dies ist zu großen Teilen auf im Vorjahr erzielte einmalige nicht-operative Effekte in Höhe von 1,3 Mio. EUR zurückzuführen. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 erzielte die Gesellschaft im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Umsatz nach Regionen

Die Umsätze stiegen auf dem deutschsprachigen Markt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14 % (2014: 16 %) auf

6,3 Mio. EUR (2014: 5,6 Mio. EUR) an. Insbesondere in Österreich konnte YOC die sich bietenden Chancen im Wachstumsmarkt aufgrund der exponierten Marktstellung nutzen. Das deutsche Geschäft entwickelte sich positiv, allerdings konnten das volle Potenzial des Marktes und die Umsatzziele aufgrund komplexerer Marktstrukturen noch nicht ausgeschöpft bzw. erreicht werden. Die Einführung innovativer Produkte führte jedoch bereits im vierten Quartal 2015 zu einem deutlichen Umsatzwachstum.

Die spanische Tochtergesellschaft konnte nach dem Aufbau des neuen Teams im Jahr 2014 ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnen. Die ambitionierten Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2015 konnten jedoch noch nicht erreicht werden. Der im Jahresverlauf stetig nach oben zeigende Umsatztrend zeugt jedoch von der wachsenden Wahrnehmung und Bedeutung des Produktangebots von YOC im spanischen Markt.

Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Entwicklung in Großbritannien hat YOC die Geschäftsführung der britischen Tochtergesellschaft neu aufgestellt und die Stabilisierung der Gesellschaft auf dem britischen Markt zum wichtigsten Projekt auserkoren. YOC konnte Branchenexperten für das britische Team gewinnen und startet nach Abschluss der Neuorganisation optimistisch ins laufende Jahr 2016.

Insgesamt verzeichnet die Region Restliches Europa – durch den Umbruch in Großbritannien beeinflusst – einen Umsatzrückgang um 3 % auf 3,4 Mio. EUR (2014: 3,5 Mio. EUR).

Rohrertrag

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zur Umsatzentwicklung leicht unterproportional um 5 % auf 6,5 Mio. EUR (2014: 6,2 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge stieg durch die Effekte aus der Umstellung auf rohertragsstärkere Produktinnovationen im Berichtsjahr auf 33 % (Vorjahr: 32 %).

Personalaufwand und Personalentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der durchschnittliche Personalbestand (ohne Vorstand) der YOC-Gruppe um 7 % auf 53 Mitarbeiter (2014: 57 Mitarbeiter).

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die YOC-Gruppe 52 festangestellte Mitarbeiter (2014: 48 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand lag mit 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Effekt aus dem Rückgang der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter wird durch die Erweiterung des Vorstands zum 01. Januar 2015 weitgehend neutralisiert.

Das ansteigende Geschäftsvolumen spiegelt sich im Anstieg des Umsatzes je Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf 184 TEUR (2014: 159 TEUR) wider. Der kontinuierliche Anstieg der Produktivität zeigt sich auch im Zweijahresvergleich mit einer Verbesserung von 44 % (Umsatz je Mitarbeiter 2013: 128 TEUR).

Die Personalaufwandsquote, die den Personalaufwand ins Verhältnis zur Gesamtleistung stellt, stieg auf 34 % (2014: 32 %) an. Die Veränderung ist auf einmalige, nicht-operative Ergebniseffekte des Geschäftsjahres 2014 im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Sanierung zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2015 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2,1 Mio. EUR (2014: 3,0 Mio. EUR) signifikant unter den Werten des Vorjahres.

Einsparungen bei den Kosten des laufenden Betriebs, insbesondere den Mietkosten für neu bezogene Geschäftsräume aller Unternehmensstandorte führten zu einem Rückgang um 0,4 Mio. EUR.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete die Gesellschaft Aufwendungen im Rahmen der Restrukturierung in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Diese entfielen im aktuellen Berichtszeitraum vollständig.

Weitere 0,2 Mio. EUR entfielen im Vorjahr auf Kursverluste, im Geschäftsjahr 2015 waren diese lediglich in geringerem Ausmaß vorhanden.

Insgesamt zeigten die im Rahmen der Restrukturierung im Geschäftsjahr 2014 sowie im Geschäftsjahr 2015 aufgesetzten Maßnahmen zur Einsparung von Kosten in diversen Bereichen ihre Wirkung, so dass die Relation zur Gesamtleistung signifikant von 25 % im Vorjahr auf 18 % im aktuellen Jahr sank.

EBITDA

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen ist mit -1,1 Mio. EUR in 2015 insgesamt noch negativ und zeigt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2014: -1,1 Mio. EUR) nahezu unverändert.

Nach Bereinigung des EBITDA um nicht-operative Effekte in Höhe von rund 0,75 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr (im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs erzielte Erträge) und um 1,0 Mio. EUR im Vorjahr (diverse Erträge aus Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen), verzeichnet die Gesellschaft insgesamt eine Verbesse-

rung des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Damit hat sich der um Sondereffekte bereinigte operative Verlust wie erwartet leicht verbessert.

Die Geschäftsentwicklung der YOC-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 verlief in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres moderat und von der Umsetzung der Strategie zur Fokussierung auf das Kerngeschäft Mobile Advertising geprägt. Der spürbare Umsatzanstieg im vierten Quartal 2015 führte zu einer deutlichen Verbesserung des EBITDA für diesen Zeitraum und betrug lediglich noch -0,1 Mio. EUR.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern (inklusive Corporate Functions) beträgt im Berichtszeitraum -1,5 Mio. EUR (2014: -1,5 Mio. EUR). Die YOC-Gruppe verzeichnete planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2014: 0,3 Mio. EUR), ein - aufgrund des

geringen langfristigen Fremdkapitalniveaus - nahezu ausgeglichenes Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2014: 0,1 Mio. EUR).

Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Geschäftsbereich

Die Ergebnisse aus der Entkonsolidierung nicht mehr operativ tätiger Tochtergesellschaften sowie aus der Realisierung des variablen Kaufpreisbestandteils des in 2014 verkauften Geschäftsbereichs Affiliate Marketing wirkten sich in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. EUR gewinnmindernd aus (2014: Gewinn in Höhe von 4,8 Mio. EUR).

Konzernergebnis nach Steuern YOC-Gruppe

Das Geschäftsjahr 2015 beendet der Konzern in Summe der dargestellten Effekte mit einem Verlust in Höhe von -1,5 Mio. EUR (2014: Gewinn in Höhe von 3,3 Mio. EUR).

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC-Gruppe

Die Bilanzstruktur ist beeinflusst durch das insbesondere im vierten Quartal des Jahres gestiegene Geschäftsvolumen, welches sich auf der Aktivseite im Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,4 Mio. EUR sowie auf der Passivseite im Anstieg der kurzfristigen Schulden um 0,1 Mio. EUR widerspiegelt.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte blieben zum Bilanzstichtag mit 0,7 Mio. EUR konstant auf Vorjahresniveau.

Zum 31. Dezember 2015 stiegen die übrigen **immateriellen Vermögenswerte** leicht auf 0,6 Mio. EUR (2014: 0,5 Mio. EUR) an. Im Posten der selbst erstellten Software wurden Eigenentwicklungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2014: 0,3 Mio. EUR) aktiviert. Bei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stiegen die übrigen immateriellen Vermögenswerte insgesamt um 0,1 Mio. EUR.

Die **Sachanlagen** gingen aufgrund des geringeren Investitionsbedarfs um 0,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR zurück. Zudem

wurde zu Beginn des Jahres 2015 nicht betriebsnotwendiges Sachanlagevermögen gewinnbringend verkauft.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 3,2 Mio. EUR (2014: 3,5 Mio. EUR) und sanken gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 31. Dezember 2015 um 0,4 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR (2014: 1,6 Mio. EUR) an. Insbesondere der Anstieg der Forderungsbestände in Spanien um 0,4 Mio. EUR - zurückzuführen auf das gestiegene Geschäftsvolumen und im europaweiten Vergleich hohen Zahlungszielen - trug zum Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe bei.

In den **sonstigen Vermögenswerten** basiert der Rückgang in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus der Teilrealisierung der in 2014 bilanzierten variablen Kaufpreisforderung aus dem im Juni 2014 verkauften Geschäftsbereich Affiliate Marketing in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR.

Die **liquiden Mittel** verzeichneten einen Rückgang in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR (2014: 1,2 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem im aktuellen Geschäftsjahr erzielten negativen Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das Eigenkapital der YOC-Gruppe -2,5 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR).

Am 22. April 2015 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen im Umfang von 253.973 neuen Stückaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis in Höhe von -1,5 Mio. EUR (2014: 3,3 Mio. EUR; positiv beeinflusst durch den Verkauf der Tochtergesellschaft belboon GmbH) wirkt gegenläufig, so dass insgesamt ein Rückgang des Eigenkapitals in Höhe von 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen ist.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung des Abschlusses der britischen Tochtergesellschaft in EUR spiegeln sich im erfolgsneutralen Ergebnis wider, welches das Eigenkapital um 0,1 Mio. EUR (2014: 0,2 Mio. EUR) minderte. Dieser Effekt ist auf die Ende 2015 sowie aktuell bestehende Abwertung des Euro gegenüber dem britischen Pfund zurückzuführen.

Langfristige Schulden

Zum Bilanzstichtag stiegen die langfristigen Schulden der YOC-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR an - zurückzuführen auf Vereinbarungen mit Investoren zur Aufnahme langfristiger Darlehen als begleitende Maßnahme der im April 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie einer langfristigen Vereinbarung zur Rückführung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Kurzfristige Schulden

Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die kurzfristigen Schulden um 0,1 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR (2014: 5,7 Mio. EUR) an.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 0,7 Mio. EUR, jedoch stiegen im gleichen Zuge die Verbindlichkeiten für noch nicht erhaltene Eingangsrechnungen um

0,9 Mio. EUR, so dass beide Effekte saldiert zu einem Anstieg in Höhe von 0,2 Mio. EUR führten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens stiegen die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer um 0,1 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer insbesondere Verpflichtungen aus Personalsachverhalten in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) verzeichnet.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten mit 3,2 Mio. EUR nahezu ausschließlich Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Eingangsrechnungen (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) und korrelieren zum Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Cash-Flow

Zum Stichtag beliefen sich die liquiden Mittel der YOC-Gruppe auf 0,9 Mio. EUR. Die Liquiditätsabnahme betrug 0,3 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der Mittelabfluss setzt sich aus dem operativen Cash-Flow in Höhe von -1,3 Mio. EUR (2014: -1,9 Mio. EUR), einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -0,1 Mio. EUR (2014: Mittelzufluss 2,7 Mio. EUR) sowie aus Mittelzuflüssen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2014: Mittelabflüsse in Höhe von 0,1 Mio. EUR) zusammen.

Der operative Cash-Flow in Höhe von -1,3 Mio. EUR spiegelt im Wesentlichen das operative Konzernergebnis vor Abschreibungen in Höhe von -1,1 Mio. EUR (2014: -1,1 Mio. EUR) wider.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -0,1 Mio. EUR umfasst einerseits die internen Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung technologischer Plattformen und innovativer Produkte in Höhe von 0,3 Mio. EUR, andererseits die Zuflüsse aus dem im Vorjahr verkauften Geschäftsbereich Affiliate Marketing in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Im Sachanlagevermögen halten sich Zu- und Abgänge die Waage.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 1,1 Mio. EUR resultiert zum einen aus der im April 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen im Umfang von 253.973 neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Zum anderen vereinbarte die Gesellschaft mit einigen Investoren eine über die Kapitalerhöhung hinausreichende begleitende Darlehensaufnahme in Höhe von 0,3 Mio. EUR zu marktüblichen Konditionen sowie einer Laufzeit bis Mitte 2017.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte beziehungsweise technischer Innovationen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 0,4 Mio. EUR (2014: 0,6 Mio. EUR).

Bei der Produktentwicklung konzentriert sich das Unternehmen auf den automatisierten Handel von mobilen Werbeflächen im Bereich Mobile Programmatic Advertising, das Business Intelligence Tool „YOC Hub“ für Publisher, welches Informationen zur Vermarktung und Optimierung in Echtzeit bereitstellt, sowie das Produkt YOC Audience, das die Werbeauslieferung anhand von Zielgruppenkriterien zur Verbesserung der Werbewirksamkeit optimiert.

Für das weitere Wachstum der YOC-Gruppe und den Ausbau der Marktstellung ist die technologische Wettbewerbsfähigkeit essentiell, so dass wir die Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte und Plattformen in Eigenentwicklung vorantreiben.

Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die konsequente Umsetzung von Restrukturierung und strategischer Neuausrichtung spiegelt sich im gestiegenen Geschäftsvolumen wider, so dass erstmals seit dem Geschäftsjahr 2012 ein Anstieg der Umsätze verzeichnet und damit eine Trendwende eingeleitet werden konnte.

Insgesamt zeigte die operative Geschäftstätigkeit der YOC-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Ergebnisse, die Maßnahmen zur Reduktion von Kosten wirken und werden im Geschäftsjahr 2016 bei erwartungsgemäßer Geschäftsentwicklung zu weiteren Ergebnissteigerungen beitragen.

Die Bilanzsumme der YOC-Gruppe sank - beeinflusst durch die insgesamt noch nicht ausreichenden Cash-Flows - um 6 % auf 3,9 Mio. EUR (2014: 4,1 Mio. EUR).

Zusätzlich zu den im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen – der Kapitalerhöhung mit begleitender Darlehensaufnahme sowie der Realisierung des variablen Kaufpreisbestandteils aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Affiliate Marketing – evaluiert der Vorstand weitere kurzfristige Liquiditätsmaßnahmen, um den Kapitalbedarf bis zum kurz- bis mittelfristig erwarteten Break-even zu decken.

Prognosebericht der YOC-Gruppe

Weltweiter Werbemarkt

Nach einem Plus von etwa 4 % im Geschäftsjahr 2015 soll der weltweite Werbemarkt 2016 um 4,6 % auf 513 Mrd. EUR wachsen. Das prognostiziert die Mediaagenturgruppe Zenith-Optimedia (2016). Die Mediaspezialisten sehen in Großereignissen wie den Olympischen Sommerspielen in Brasilien und den US-Präsidentenwahlen Treiber dieser Entwicklung (ZenithOptimedia 2015).

Innerhalb von Europa prognostiziert das Mediaagenturnetzwerk Carat für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 jeweils ein Wachstum von 3,1 %. Großbritannien schreiben die Experten die höchsten Zuwachspotenziale mit 6,2 % (2016) und 5,7 % (2017) zu (Carat 2016).

Langfristig erwarten die Marktforscher von emarketer bis 2019 einen Anstieg der globalen Werbeausgaben auf etwa 720 Mrd. US Dollar. Ursache ist die Bereitschaft der Werbekunden, aufgrund der zurückkehrenden wirtschaftlichen Stabilität vieler Volkswirtschaften wieder mehr in Werbung zu investieren. Allerdings soll Nordamerika als bislang größter Werbemarkt im Jahr 2019 gemäß emarketer von Asien überholt werden (emarketer 2015d).

Werbeausgaben klassischer Medien

Insgesamt waren die Werbebudgets für TV, Zeitungen und Magazine 2015 negativ beeinflusst, da diese Werbegelder zunehmend in digitale Formate wie Onlineversionen für Magazine und Zeitungen sowie in Webvideos flossen (emarketer 2015d). Allerdings bleibt das Fernsehen international wie auch in Deutschland das umsatzstärkste Medium mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2,9 % pro Jahr im Zeitraum 2015 bis 2017. Der Anteil am weltweiten Werbemarkt betrug im Geschäftsjahr 2015 rund 42 %. Die gedruckten Medien mussten demgegenüber weitere Einbußen hinnehmen: Während Zeitschriften 31 % ihrer Anteile abgaben, lag der Verlust bei Zeitungen sogar bei 5,7 % (Carat 2016).

Werbeausgaben Digital Advertising

Begünstigt wird die Entwicklung hin zu digitalen Medien durch die Emanzipierung der Bewegtbildwerbung vom linearen Fernsehen. Digitale Plattformen wie Youtube, Facebook etc. binden das Interesse der Nutzer, da sie überall konsumiert werden können. Der größte Umsatzanteil innerhalb des digitalen Werbespendings entfällt auf die Suchmaschinen-

werbung (63 %). Trotz prozentual vergleichsweise geringer Wachstumsraten erzielt sie in absoluten Zahlen noch immer die größten Zuwächse. Display Advertising bleibt weiter ein relevanter Teil digitaler Werbeausgaben, unterstützt durch die mobile Bannerwerbung. Im Geschäftsjahr 2016 sollen die Ausgaben für Display Advertising um 11,6 % ansteigen (Carat 2016).

Die steigenden Werbeausgaben für Programmatic Advertising insbesondere für kanalübergreifende Kampagnen in Online und Mobile Media befördern die Umsätze in digitale Medien zusätzlich. Allein im laufenden Geschäftsjahr erwartet Carat 36,4 % mehr Ausgaben in das automatisierte Planen, Einkaufen und Aussteuern von Werbemitteln. Im Jahr 2017 soll der Bereich um weitere 28,8 % wachsen (Carat 2016).

Mobile Advertising

Den Hauptanteil der wachsenden Werbeausgaben investieren Werbetreibende laut der Einschätzung von ZenithOptimedia künftig in mobile Werbung. Demzufolge könnten die Spendings um bis zu 32 % jährlich zulegen. Bewahrheitet sich dies, läge der Anteil von Mobile Advertising an Digital Advertising bereits 2018 bei knapp 50 % (ZenithOptimedia 2016).

Im Geschäftsjahr 2016 soll Mobile Advertising erstmals weltweit die Etats der Tageszeitungen übersteigen. 2017 sehen die Mediaspezialisten die Werbebudgets für Mobile noch hinter TV; 2018 soll dies bereits umgekehrt sein (ZenithOptimedia 2015).

Ausblick

Nach einem passablen Umsatzwachstum im vierten Quartal 2015 liegt das Augenmerk des Vorstands insbesondere auf der Stabilisierung beziehungsweise der Neupositionierung der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft in Großbritannien. Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Entwicklung wurde die Neuorganisation der Gesellschaft vorangetrieben und mit der Neubesetzung von Schlüsselpositionen und der Verabschiedung einer an die britischen Marktgegebenheiten angepassten Strategie abgeschlossen. Die Erwartungen für das laufende Jahr sind optimistisch.

In allen anderen von YOC bedienten Märkten (Deutschland, Österreich und Spanien) konnten die im ersten Quartal 2016 gesteckten Ziele erreicht beziehungsweise übertroffen werden.

Insgesamt rechnet YOC für das Geschäftsjahr 2016 mit deutlich wachsenden Umsatzerlösen von mindestens 15 - 20 % bei einer gleichsam konstanten Kostenstruktur, so dass sich eine verbesserte operative Ertragslage ergeben sollte.

Der Vorstand kalkuliert für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt noch mit einem negativen operativen Cash-Flow, mittelfristig wird allerdings der Break-Even angestrebt.

Aufgrund der an die Erfordernisse der Branche angepassten Marktpositionierung sowie des Ausbaus der Dienstleistungen im Mobile Performance Advertising ist mittelfristig von einem beständigen Wachstum auszugehen. Die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterstützen diese Prognose.

Der Umbau der Gesellschaft hin zum Mobile Premium Programmatic Anbieter bringt die Gesellschaft auf ein neues Produktniveau und wird bei erwartungsgemäßer Entwicklung zu einer Stärkung der Marktpositionierung führen. Mit dem Ausbau dieses Bereiches werden weitere Steigerungen der Rohertragsmarge erwartet und parallel die Unabhängigkeit von größeren Kooperationen vorangetrieben.

Voraussetzung dafür ist die planmäßige Entwicklung der internationalen Standorte. Investitionen in innovative Tech-

nologien und Produkte sowie die Automatisierung interner Prozesse sind Bestandteil der Unternehmensstrategie, um die begonnene Entwicklung zu stärken und auszubauen. Die YOC-Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2016 auf Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einer Verbesserung der operativen Ertragslage.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität im Prognosezeitraum ist die Gesellschaft davon abhängig, dass

- die geplanten Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2016, die zu einem Liquiditätszufluss von mindestens 1,1 Mio. EUR führen, durchgesetzt werden
- Ansprüche aus nicht operativen Geschäftsvorfällen in den nächsten sechs Monaten, erfolgreich durchgesetzt werden
- der geplante Geschäftsverlauf, insbesondere die signifikanten Umsatzsteigerungen und eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisiert werden.

Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und der geplante Geschäftsverlauf realisiert werden kann.

Entwicklung der Ertragslage der YOC AG

Die YOC AG mit Sitz in Berlin ist Mutterunternehmen sämtlicher in der YOC-Gruppe enthaltener Gesellschaften. Neben den Corporate Functions betreibt die YOC AG seit dem zweiten Halbjahr 2015 die Central Performance Unit für den Geschäftsbereich Mobile Performance Advertising.

Umsatzentwicklung und Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft im Mobile Performance Marketing Umsatzerlöse in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2014: 0,1 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 1,9 Mio. EUR (2014: 8,1 Mio. EUR) zum Ergebnis bei. Die Gesamtleistung der Gesellschaft liegt im Geschäftsjahr 2015 bei 2,2 Mio. EUR (2014: 8,2 Mio. EUR).

Aus der Weiterbelastung verauslagter Kosten sowie der Umlage der Kosten für Corporate Functions an die Tochtergesellschaften erzielte die Gesellschaft Erträge in Höhe von 0,8 Mio. EUR (2014: 0,6 Mio. EUR).

Im aktuellen Geschäftsjahr erzielte die YOC AG Sondereffekte durch Erträge aus einem außergerichtlichen Vergleich mit einem ehemaligen Finanzdienstleister in Höhe von netto 0,7 Mio. EUR sowie aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Im Vorjahr wirkten sich einmalige Sondereffekte insgesamt in Höhe von 6,6 Mio. EUR ertragswirksam aus (2,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der Beteiligung an der belboon GmbH, 1,2 Mio. EUR aus der Ausbuchung einer Wertberichtigung von Forderungen gegen Tochtergesellschaften, 1,1 Mio. EUR aus dem Abkauf wesentlicher Forderungen, weitere 1,1 Mio. EUR aus der Liquidation der Tochtergesellschaft Moustik SPRL sowie 0,7 Mio. EUR aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Mobile Technology).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des Mitte 2015 gestarteten Geschäftsbereiches Mobile Performance Marketing enthalten im Wesentlichen Fremdleistungen für Kundenprojekte/Mediakampagnen und betragen 0,3 Mio. EUR.

Personalaufwand und Personalentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr stieg der durchschnittliche Personal-

bestand der YOC AG – insbesondere durch den Aufbau der Central Performance Unit im vierten Quartal 2015 – auf 12 festangestellte Mitarbeiter (2014: 10 festangestellte Mitarbeiter).

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die YOC AG 16 festangestellte Vollzeit-Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 10 festangestellte Mitarbeiter).

Seit dem 01. Januar 2015 hat die Gesellschaft mit Michael Kruse einen zweiten Vorstand und Experten für den neuen Geschäftsbereich Mobile Programmatic. Neben dem zweiten Vorstand trägt der Aufbau des durchschnittlichen Personalbestands zum Anstieg des Personalaufwands auf 1,2 Mio. EUR bei (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2014 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,7 Mio. EUR (2014: 4,1 Mio. EUR) deutlich unter den Werten des Vorjahres.

Die gegenüber den Tochtergesellschaften YOC France in Höhe von 0,3 Mio. EUR und YOC Spain in Höhe von 0,2 Mio. EUR ausgesprochenen Forderungsverzichte wirkten sich mit insgesamt 0,4 Mio. EUR im Berichtsjahr aus (2014: Forderungsverzicht gegenüber Sevenval Ltd. in Höhe von 1,3 Mio. EUR).

Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Die deutlich höheren Aufwendungen in diesem Bereich des Vorjahres sind auf den erhöhten Beratungsbedarf im Rahmen der Restrukturierung der Gesellschaft zurückzuführen.

Mit dem Käufer der im Geschäftsjahr 2014 verkauften Tochtergesellschaft belboon GmbH erfolgte die Einigung über den variablen Kaufpreisbestandteil in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Aufgrund der im Vorjahr erfassten Forderung in Höhe von 0,3 Mio. EUR ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 0,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015.

EBITDA

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen lag in 2015 insgesamt bei -1,0 Mio. EUR (2014: 3,3 Mio. EUR).

Beteiligungs- und Finanzergebnis

Im aktuellen Geschäftsjahr liegt das Beteiligungs- und Finanz-

ergebnis bei -0,3 Mio. EUR (2014: -0,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen beträgt -0,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015 (2014: -0,1 Mio. EUR). Gewinnausschüttungen der österreichischen Tochtergesellschaft an die YOC AG beliefen sich erstmalig im Geschäftsjahr 2015 auf 0,3 Mio. EUR.

Das Zinsergebnis beträgt im Berichtsjahr 0,1 Mio. EUR. Aus der Einbuchung von Forderungen von Zinserstattungen gegenüber der verkauften Tochtergesellschaft belboon GmbH generierte die YOC AG Erträge in Höhe von 0,2 Mio.

EUR. Dem stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,04 Mio. EUR gegenüber.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen sanken im Berichtszeitraum um 0,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR (2014: 0,2 Mio. EUR).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Berichtszeitraum -1,4 Mio. EUR (2014: 2,9 Mio. EUR).

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC AG

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Bilanzsumme der YOC AG 3,5 Mio. EUR (2014: 3,2 Mio. EUR).

Der in 2015 erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,4 Mio. EUR führte zum Anstieg des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags auf 1,0 Mio. EUR (2014: 0,4 Mio. EUR).

Abschreibungen

Zum 31. Dezember 2015 erwarb die YOC AG von der YOC Mobile Advertising GmbH entwickelte Software im Wert von 0,6 Mio. EUR.

Zur Stärkung des Eigenkapitals führte die YOC AG Kapitalerhöhungen bei der YOC Mobile Advertising Ltd. in Höhe von 0,4 Mio. EUR und bei der YOC Spain S.L. in Höhe von 0,2 Mio. EUR durch. Aus dem Abgang der liquidierten Moustik GmbH resultierte ein Rückgang in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Insgesamt stieg das Anlagevermögen um 0,5 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR.

Eigenkapital

Am 22. April 2015 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen im Umfang von 253.973 neuen Stückaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft vereinbarte mit einigen Investoren eine über die Kapitalerhöhung hinausreichende begleitende Darlehens-

aufnahme in Höhe von 0,3 Mio. EUR zu marktüblichen Konditionen sowie einer Laufzeit bis Mitte 2017.

Investitionen

Die Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Sachanlagevermögens führte zu Erträgen in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäft der YOC AG im Bereich Mobile Performance Marketing erzielt seit dem Relaunch zur Mitte des Geschäftsjahres 2015 erste Umsätze in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Insgesamt erzielt die Central Performance Unit Anlaufverluste.

Die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften sind im Geschäftsjahr 2015 insgesamt noch negativ.

Aufgrund der positiven Entwicklung der österreichischen Tochtergesellschaft generierte die YOC AG erstmalig aus den internationalen Standorten eine Gewinnausschüttung in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Insgesamt erzielte die YOC AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,4 Mio. EUR.

Zusätzlich zu den im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen – der Kapitalerhöhung mit begleitender Darlehensaufnahme sowie der Realisierung des variablen Kaufpreisbestandteils aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Affiliate Marketing – evaluiert der Vorstand weitere Liquiditätsmaßnahmen, um den Kapitalbedarf bis zum kurz- bis mittelfristig erwarteten Break-even der YOC-Gruppe zu decken.

Prognosebericht der YOC AG

Der Geschäftsverlauf der YOC AG und des YOC-Konzerns sind eng miteinander verbunden, da die YOC AG als Holding im Konzern fungiert und die Koordination der konzernweiten Entwicklungs-, Vertriebs-, Service- und Marketingabteilungen übernimmt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der bestehenden engen Verknüpfung zwischen YOC AG und YOC-Konzern verweisen wir auf die im Abschnitt „Prognosebericht der YOC-Gruppe“ beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Ausblick

Für die Mitte des Jahres 2015 gestartete Central Performance Unit wird im Geschäftsfeld Mobile Performance Marketing für das Geschäftsjahr 2016 eine Vervielfachung der Umsätze erwartet. Mittelfristig erwartet die Gesellschaft – gestützt auf die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – ein beständiges Wachstum.

Die Abteilung zur Entwicklung von Produkten wird ab Beginn des Geschäftsjahres 2016 in der YOC AG (vorher YOC Mobile Advertising GmbH) geführt. Zusammen mit dem Aufbau der Central Performance Unit werden die Mitarbeiterzahlen im Geschäftsjahr 2016 weiter ansteigen.

Insgesamt erwartet die YOC AG ein negatives operatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016.

Im Geschäftsjahr 2016 rechnet die Gesellschaft im Rahmen der ertragsteuerlichen Organschaft mit positiven Ergebnisbeiträgen aus der Ergebnisabführung der YOC Mobile Advertising GmbH an die YOC AG. Für die YOC Mobile Advertising GmbH werden im kommenden Geschäftsjahr wachsende Umsatzerlöse im zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Aufgrund des positiven Ergebnisses der österreichischen Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2015 sind weitere positive Ergebnisbeiträge aus Gewinnausschüttungen geplant. Für die YOC Central Eastern Europe GmbH werden im kommenden Geschäftsjahr deutlich wachsende Umsatzerlöse im zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Für die Tochtergesellschaften YOC Spain S.L. und YOC Mobile Advertising Ltd. werden für das Jahr 2016 Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentbereich erwartet. Aus beiden Gesellschaften werden für 2016 keine positiven Ergebnisbeiträge

erwartet. Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass diese Länder positive Ergebnisbeiträge erwirtschaften und zur Steigerung der Ergebnisse der YOC AG beitragen werden.

In den von YOC bedienten Märkten Deutschland, Österreich und Spanien konnten die im ersten Quartal 2016 gesteckten Ziele erreicht beziehungsweise übertroffen werden, lediglich in Großbritannien ergaben sich negative Abweichungen zu den definierten Zielen.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Beteiligungsergebnis.

Die Liquiditätsplanung erfolgt im Wesentlichen auf Ebene des YOC-Konzerns. Wir verweisen daher auf die Ausführungen im Abschnitt „Ausblick“ der YOC-Gruppe. Aufgrund der relativen Größe des Mutterunternehmens zum Konzern, der sehr engen Leistungsverflechtungen innerhalb der Gruppe und der zentralisierten Treasury-Funktionen sind die Finanzlage des Konzerns und der AG vergleichbar.

Insgesamt hängt die weitere positive Entwicklung der YOC AG mithin vom erfolgreichen Verlauf der geplanten Geschäftsentwicklung der Central Performance Unit und der Tochtergesellschaften – insbesondere der internationalen Standorte – sowie der Entwicklung der für die zentralen Dienstleistungen weiterbelasteten Kosten der Corporate Functions ab.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität im Prognosezeitraum ist die Gesellschaft davon abhängig, dass

- die geplanten Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2016, die zu einem Liquiditätszufluss von mindestens 1,1 Mio. EUR führen, durchgeführt werden
- Ansprüche aus nicht operativen Geschäftsvorfällen in den nächsten sechs Monaten, erfolgreich durchgesetzt werden
- der geplante Geschäftsverlauf, insbesondere die signifikanten Umsatzsteigerungen und eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisiert werden.

Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und der geplante Geschäftsverlauf realisiert werden kann.

Chancen- und Risikobericht

Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements

Zur Erreichung ihrer Ziele nutzt die YOC-Gruppe ein ganzheitliches und systematisches Chancen- und Risikomanagement. So ist gewährleistet, dass Chancen erkannt und konsequent genutzt werden können, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen.

Die Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagements unter Berücksichtigung eines sich schnell verändernden Markt- und Geschäftsumfeldes ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Dazu werden unter Abwägung des Rendite-Risiko-Verhältnisses bewusst notwendige Risiken eingegangen, um die gebotenen Marktchancen nutzen und die hierin liegenden Erfolgspotenziale ausschöpfen zu können.

Zentraler Bestandteil ist das interne Reporting relevanter operativer Kennzahlen. Dadurch werden Risiken und Chancen frühzeitig erkannt und bewertet. Der Vorstand überwacht die Umsetzung von Maßnahmen zum Risikoccontrolling sowie der Realisierung von Chancen in den operativen Einheiten.

Die Angemessenheit der Methoden und Prozesse des Risikomanagements zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken wird in regelmäßigen Abständen überprüft und an interne und externe Entwicklungen angepasst.

Chancenmanagement

Aufgrund unseres Produktportfolios, unseres Know-hows und unserer Innovationskraft sind wir davon überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen realisieren und den Herausforderungen, die sich aus den vorgenannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

Risikomanagement

Markt- und Wettbewerbsrisiko

Die YOC-Gruppe agiert in einem jungen Markt, der sich sehr schnell entwickelt. Dies erfordert einen hohen Grad an Flexibilität von Prozessen und Strukturen. Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsverhältnissen, wie zum Beispiel dem Markteintritt neuer Wettbewerber, gehören zu den Risiken, denen die YOC-Gruppe durch ein kontinuierliches Markt- und Unternehmens-Monitoring begegnet. Das Erkennen von Trends und neuen Entwicklungen wird insbesondere durch den Bereich Business Development gewährleistet.

Veränderungen ökonomischer Faktoren können durch Auftragsrückgänge insbesondere in der Werbebranche ebenfalls Auswirkungen auf die Entwicklung der YOC-Gruppe haben. Durch das breit gefächerte Angebot an Produkten und Dienstleistungen sowie einem diversifizierten Kundstamm ist die YOC-Gruppe hierfür gut aufgestellt. Das Risiko eines durch gesamtwirtschaftliche Faktoren bedingten Umsatzrückgangs wird als gering eingeschätzt.

Technologische Risiken

Die YOC-Gruppe verfolgt eine einheitliche IT-Strategie, die eine ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der IT-Systeme beinhaltet. Die Geschwindigkeit der technologischen Innovationen im Markt erfordert ein hohes Maß an Flexibilität und stellt zunehmend ein Risiko dar. Insbesondere fehlt es zum Teil noch an Standards im technologischen Umfeld. Substitut- und Konkurrenzprodukte könnten die Wettbewerbsfähigkeit der YOC-Gruppe schwächen. Deshalb müssen Innovationen vorangetrieben werden, um langfristig erfolgreich zu sein und die Marktstellung auszubauen. Aufgrund der hohen Dynamik im Markt stehen den Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und Technologien immer auch Risiken gegenüber, so dass sich getätigte Investitionen auch als unrentabel erweisen können.

Bei der Auswahl der IT-Systeme entscheidet sich die YOC-Gruppe überwiegend für branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter. Die Regelungen zur Informationssicherheit umfassen die Implementierung von Verschlüsselungsmechanismen, Firewalls und Virenscannern. Vorsorgemaßnahmen gegen den Ausfall von technischen Anlagen wurden durch den Parallelbetrieb der technischen Applikationen getroffen, so dass Kundenaufträge jederzeit reibungslos abgewickelt werden können. Back Up Systeme sichern zudem den Datenbestand vor einem möglichen Datenverlust und gewährleisten eine konsistente Verfügbarkeit.

Finanz- und Treasury-Risiken

Die YOC-Gruppe hat zur Planung und Überwachung der Zahlungsströme eine eigene Treasury Funktion eingerichtet. Das Liquiditätsmanagement unterstützt den Vorstand durch die Kontrolle der Geschäftsentwicklung und Zahlungsschwankungen bei der Überwachung von Maßnahmen zur Liquiditätssicherung. Die Steuerung erfolgt unter anderem über Kennzahlen, die Aufschluss über die Kapitalstruktur des Unternehmens liefern.

Dem Forderungsausfallrisiko wird durch ein stringentes Debitorenmanagement entgegengewirkt, das auf die Überwachung der Altersstruktur der Forderungen und das Management von zweifelhaften Forderungen ausgerichtet ist.

Zum 31. Dezember 2015 verfügt die Gesellschaft über einen Liquiditätsbestand in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Im Zuge der Fokussierung des Geschäftsmodells auf den Bereich Mobile Advertising hat sich die operative Ergebnissituation verbessert, so dass sich die operativen Verluste reduzierten. Die operative Ertragslage wird sowohl durch Umsatz- als auch Rohertragssteigerungen weiter optimiert. Folglich sinkt der Liquiditätsbedarf kontinuierlich.

Aufgrund der aktuell noch negativen operativen Cash-Flows prüft der Vorstand weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität. Der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns erfordert die erfolgreiche Durchführung der im Abschnitt „Ausblick“ des Prognoseberichts dargestellten Maßnahmen und hängt von der Erreichung des geplanten Geschäftsverlaufs ab.

Rechtliche Risiken und Haftungsrisiken

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte durch die Einschaltung externer Rechtsanwälte geprüft. Durch einen umfangreichen Versicherungsschutz, der einer laufenden Überprüfung unterzogen wird, sichert sich die YOC-Gruppe gegen Schadensfälle und ein mögliches Haftungsrisiko ab. Die abgeschlossene Directors & Officers Liability Insurance dient zur Absicherung des Managements gegen eventuelle Vermögensschäden am Unternehmen.

Weder die YOC AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften war im Geschäftsjahr 2015 an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens bzw. des Konzerns haben könnten. Auch für das kommende Geschäftsjahr wird mit keiner negativen Entwicklung gerechnet.

Entscheidungen des Gesetzgebers, wie zum Beispiel die Veränderung der Datenschutzregelung, können eine negative

Wirkung auf die Geschäftstätigkeit der YOC-Gruppe haben. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung sind uns jedoch keine für die YOC-Gruppe wesentlichen für die absehbare Zukunft geplanten Gesetzesänderungen bekannt.

Personelle Risiken

Für die erfolgreiche Entwicklung der YOC-Gruppe ist die Gewinnung und nachhaltige Bindung qualifizierter Mitarbeiter an das Unternehmen notwendig. Aufgrund des starken Wachstums des für die YOC-Gruppe relevanten Marktes ist der Arbeitsmarkt für Personal mit den benötigten Kenntnissen und Erfahrungen besonders hart umkämpft. Die Überwachung und Vermeidung des Risikos personeller Engpässe wird durch eine unternehmensweite Personalplanung unterstützt. Durch Personalentwicklungsmaßnahmen und einem regelmäßig vom Vorstand überprüften leistungsbezogenen Vergütungssystem wird die Wettbewerbsfähigkeit im Personalmarkt sichergestellt. Durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird zudem gewährleistet, dass in jedem Unternehmensbereich mehrere Schlüsselpersonen arbeiten. Vertretungsregelungen und Nachfolgemanagement gewährleisten die Sicherstellung der Geschäftsabläufe und Entscheidungsprozesse.

Mitarbeiter, die mit vertraulichen Informationen arbeiten, verpflichten sich, die entsprechenden Vorschriften einzuhalten und mit den Informationen verantwortungsvoll umzugehen.

Planungsrisiken

Planungsrisiken bestehen in der Umsatz- und Kostenprognose. Insbesondere vor dem Hintergrund der Dynamik im Markt basiert die kurz- und mittelfristige Planung auf wesentlichen Schätzungen und Annahmen, vor allem zur Umsatzentwicklung. Die regelmäßige Überprüfung der Annahmen ermöglicht dem Vorstand, auf Planabweichungen zu reagieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Kontroll- und Risiko- managementbericht zum Rechnungslegungsprozess

(§289 Abs. 5 und §315 Abs.2 Nr. 5 HGB)

Das bei der YOC AG sowie in der YOC-Gruppe bestehende Kontroll- und Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoidentifikation, -bewertung und -kommunikation sowie zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess soll zudem über die Ausgestaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems die Beachtung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften und -standards und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sichergestellt werden. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Finanzberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der YOC AG und der YOC-Gruppe vermittelt.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess. Über eine definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die operative Verantwortung obliegt dem Vorstand. Dieser wird durch die Leitung des Rechnungswesens unterstützt.

Wir erachten folgende Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der YOC-Gruppe im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess für wesentlich:

- Verfahren zur Identifikation, Beurteilung und Dokumentation aller wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Unternehmensprozesse und Risikofelder einschließlich der dazugehörigen Schlüsselkontrollen. Diese umfassen Prozesse des Finanz- und Rechnungswesens

sowie administrative und operative Unternehmensprozesse, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des Lage- und Konzernlageberichts generieren

- Prozessintegrierte Kontrollen (EDV-gestützte Kontrollen und Zugriffsbeschränkungen, Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung, analytische Kontrollen)
- Standardisierte Finanzbuchhaltungsprozesse
- Sicherstellung einer einheitlichen Bilanzierung durch konzernweite Richtlinien und Verfahren
- Regelmäßige interne Konzernberichterstattung, Gewinn- und Verlustrechnung sowie monatliche Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Berichterstattung wesentlicher Entwicklungen und Soll-Ist-Abweichungen

Die Wirksamkeit des (konzern-) rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird durch regelmäßige präventive Kontrollen geprüft und bewertet. Ein konzernweites Berichtssystem soll die regelmäßige und zeitnahe Information des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährleisten. Im Vorstand und im Aufsichtsrat wird regelmäßig über die aktuelle Risikosituation sowie über die Funktionsweise, Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems berichtet.

Mit den eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist nach Auffassung des Vorstands hinreichend gewährleistet, dass die Rechnungslegungsprozesse im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsprinzipien erfolgen.

Angaben zu den Aktien sowie erläuternder Bericht des Vorstands

(nach §§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das gezeichnete Kapital der YOC AG 3.112.473 EUR und ist eingeteilt in 3.112.473 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien

Stimmrechtsbeschränkungen betreffend Aktien der YOC AG oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien der YOC AG bestehen nicht.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die nachfolgend angegebenen direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der YOC AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, basieren auf Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG, die die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 sowie früher erhalten und veröffentlicht hat.

- Herr Dirk Kraus, Frankfurt am Main, kontrolliert indirekt über die dkam GmbH, Frankfurt am Main, eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft in Höhe von 19,5 % des gezeichneten Kapitals (das entspricht 607.685 Stimmrechten). Hiervon werden 93.803 Stimmrechte (entspricht 3,0 % des gezeichneten Kapitals) von der Erbengemeinschaft nach Hilmar Kraus gehalten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Hauptversammlung der YOC AG hat am 15. Juli 2009 die Auflage des YOC Management-Incentive Programms beschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden erstmalig im Herbst 2009 Bezugsrechte an die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Da die Ausübungsbedingungen des YOC Management-Incentive Programms bislang nicht erfüllt wurden, sind an die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiter der Gesellschaft noch keine Aktien übertragen worden.

Soweit die YOC AG im Rahmen des YOC Management-Incentive Programms Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Rechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Vorschriften zur Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG zu finden. Die Satzung der YOC AG sieht in § 7 Abs. 2 der Satzung eine übereinstimmende Regelung vor.

Die Satzung kann gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 Aktiengesetz und § 179 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung nach § 133 Aktiengesetz, § 22 Absatz 1 der Satzung der YOC AG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Kapitals gefasst. Für eine Änderung des Unternehmensgegenstandes ist gemäß § 179 Absatz 2 Aktiengesetz eine Mehrheit von 75 % des vertretenen Grundkapitals erforderlich; von der Möglichkeit, hierfür eine größere Kapitalmehrheit zu bestimmen, wird in der Satzung kein Gebrauch

gemacht. Satzungsänderungen werden nach § 181 Absatz 3 Aktiengesetz mit Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 17 der Satzung der YOC AG).

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Erwerb eigener Aktien

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. August 2015 ist die Gesellschaft bis zum 24. August 2020 ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Insgesamt dürfen aufgrund dieser Ermächtigung Aktien in einem Volumen von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals erworben werden. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind diejenigen anderen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, anzurechnen. Einzelheiten der Ermächtigung können der Einladung zur Hauptversammlung am 25. August 2015 entnommen werden, die auf der Internetseite der YOC AG verfügbar ist (siehe Tagesordnungspunkt 5 sowie den hierzu erstatteten Bericht des Vorstands).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 hielt die Gesellschaft 4.000 eigene Aktien (dies entspricht rund 0,13 % des Grundkapitals).

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 6 Abs. 5 der Satzung der YOC AG besteht ein Genehmigtes Kapital 2015/1:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2015 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.556.236 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Von der vorgenannten Ermächtigung haben Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 keinen Gebrauch gemacht.

Einzelheiten der Ermächtigung können der Einladung zur Hauptversammlung am 25. August 2015 entnommen werden, die auf der Internetseite der YOC AG verfügbar ist

(siehe Tagesordnungspunkt 6 sowie den hierzu erstatteten Bericht des Vorstands).

Bedingtes Kapital 2015/1

Gemäß § 6 Abs. 8 der Satzung der YOC AG ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2015 bis 24. August 2020, ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit ausgeführt, wie von den Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die aus den ausgeübten Bezugsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Einzelheiten der Ermächtigung können der Einladung zur Hauptversammlung am 25. August 2015 entnommen werden, die auf der Internetseite der YOC AG verfügbar ist (siehe Tagesordnungspunkt 7 sowie den hierzu erstatteten Bericht des Vorstands).

Bedingtes Kapital 2009/1

Gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung der YOC AG ist das Grundkapital der YOC AG um bis zu 175.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 175.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung des YOC Management-Incentive Programms und der im Rahmen dieses Programms ausgegebenen Bezugsrechte. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Bezugsberechtigten von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Bezugsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Zum 31. Dezember 2015 waren an ehemalige Mitglieder des Vorstands Bezugsrechte zum Erwerb von 16.000 Aktien und an ehemalige Mitarbeiter Bezugsrechte zum Erwerb von 20.000 Aktien ausgegeben. Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2015 sind aus dem gesamten im Jahr 2009 aufgelegten Aktienoptionsprogramm keine Bezugsrechte ausgeübt worden. Die Ausübungspreise der ausgegebenen Bezugsrechte liegen zwischen 7,37 EUR und 27,00 EUR. Eine Ausübung wird als nicht wahrscheinlich angesehen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Das YOC Management-Incentive Programm sieht für den Fall eines Übernahmeangebots nach §§ 29, 35 WpÜG vor, dass die bereits in einem Optionsvertrag gewährten Bezugsrechte von den Bezugsberechtigten, also den Mitgliedern des Vorstands und den Arbeitnehmern der Gesellschaft, in einem zusätzlichen Ausübungszeitraum am fünften und den zehn nachfolgenden Börsenhandelstagen nach Veröffentlichung des Übernahmeangebots ausgeübt werden können, sofern dadurch die gesetzliche Wartezeit für die erstmalige Ausübung der Bezugsrechte von mindestens zwei Jahren gewahrt bleibt.

Sollte es zum Fall eines Übernahmeangebots vor Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von zwei Jahren kommen, wird die Gesellschaft den Mitgliedern des Vorstands den Wert ihrer Bezugsrechte in bar ausgleichen. Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

(§289a HGB; §315 Abs. 5 HGB)

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB bzw. § 315 Abs. 5 HGB beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Angaben nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 und 5 HGB werden im Rahmen der Entsprechenserklärung gemacht.

Diese Erklärung ist Bestandteil des Lageberichts der YOC AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB sind die Angaben nach § 289a HGB bzw. § 315 Abs. 5 HGB nicht in die Prüfung durch den Abschlussprüfer einzubeziehen.

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 (Entsprechenserklärung 2015)

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börs-

sennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen begründet nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen.

Nach § 161 AktG müssen Abweichungen von den Empfehlungen des DCGK auch begründet werden.

Darüber hinaus enthält der DCGK Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann. Die nachfolgende Erklärung betrifft den Zeitraum seit der letzten Ent-

sprechenserklärung vom März 2015 und bezieht sich auf die Anforderungen des DCGK in seiner aktuellen Fassung vom 5. Mai 2015.

Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG erklären, dass den Empfehlungen „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG beabsichtigen, diese auch in Zukunft zu beachten. Lediglich die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

- **Ziffer 3.8 Abs. 3 DCGK:** Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt nicht verbessert werden. Die D&O-Versicherung dient der Absicherung wesentlicher Eigenrisiken der Gesellschaft und allenfalls in zweiter Linie dem Vermögensschutz der Organmitglieder. Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat wurde deshalb ohne Selbstbehalt abgeschlossen.
- **Ziffer 4.1.5 DCGK:** Eine angemessene Beteiligung von Frauen im Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands kann nicht im Voraus festgelegt werden, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für die jeweilige Position orientiert.
- **Ziffer 4.2.1 DCGK:** Nach Ziffer 4.2.1 des DCGK soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Der Vorstand der YOC AG bestand im Geschäftsjahr 2014 aus einer Person. Seit dem 1. Januar 2015 ist er mit zwei gleichberechtigten Vorständen besetzt. Auf einen Sprecher oder Vorstandsvorsitzenden verzichtet die Gesellschaft im Einvernehmen von Aufsichtsrat und Vorstand, weil angesichts der Größe des Unternehmens eine Hierarchie innerhalb des Vorstands nicht für notwendig gehalten wird.
- **Ziffer 4.2.2. Abs. 2 DCGK:** Der Aufsichtsrat soll das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen, wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind. Eine explizite Abgrenzung ist nicht erfolgt, um die ökonomischen Spielräume der Organe bei Gehaltsverhandlungen nicht einzuschränken.
- **Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2 und 3 DCGK:** Der Aufsichtsrat kann eine angemessene Beteiligung oder eine Zielgröße von Frauen im Vorstand nicht im Voraus festlegen, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für das Gremium orientiert.
- **Ziffer 5.1.2 Abs. 2 S. 3 DCGK:** Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist durch den Aufsichtsrat nicht festgelegt worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind davon überzeugt, dass die Eignung zur Unternehmensleitung maßgeblich von der individuellen Leistungsfähigkeit abhängt.
- **Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 DCGK:** Die Einrichtung von Ausschüssen, insbesondere die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses, ist aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der YOC AG mit drei Aufsichtsratsmitgliedern schwer handhabbar und entspricht auch nicht den Best Practice Standards. Die durch den DCGK mit der Einrichtung eines Prüfungsausschusses beabsichtigte Steigerung der Effizienz bei der Prüfung der Rechnungslegung würde nicht erreicht, da der Prüfungsausschuss mit nahezu sämtlichen Plenumsmitgliedern besetzt werden müsste. Ebenso müsste der Nominierungsausschuss mit nahezu sämtlichen Plenumsmitgliedern besetzt werden, was zu keiner verbesserten Vorbereitung der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Wahlvorschlägen der Anteilseigner führen würde.
- **Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK:** Eine angemessene Beteiligung von Frauen kann nicht im Voraus reglementiert werden, da sich die Mitgliedschaft an der individuellen Eignung für das Gremium orientiert. Eine Altersgrenze oder eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt worden. Die Eignung, als Mitglied des Aufsichtsrats den Vorstand überwachen zu können und ebenbürtiger Ansprechpartner des Vorstands zu sein, hängt maßgeblich von der individuellen Leistungsfähigkeit ab.
- **Ziffer 5.4.3 Satz 2 DCGK:** Nach Ziffer 5.4.3 Satz 2 des DCGK soll ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Der Antrag auf gerichtliche Bestellung der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht befristet, um Kontinuität und damit effiziente und zielführende Arbeit im Aufsichtsrat zu gewährleisten.
- **Ziffer 7.1.2 Satz 4 DCGK:** Die Gesellschaft wird sich

bemühen, der Empfehlung Folge zu leisten, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen, kann dies jedoch aufgrund des großen Konsolidierungskreises nicht gewährleisten.

Berlin, im Februar 2016

YOC AG

Der Vorstand
Der Aufsichtsrat

Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der YOC AG (www.yoc.com) unter „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht. Dort finden sich auch ältere Fassungen der Entsprechenserklärung.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Grundsätzliches

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist ein prägendes Element der Unternehmenskultur der YOC AG. Hierzu gehört auch die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Investoren, Kunden, Lieferanten, Behörden, Interessengruppen und sonstigen Stakeholdern sowie der Öffentlichkeit.

Die YOC AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance ergibt sich somit aus dem deutschen Recht, insbesondere dem Aktien- und dem Kapitalmarktrecht sowie aus der Satzung der YOC AG.

Als Dienstleistungskonzern ist die YOC AG darauf angewiesen, durch vorbildliches Verhalten das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu gewinnen und zu erhalten. Ziel ist es, glaubhaft, seriös und zuverlässig zu handeln und entsprechend aufzutreten.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Informationspolitik gegenüber Mitarbeitern, Investoren, Kunden, Lieferanten, Behörden, Interessengruppen und sonstigen Stakeholdern hat bei der YOC AG einen hohen Stellenwert.

Alle Genannten werden von der YOC AG einheitlich, umfassend, zeitnah und zeitgleich informiert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der YOC AG und des YOC Konzerns erfolgt durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresbericht und die Zwischenberichte.

Darüber hinaus erfolgen Informationen durch Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies rechtlich erforderlich ist, sowie durch die Internetseiten der Gesellschaft. Alle Meldungen, Präsentationen und Mitteilungen sowie der aktuelle Finanzkalender sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.yoc.com) unter „Investor Relations“ einsehbar.

Meldepflichtige Änderungen der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur (Stimmrechtsmitteilungen, §§21 ff. WpHG) sowie Erwerb und Veräußerung von Aktien der Personen, die bei der YOC AG Führungsaufgaben wahrnehmen (Directors' Dealings, §15a WpHG), werden ebenfalls vom Vorstand veröffentlicht.

Die YOC AG führt darüber hinaus die vorgeschriebenen Insiderverzeichnisse gemäß §15b WpHG. Die betreffenden Personen wurden und werden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Risikomanagement

Die YOC-Gruppe ist einer der europaweit führenden Anbieter für Mobile Advertising und unterliegt als solcher vielen branchen- und unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. Die YOC AG verfügt über ein etabliertes, umfassendes und wirksames System, das dem Unternehmen ermöglicht, Chancen und Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu berichten und zu handhaben. Ziel dieses Systems ist es, Risiken systematisch und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie ihre möglichen qualitativen und quantitativen Auswirkungen einzuschätzen sowie wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement wird regelmäßig auf der Ebene des Vorstands und des Aufsichtsrats erörtert und weiterentwickelt.

Weitere Informationen zum Risikomanagement der Gesellschaft, den speziellen Risiken, denen sie sich ausgesetzt sieht, sowie zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem Risikobericht, der Teil des Konzernlageberichts der Gesellschaft ist, entnommen werden.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die YOC AG ist als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktiengesetz unterworfen. Dadurch ist ein duales Führungssystem gesetzlich vorgegeben. Vorstand und Aufsichtsrat haben eigenständige Kompetenzen, arbeiten jedoch bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben eng und vertrauensvoll zusammen.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung. Dabei ist er an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Zu den Aufgaben des Vorstands gehört es, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung des Unternehmens festzulegen und die Geschäftsführung für das Unternehmen wahrzunehmen. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung und seiner Geschäftsordnung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung, arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder leitet jedes Vorstandsmitglied – abgesehen von Entscheidungen, die der Gesamtvorstand zu treffen hat – den ihm zugewiesenen Geschäftsbereich eigenverantwortlich. Näheres regelt die vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Amtsperioden von Vorstandsmitgliedern dürfen maximal fünf Jahre betragen, wobei eine mehrmalige Bestellung möglich ist. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Herr Dirk Kraus ist mit Wirkung zum 10. September 2013 zum Vorstand der YOC AG bestellt worden. Herr Michael Kruse ist zum 1. Januar 2015 in den Vorstand der Gesellschaft berufen worden. Der Vorstand hat keinen Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und vollständig über wesentliche Sachverhalte in der Geschäftsentwicklung, der Strategie und Planung, der Risikolage des Konzerns sowie über Compliance und berät sich mit dem Aufsichtsrat vor allen wesentlichen strategischen Entscheidungen. Zur gemeinsamen Abstimmung finden gewöhnlich im zweiwöchigen Rhythmus Vorstandssitzungen statt. Darüber hinaus berät sich der Vorstand regelmäßig mit den Mitgliedern der zweiten Führungsebene der Gesellschaft. Der Vorstand hat keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Beratung und Überwachung des Vorstands. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands bedürfen seiner Zustimmung. Dazu zählt auch die von der Gesellschaft einmal jährlich erstellte Unternehmensplanung für das Folgejahr (Budget), die vom Vorstand dem Aufsichtsrat präsentiert, mit diesem erörtert und bei Bedarf angepasst wird. Weiterhin erteilt der

Aufsichtsrat dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag. Der Aufsichtsrat hält mindestens vier Sitzungen im Jahr ab.

Der Aufsichtsrat der YOC AG besteht aus drei Mitgliedern, von denen keines zuvor dem Vorstand der Gesellschaft angehörte. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Die Arbeitsweise des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden gewöhnlich in Präsenzsitzungen gefasst; darüber hinaus sind auch schriftliche, telefonische, fernschriftliche oder mithilfe sonstiger Telekommunikationsmittel durchgeführte Sitzungen und Beschlussfassungen möglich. Der Vorstand der Gesellschaft nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil, bei Bedarf werden auch weitere Mitglieder des erweiterten Managements der Gesellschaft zu den Sitzungen geladen. In der ersten Präsenzsitzung eines jeden Jahres nach Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse, in der sogenannten „Bilanzsitzung“, nehmen auch die Abschlussprüfer der Gesellschaft an dieser Sitzung teil und erstatten dem Aufsichtsrat ihren Bericht über die abgeschlossene Prüfung.

Tagesordnung und Beschlussanträge für die Aufsichtsratsitzungen werden mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmer kommuniziert. Bei der Notwendigkeit von kurzfristigen Beschlüssen werden solche gegebenenfalls im schriftlichen Umlaufverfahren getroffen. Alle Aufsichtsratsitzungen werden schriftlich protokolliert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erläutert jährlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung und in seinem Bericht an die Aktionäre, welcher im Geschäftsbericht der Gesellschaft abgedruckt wird.

Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umset-

zungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen.

Frauenanteil im Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der YOC AG gehören gegenwärtig keine Frauen an. Da die Amtszeit der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder bis zum Jahr 2018 läuft und eine Erweiterung des Aufsichtsrats sowie Amtsniederlegungen nicht beabsichtigt sind, hat der Aufsichtsrat der YOC AG beschlossen, dass für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis zum Stichtag 30. Juni 2017 der Status Quo beibehalten und daher eine Zielgröße von 0 % angestrebt werden soll.

Frauenanteil im Vorstand

Derzeit gehört dem Vorstand der YOC AG keine Frau an. Da die beiden derzeitigen Vorstandsmitglieder bis in das Jahr 2017 bestellt sind und eine Erweiterung des Vorstands sowie Amtsniederlegungen nicht beabsichtigt sind, hat der Aufsichtsrat der YOC AG beschlossen, dass für den Frauenanteil im Vorstand bis zum Stichtag 30. Juni 2017 der Status Quo beibehalten und daher eine Zielgröße von 0 % angestrebt werden soll.

Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Der Vorstand der YOC AG hat beschlossen, dass bis zum 30. Juni 2017 der Frauenanteil der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mindestens 20 % betragen soll. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes umfasst die Direktorebene. Zum 31. Dezember 2015 war keine Direktorenposition mit einer Frau besetzt.

Mit der gleichen Umsetzungsfrist soll der Frauenanteil der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands einen Anteil von 20 % nicht unterschreiten. Zur zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes gehört die „Head of“-Ebene. Zum 31. Dezember 2015 waren 40 % dieser Positionen mit Frauen besetzt.

Berlin, im August 2015

YOC AG

Der Vorstand
Der Aufsichtsrat

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den „Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex“. Er fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der YOC AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur des Vorstandseinkommens. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Vergütungsbericht beinhaltet außerdem Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts Bestandteile des Konzernanhangs nach § 314 HGB sowie des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Dabei werden die Größe und die Tätigkeit des Unternehmens, seine wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Aufgabe des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütungen im branchenspezifischen Vergleichsumfeld berücksichtigt. Die

Vergütung ist leistungsorientiert. Sie ist so bemessen, dass sie am Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiches Arbeiten gibt.

Grundsätzlich setzt sich diese aus einer fixen Grundvergütung und einem variablen Bestandteil zusammen.

- Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung, die an dem Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet ist und in zwölf monatlichen Raten ausbezahlt wird.
- Den variablen Bestandteil bildet eine Barvergütung als Erfolgsbeteiligung, die sich am operativen Ergebnis nach IFRS (EBITDA) der YOC AG orientiert und in der Höhe nach oben begrenzt ist. Im aktuellen Jahr erfolgte keine variable Vergütung.
- Mit der Teilnahme an dem im Jahr 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramm erhalten vom Auf-

sichtsrat zu bestimmende Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen (Phantom Stocks). Mit dem Virtuellen Aktienoptionsprogramm wird ein auf die tatsächliche Beteiligung der Berechtigten am Eigenkapital der Gesellschaft gerichtetes Aktienoptionsprogramm nachgebildet. Anders als bei einem mit „echten“ Aktienoptionen unterlegten Aktienoptionsprogramm berechtigen die virtuellen Optionen bei ihrer Ausübung nicht zum Bezug von Aktien an der Gesellschaft, sondern räumen dem Berechtigten nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen einen Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrags in bar ein. Durch die virtuellen Optionen wird keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der Gesellschaft begründet, insbesondere besteht kein aktienrechtlicher Anspruch auf Informations- oder Teilhaberrechte, Stimmrechte oder Teilhabe am Jahresergebnis.

Vergütung des Vorstands für 2015 (in TEUR)

Name	kurzfristig fällige Leistungen		Virtuelle Aktienoptionen gewährt in 2014
	Feste Vergütung* (in TEUR)	Variable Vergütung (in TEUR)	
Dirk Kraus	210	0	40.000
Michael Kruse	160	0	0
Gesamt	370	0	40.000

*inklusive vertragliche Nebenleistungen

Im Geschäftsjahr 2015 waren 370 TEUR der laufenden Vorstandsvergütung zahlungswirksam.

Aus dem Virtuellen Aktienoptionsprogramm hält der Vorstand insgesamt 40.000 virtuelle Aktienoptionen

zum beizulegenden Zeitwert von je 1,45 EUR

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung der YOC AG festgesetzt worden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht aus einer festen Vergütung in Höhe von 12,5 TEUR für ein Geschäftsjahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages, der Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das 1 ½-fache dieses Betrages. Pro Aufsichtsratssitzung, die eine Präsenzsitzung ist, erhält jedes Aufsichtsratsmitglied einen Betrag von 1,0 TEUR, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte und der Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das 1 ½-fache.

Vergütung des Aufsichtsrats für 2015 (in TEUR)

Name	Feste Vergütung	Sitzungsgeld	Gesamt
Dr. Nikolaus Breuel (Aufsichtsratsvorsitzender)	21	10	31
Konstantin Graf Lambsdorff	16	7	23
Sacha Berlik	11	5	16
Gesamt	48	22	70

Es wurden keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen außerhalb der Gremientätigkeit, insbesondere für etwaige Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Die Vergütung für die Tätigkeit des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 70 TEUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ereignet.

Berlin, 17. April 2016
Der Vorstand



Dirk Kraus



Michael Kruse

Interstitial Ad
Calvin Klein
Q4/2015, Germany



3

Konzernabschluss

und Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

- 54 **Konzern-Gesamterfolgsrechnung**
- 55 **Konzernbilanz**
- 56 **Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 57 **Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals**
- 58 **Anhang**
- 86 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 87 **Bestätigungsvermerk**
- 88 **Vorstand**
- 89 **Aufsichtsrat**
- 90 **Finanzkalender**

Konzern- Gesamterfolgsrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)	Anhang #	2015	2014 (angepasst)
Umsatzerlöse	6.1	9.734.615	9.082.723
Aktiviertete Eigenleistungen	6.2	229.646	268.135
Sonstige betriebliche Erträge	6.3	1.467.579	2.615.353
Gesamtleistung		11.431.840	11.966.211
Materialaufwand	6.4	6.503.885	6.170.052
Personalaufwand	6.5	3.921.730	3.807.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.6	2.110.489	3.047.445
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		-1.104.264	-1.058.342
Abschreibungen	7.1/7.2	275.676	307.445
Operatives Ergebnis		-1.379.940	-1.365.787
Finanzerträge	6.7	470	811
Finanzaufwendungen	6.7	21.268	45.469
Finanzergebnis		-20.798	-44.658
Ergebnis vor Steuern		-1.400.738	-1.410.445
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.8	60.632	118.778
Ergebnis nach Steuern fortzuführender Geschäftsbereich		-1.461.370	-1.529.223
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Geschäftsbereich		-52.669	4.821.025
Periodenergebnis		-1.514.039	3.291.803
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie unverwässert	6.9	-0,49	1,15
Ergebnis je Aktie verwässert	6.9	-0,49	1,15
Ergebnis je Aktie fortzuführender Geschäftsbereich			
Ergebnis je Aktie unverwässert	6.9	-0,47	-0,54
Ergebnis je Aktie verwässert	6.9	-0,47	-0,54

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (in Euro)	Anhang #	2015	2014
Ergebnis nach Steuern		-1.514.039	3.291.803
Effekte, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können			
Unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	6.11	-110.103	-209.840
Sonstiges Ergebnis		-110.103	-209.840
Gesamtergebnis		-1.624.142	3.081.963

Konzernbilanz

Konzernbilanz (in Euro)	Anhang #	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		674.364	650.071
Sachanlagen	7.1	76.804	144.765
Immaterielle Vermögenswerte	7.2	595.561	501.854
Latente Steuern	6.8	1.998	3.452
Kurzfristige Vermögenswerte		3.193.505	3.484.598
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.3	1.992.832	1.610.764
Sonstige Vermögenswerte	7.3	330.686	641.381
Steuerforderungen	6.8	0	28.729
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.4	869.986	1.203.724
Summe Vermögenswerte		3.867.869	4.134.669
Passiva			
Eigenkapital		-2.514.712	-1.650.250
Gezeichnetes Kapital	7.5	3.112.473	2.858.500
Kapitalrücklage	7.5	20.380.508	19.902.539
Gewinnrücklagen	7.5	-25.706.515	24.220.215
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	7.5	-250.858	-140.755
Eigene Aktien	7.5	-50.319	-50.319
Langfristige Schulden		556.886	64.828
Rückstellungen	7.6	76.886	64.828
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.7	480.000	0
Kurzfristige Schulden		5.825.695	5.720.091
Erhaltene Anzahlungen	7.7	49.411	9.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.7	1.790.458	2.520.603
Sonstige Verbindlichkeiten	7.7	687.020	771.153
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.7	3.250.131	2.395.870
Steuerschulden	6.8	48.675	23.165
Summe Eigenkapital und Schulden		3.867.869	4.134.669

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernkapitalflussrechnung (in Euro)	Anhang #	2015	2014 (angepasst)
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-1.461.370	-1.529.223
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-52.669	4.821.025
Abschreibungen		276.543	355.759
Erfolgswirksam erfasste Steuern		60.632	111.211
Erfolgswirksam erfasste Zinsen		20.798	44.149
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		370.083	-1.373.287
Ergebnis aus Entkonsolidierungen		37.816	-4.223.264
Währungsumrechnungen aus dem Eigenkapital		0	36.604
Cash-Earnings		-748.167	-1.757.025
Gewinne aus Anlagenabgängen		-47.656	-124.332
Veränderungen Forderungen, Anzahlungen und sonstige Vermögenswerte		-380.461	1.545.518
Veränderungen Verbindlichkeiten, Anzahlungen und sonstige Schulden		-100.879	-1.524.239
Veränderungen Rückstellungen		12.058	-9.437
Erhaltene Zinsen		470	1.320
Gezahlte Zinsen		-7.726	-43.219
Gezahlte Steuern		-22.690	-8.573
Operativer Cash-Flow	8.1	-1.295.051	-1.919.987
Veräußerung von Geschäftsbereichen		160.000	2.794.245
Investitionen in Sachanlagen		-44.088	-44.257
Auszahlungen für Entwicklungskosten		-293.409	-410.109
Veräußerung von Sachanlagen		78.630	318.337
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	8.1	-98.866	2.658.216
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		800.015	0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von Aktien		-39.837	0
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing		0	-36.444
Darlehensrückzahlung		0	-1.503.851
Darlehensaufnahme		300.000	1.474.704
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.1	1.060.179	-65.591
Nettozunahme/-abnahme		-333.738	672.637
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	8.2	1.203.724	531.087
Finanzmittelfonds zum Ende der Berichtsperiode	8.2	869.986	1.203.724

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (in Euro)	Anhang #	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	Eigene Aktien	Gesamt
per 01.01.2014		2.858.500	20.226.168	-27.781.828	69.085	-50.319	-4.678.394
Ergebnis nach Steuern				3.291.803			3.291.803
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	6.11/9				-209.840		-209.840
Gesamtergebnis		0	0	3.291.803	-209.840	0	3.081.963
Aktienoptionsprogramm	7.5/9		-323.629	269.811			-53.818
per 31.12.2014		2.858.500	19.902.539	-24.220.215	-140.755	-50.319	-1.650.250
Ergebnis nach Steuern				-1.514.039			-1.514.039
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	6.11/9				-110.103		-110.103
Gesamtergebnis		0	0	-1.514.039	-110.103	0	-1.624.142
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	7.5/9	253.973	546.042				800.015
Transaktionskosten einschließlich Steuervorteile	7.5/9		-39.837				-39.837
Aktienoptionsprogramm	7.5/9		-28.236	27.738			-498
per 31.12.2015		3.112.473	20.380.508	-25.706.515	-250.858	-50.319	-2.514.712

Es bestehen keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Anhang

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN	59
2. ANWENDUNG VON NEUEN UND GEÄNDERTEN STANDARDS	59
2.1 Im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen.....	59
2.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.....	60
3. KONSOLIDIERUNG	61
3.1 Konsolidierungsgrundsätze	61
3.2 Konsolidierungskreis	61
4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	62
4.1 Allgemeine Grundsätze	62
4.2 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten	64
4.3 Kapitalmanagement und Going Concern	65
4.4 Währungseffekte und Währungsumrechnung	65
4.5 Zinseffekte	66
5. ERGEBNIS NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE	67
5.1 Veräußerte Geschäftsbereiche	67
5.2 Eingestellte Geschäftsbereiche	67
5.3 Cash-Flows der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.....	67
6. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERFOLGSRECHNUNG	68
6.1 Umsatzerlöse	68
6.2 Aktivierte Eigenleistungen	68
6.3 Sonstige betriebliche Erträge	68
6.4 Materialaufwand	69
6.5 Personalaufwand	69
6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	69
6.7 Zinsen	70
6.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70
6.9 Ergebnis je Aktie	72
6.10 Segmentberichterstattung	72
6.11 Sonstiges Ergebnis	73
7. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN BILANZPOSTEN	74
7.1 Sachanlagen	74
7.2 Immaterielle Vermögenswerte	74
7.3 Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76
7.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	76
7.5 Eigenkapital	76
7.6 Rückstellungen	78
7.7 Verbindlichkeiten	79
7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	79
7.9 Sonstige Angaben zu den Finanzinstrumenten	80
8. ERLÄUTERUNGEN ZUR CASH-FLOW RECHNUNG	82
8.1 Cash-Flow der einzelnen Tätigkeiten	82
8.2 Finanzmittelfonds	82
9. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KAPITALVERÄNDERUNGEN	83
10. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	84
10.1 Haftungsverhältnisse, Gewährleistungen, Eventualverbindlichkeiten und Ähnliches	84
10.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	84
10.3 Risiko- und Chancenbericht	84
10.4 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	84
10.5 Bezüge des Aufsichtsrates und des Managements	84
10.6 Honorar des Wirtschaftsprüfers	85
10.7 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	85

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die YOC AG ist ein in Berlin, Greifswalder Str. 212, Deutschland, ansässiges Unternehmen, das als Anbieter für Mobile Advertising international tätig ist.

Die YOC AG ist unter der Kennnummer WKN 593273 / ISIN DE 0005932735 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Der Konzernabschluss der YOC AG zum 31. Dezember 2015 ist unter Anwendung des § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und den Interpretationen des International Financial Reporting

Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss der YOC AG entspricht den IFRS, wie sie ab dem 01. Januar 2015 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Vorstand der YOC AG hat den Konzernabschluss am 17. April 2016 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben.

2. Anwendung von neuen und geänderten Standards

2.1 Im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen erstmalig angewendet:

- **IFRIC 21 - Abgaben: Leitlinien zum Ansatz einer Schuld für eine Abgabe, die von einer Regierung, einer Regierungsbehörde oder ähnlichen Organen auferlegt wird** hat auf die Gesellschaft keine Auswirkungen. Die Interpre-

tation ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen. Für die YOC AG ergibt sich kein Anwendungsfall.

- **Verbesserungen zu IFRS (2011-2013)**

Bei den Verbesserungen handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in diversen IFRS zum Gegenstand hat. Die Verbesserungen sind erstmalig auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2014 beginnen. Für die YOC AG ergeben sich keine Änderungen.

2.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die nachfolgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und für die die Übernahme durch die EU im Endorsementverfahren bereits erfolgt ist, werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der YOC-Gruppe haben:

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht, jedoch noch nicht durch die EU anerkannt und ist erstmals für das Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnt. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Standard ist rückwirkend anzuwenden. Der Standard führt ein neues Modell zur Umsatzrealisierung mit fünf Analyseschritten ein, das auf alle Umsätze aus Verträgen mit Kunden anzuwenden ist. Das Kernprinzip des Standards besteht darin, dass ein Unternehmen Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf Kunden in Höhe der

Bezeichnung	Zeitlicher Anwendungsbereich	Anwendungsfall für YOC	Werden Auswirkungen auf den Abschluss erwartet?
IFRS 9 Finanzinstrumente	01.01.2018	in Prüfung	in Prüfung
IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	ja	in Prüfung
IFRS 16 Leasingverhältnisse	01.01.2019	in Prüfung	in Prüfung
IFRS 14 Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein	n/a
Änderung von IFRS 10 und IAS 28 - Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	Nein	n/a
Änderung von IAS 27 - Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016	Nein	n/a
Änderung von IAS 16 und IAS 41 - Fruchtttragende Pflanzen	01.01.2016	Nein	n/a
Änderung von IAS 16 und IAS 38 - Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden	01.01.2016	in Prüfung	in Prüfung
Änderung von IFRS 11 - Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	Nein	n/a
Änderung von IAS 19 - Beiträge von Arbeitnehmern	01.02.2015	Nein	n/a
Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 - Anlagegesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht	auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	n/a
Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses	01.01.2016	in Prüfung	in Prüfung
Verbesserungen zu IFRS (2010-2012)	01.02.2015	Nein	n/a
Verbesserungen zu IFRS (2012-2014)	01.01.2016	in Prüfung	in Prüfung

Am 24. Juli 2014 hat das IASB den finalen Standard **IFRS 9** „Finanzinstrumente“ (IFRS 9 [2014]) veröffentlicht, der die Ergebnisse aller Phasen des IFRS-9-Projekts enthält und sowohl IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ als auch alle früheren Versionen von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt. Der Standard beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung, zur Wertminderung sowie zur Sicherungsbilanzierung (Hedge Accounting). IFRS 9 ist erstmals für das Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnt. Der Standard wurde bislang nicht von der EU anerkannt. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen werden vom Konzern analysiert. Der derzeitige Analysestand lässt noch keine Aussage der voraussichtlichen Auswirkung der geänderten Vorschriften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu.

Gegenleistung zu erfassen hat, mit der das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter oder Dienstleistungen rechnen kann. Die Grundsätze in IFRS 15 bieten einen strukturierteren Ansatz zur Bewertung und Erfassung von Umsatzerlösen. Der Anwendungsbereich des Standards erstreckt sich über alle Arten von Branchen und Unternehmen und ersetzt daher alle bestehenden Vorschriften, die den Bereich der Umsatzrealisierung betreffen (IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ und SIC 31 „Umsatzerlöse - Tausch von Werbedienstleistungen“). Die Anwendung des neuen Standards erfordert gegenüber den derzeit geltenden Standards zur Umsatzrealisierung mehr Schätzungen und Ermessens-

entscheidungen, da die Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse durch die Höhe der Gegenleistung bestimmt wird, mit der das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung der Güter oder der Dienstleistung rechnen kann. Besondere Herausforderungen können sich insbesondere dann ergeben, soweit eine Gegenleistung variabel ist. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen werden vom Konzern analysiert. Der derzeitige Analysestand lässt noch keine Aussage der voraus-

sichtlichen Auswirkung der geänderten Vorschriften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu.

Der Vorstand der YOC AG geht davon aus, dass die oben aufgeführten Standards und Interpretationen bei Vorliegen entsprechender Anwendungsfälle in dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres angewendet werden, in dem sie verpflichtend anzuwenden sind.

3. Konsolidierung

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die von der YOC AG beherrschten Gesellschaften. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen.

Die Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem die YOC AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Sämtliche konzerninternen Erträge und Aufwendungen wie auch die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Vermögenswerte und Schulden sowie Eigenkapital werden vollständig eliminiert.

3.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der YOC-Gruppe umfasst zum 31. Dezember 2015 die nachfolgenden Gesellschaften:

Vollkonsolidierte Gesellschaften		Anteil in %	gehalten über Nr.	seit dem
Inland				
1	YOC AG, Berlin	-	-	-
2	YOC Mobile Avertising GmbH, Berlin	100%	1	11.03.09
Ausland				
3	YOC Mobile Advertising Ltd., London, Großbritannien	100%	1	01.01.07
4	YOC Central Eastern Europe GmbH, Wien, Österreich	100%	1	01.06.09
5	YOC Spain, S.L., Madrid, Spanien	100%	1	22.09.09

Die Tochtergesellschaft Moustik GmbH, Berlin, wurde im Dezember 2015 aufgrund der Einstellung des operativen Geschäfts liquidiert und mit Einreichung der Schlussbilanz zum 30. September 2015 entkonsolidiert.

Die Tochtergesellschaft YOC France SAS, Paris, Frankreich, befindet sich aufgrund der Einstellung der operativen Tätigkeiten in Liquidation. Auf Basis der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015 erfolgte die Entkonsolidierung.

Aus beiden Liquidationen werden keine wesentlichen Effekte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Allgemeine Grundsätze

Die YOC AG fungiert als Konzernobergesellschaft, die unmittelbar zu 100 % an sämtlichen Unternehmen der YOC-Gruppe beteiligt ist. Die Geschäftsjahre entsprechen für sämtliche Konzerngesellschaften dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Anwendung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ nach dem Prinzip der Fristigkeit. Die Bilanzposten werden folglich in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden aufgeteilt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit oder einen Umschlag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von weniger als einem Jahr haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in TEUR angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Darstellung der Gesamterfolgsrechnung erfolgt in zwei gesonderten Aufstellungen, der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und der Gesamtergebnisrechnung.

Auf den Konzernabschluss werden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig linear gemäß ihren erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern (zwischen 3 und 8 Jahren) abgeschrieben.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird zusätzlich ein Wertminderungstest durchgeführt.

Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für die Anschaffung von Sachanlagen gewährte Investitionszulagen sowie Zuschüsse der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Gewährung anschaffungskostenmindernd berücksichtigt und über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte mittels einer reduzierten Abschreibung beziehungsweise bei Abgang der geförderten Vermögenswerte ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben erworbenen immateriellen Vermögenswerten auch selbst erstellte immaterielle Posten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten und soweit zutreffend, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Hierunter fallen sowohl die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte, soweit sie die Aktivierungsvoraussetzungen des IFRS 3 erfüllen, als auch solche immateriellen Vermögenswerte, die gesondert erworben wurden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllen, werden mit den während der Entwicklungsphase dieser Vermögenswerte verursachten Herstellungskosten bewertet. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen ausschließlich direkt zurechenbare Kosten. Forschungskosten sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten werden in den Perioden, in denen sie anfallen, vollständig als Aufwand erfasst.

Sofern immaterielle Vermögenswerte keine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, werden sie linear über die jeweilige erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Falle selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beginnt die Abschreibung ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Vermögenswerte.

Die Nutzungsdauern betragen:

Nutzungsdauer in Jahren	
Selbst erstellte Software	3
Erworbene Software und Lizenzen	3 – 5

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Sofern Wertminderungen vorliegen, werden immaterielle Vermögenswerte auf ihren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Forderungen und Steuerforderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ werden am Erfüllungstag bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten - sofern erforderlich - unter Anwendung der Effektivzinismethode abzüglich etwaiger Wertminderungen, die sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und den geschätzten künftigen Cash-Flows, die aus dieser Forderung zu erwarten sind, ergeben. Verluste aus der Wertminderung werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Bei sonstigen Vermögenswerten, die keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 sind, erfolgt der Erstanatz zu Anschaffungskosten. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen folgebewertet. Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind kurzfristig.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks umfassenden Zahlungsmittel werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Unter den Zahlungsmitteläquivalenten werden kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zusammengefasst, die ein geringes Wertschwankungsrisiko aufweisen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden und den Wertansätzen des Konzernabschlusses sowie auf Verlustvorträge gebildet, um zukünftige Steuerbelastungen und -entlastungen zutreffend zu erfassen.

Für die Bewertung der Steuerlatenzen wurden die erwarteten Steuersätze auf Basis des aktuellen Stands der Gesetze zum Ende des Geschäftsjahres herangezogen. Dabei wurden für die Steuerberechnungen die individuellen Gegebenheiten der einzelnen rechtlichen Einheiten berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Latente Steuerschulden werden für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Aktive latente Steuern wurden in den Fällen angesetzt, in denen ihre Realisierbarkeit in naher Zukunft hinreichend sicher erscheint. Die Aktivierung des Steuereffekts von steuerlichen Verlustvorträgen erfolgte in dem Umfang, in dem eine künftige Nutzung der Verlustvorträge wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden in dem Umfang sal-

diert, in dem ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung gegen dieselbe Steuerbehörde besteht.

Eigenkapital

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet und erfolgsneutral vom Eigenkapital abgezogen. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz in einem gesonderten Posten.

Käufe und Verkäufe sowie Ausgaben und Einziehungen von eigenen Anteilen werden erfolgsneutral erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn die Verpflichtung wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führt und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zum erwarteten Erfüllungsbetrag, wobei langfristige Rückstellungen zum Barwert angesetzt werden. Für die Berechnung des Barwertes werden die Rückstellungen auf Basis eines risiko- und laufzeitadäquaten Marktzinses auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die im Anhang erläuterten Verbindlichkeiten umfassen erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten sowie Steuerschulden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 7 sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus nicht erhaltenen Eingangsrechnungen.

Der Erstanatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung langfristiger Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode. Die Folgebewertung kurzfristiger Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag ohne Abzinsung.

Der Ansatz von Steuerschulden erfolgt in Höhe der erwarteten Steuerzahlungen.

Anteilsbasierte Vergütungen

Mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der ersten und zweiten Führungsebene im YOC-Konzern werden im Rahmen des YOC Management Incentive-Programms Bezugsrechte auf YOC Aktien gewährt.

Diese werden zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstrumentes am Tag der Gewährung bewertet und linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Personalaufwand über die Kapitalrücklage erfasst.

Zu jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung bezüglich der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden, überprüft. Die Auswirkungen der Änderungen der ursprünglichen Schätzungen sind, sofern vorhanden, bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam unter Anpassung der Kapitalrücklage zu erfassen.

Mit Barausgleich

Mitgliedern des Vorstands und der zweiten Führungsebene sowie Mitarbeitern wurden im Rahmen des im September 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramms anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich gewährt.

Die virtuellen Optionen werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung bewertet und linear über den Zeitraum bis zur Erfüllung im Personalaufwand erfasst. Die bilanzierten Verpflichtungen werden zu jedem Abschlussstichtag und am Erfüllungstag erfolgswirksam neu bewertet.

Umsatzerlöse und Aufwendungen

Die YOC-Gruppe generiert ihre Umsatzerlöse aus der Erbringung von Mobile Advertising - Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst und brutto ausgewiesen, da YOC bei den Transaktionen mit den Werbetreibenden (Advertisern) als Principal agiert. YOC schließt sowohl mit Publishern als auch mit Werbetreibenden Verträge ab. Die Gesellschaft legt die Verkaufspreise der verkauften Werbemittel fest, führt sämtliche Abrechnungs- und Inkassoaktivitäten durch und erfüllt Werbendienstleistungen eigenverantwortlich. Infolgedessen agiert YOC als Principal im Rahmen dieser Vereinbarungen und weist daher die Umsatzerlöse und entsprechenden Kosten brutto aus.

Die Leistungserbringung erfolgt mit Auslieferung der Werbendienstleistungen basierend auf den mit den Advertisern getroffenen Vereinbarungen. Die Anzahl ausgelieferter Werbemittel stellt die Basis zur Berechnung der Umsatzerlöse dar. Auslieferungen werden üblicherweise in Ad-Impressions, Clicks, Downloads oder sonstigen Aktionen der Mobile User gemessen. Auslieferungen erfolgen mittels eigens von YOC entwickelten Softwareapplikationen und Werbeformaten.

Die Ad-Impressions werden vorwiegend mittels CPM (Cost per Mille oder Tausenderkontaktpreis) gegenüber den Advertisern abgerechnet, weitere Modelle basieren auf CPC (Cost per Click) sowie CPI (Cost per Install).

Die zugehörigen Publishervergütungen werden periodengerecht als bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet und um Beträge aus Bonusvereinbarungen mit Kunden, gewährte Rabatte oder ähnliche Abzüge gekürzt.

Zinsen

Zinserträge und -aufwendungen werden erfolgswirksam gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

Leasing

In der YOC-Gruppe bestehen zum Abschlussstichtag lediglich Operating - Leasingverhältnisse. Sämtliche verbliebenen Finance-Leasingverhältnisse liefen im Geschäftsjahr 2015 aus.

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen werden die verursachten Aufwendungen linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Bei Gewährung von Anreizleistungen, um ein Operating-Leasingverhältnis einzugehen, werden diese linear über die Vertragslaufzeit verteilt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem tatsächlichen Nutzenverlauf.

4.2 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen, welche die Zukunft betreffen und naturgemäß nicht den später eintretenden Verhältnissen entsprechen müssen. Diese Annahmen und Einschätzungen wirken sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden sowie von Erträgen und Aufwendungen aus. Die Einschätzungen und Annahmen dieses Konzernabschlusses beruhen auf Erfahrungswerten sowie weiteren Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als plausibel und kaufmännisch vernünftig angesehen werden. Da Annahmen und Schätzungen von tatsächlichen Werten abweichen und einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können, unterliegen Annahmen und Einschätzungen einer regelmäßigen Überprüfung. Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden insbesondere bei folgenden Sachverhalten getroffen:

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht (siehe auch Punkt

6.8). Dabei werden die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit und die Ergebnisauswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen einbezogen. Auf Basis des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt die Unternehmensleitung zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Unternehmensentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch die Unternehmensleitung entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen, steuerpflichtigem Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzgrößen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen. Sofern die Unternehmensleitung davon ausgeht, dass aktive latente Steuern teilweise oder vollständig nicht realisiert werden können, erfolgt eine Wertberichtigung in entsprechender Höhe.

4.3 Kapitalmanagement und Going Concern

Der Vorstand wird durch regelmäßiges Reporting von Kennzahlen über die Entwicklung des Eigenkapitals der YOC-Gruppe informiert. Ziel ist es, den Finanzierungsbedarf kurz- bis mittelfristig durch Eigenkapital zu decken. Zudem findet ein regelmäßiges Monitoring von Liquiditätsrisiken statt, um Zahlungsstromschwankungen zu analysieren und Liquiditätseingänge rechtzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt grundsätzlich unter der Going-Concern-Annahme. Die Liquiditätssituation des Unternehmens hat sich stabilisiert, ist jedoch weiterhin angespannt.

Nach erfolgreich umgesetzten Sanierungsmaßnahmen bis Ende 2014 und einer Verbesserung der operativen Ergebnisse in 2015 stabilisiert sich die Liquiditätssituation des Unternehmens zusehends. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs wurden zusätzlich folgende Finanzierungsmaßnahmen im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt:

- Im April 2015 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen im Umfang von 253.973 neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 800 TEUR.
- Darüber hinaus vereinbarte die Gesellschaft eine begleitende Darlehensaufnahme in Höhe von 300 TEUR zu marktüblichen Konditionen und einer Laufzeit bis Mitte 2017.

- Die Gesellschaft erzielte im Wege einer außergerichtlichen Einigung einen Liquiditätszufluss in Höhe von 750 TEUR. Gegenstand des Vergleichs ist die nicht ordnungsgemäße Erbringung von Finanzdienstleistungen eines ehemaligen Dienstleisters der Gesellschaft.
- Mit dem Käufer des verkauften Geschäftsbereichs Affiliate Marketing erfolgte die Einigung über den variablen Kaufpreisbestandteil in Höhe von rund 200 TEUR.

Die Ergebnisse aus dem operativen Geschäft sind noch nicht ausreichend, um den Liquiditätsbedarf im Geschäftsjahr 2016 vollständig zu decken. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität im Prognosezeitraum ist die Gesellschaft davon abhängig, dass

- die geplanten Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2016, die zu einem Liquiditätszufluss von mindestens 1,1 Mio. EUR führen, durchgeführt werden
- Ansprüche aus nicht operativen Geschäftsvorfällen in den nächsten 6 Monaten, erfolgreich durchgesetzt werden,
- der geplante Geschäftsverlauf, insbesondere die signifikanten Umsatzsteigerungen und eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisiert werden.

Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und der geplante Geschäftsverlauf realisiert werden kann.

Bezüglich der Liquiditätsrisiken verweisen wir zusätzlich auf die Abschnitte „Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der YOC-Gruppe“ sowie „Chancen- und Risikobericht“ im Konzernlagebericht, in denen geplante Finanzierungsmaßnahmen beschrieben werden.

4.4 Währungseffekte und Währungsumrechnung

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und die Darstellungswährung des Konzerns ist der Euro.

Sofern Geschäftsvorfälle in einer fremden Währung fakturiert werden, sind Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem jeweiligen Kurs zum Stichtag der Transaktion in die jeweilige funktionale Wäh-

rung umgerechnet und buchhalterisch erfasst. Am Bilanzstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei Kurschwankungen entsprechend angepasst.

Die Währungsumrechnung für Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen erfolgt gemäß dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der jeweiligen Beteiligung ist deren entsprechende Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit einem zum Bilanzstichtag gültigen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Veränderungen des Jahres sowie Aufwendungen und Erträge werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum jeweiligen historischen Kurs umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebenden Unterschiedsbeträge werden als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen folgende Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.15	31.12.14	2015	2014
1 Euro = Britische Pfund (GBP)	0,7371	0,7826	0,7262	0,8063
1 Euro = US Dollar (USD)	1,0925	1,2156	1,1101	1,3291

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen wesentlichen Wechselkursänderung in Prozentpunkten des Britischen Pfunds (GBP) und des US Dollars (USD). In die Sensitivität mit einbezogen werden alle monetären Posten in Fremdwährung. Bei der Analyse bleiben alle anderen Variablen jeweils konstant.

Fremdwährung	Kursentwicklung der Fremdwährung in Prozentpunkten	Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern (in TEUR)
2015		
Britische Pfund (GBP)	+5	0
	-5	0
US-Dollar (USD)	+5	-4
	-5	4
2014		
Britische Pfund (GBP)	+5	5
	-5	-6
US-Dollar (USD)	+5	2
	-5	-2

4.5 Zinseffekte

Ein Anstieg des Drei-Monats-EURIBORS um 2 %-Punkte würde sich mit 6 TEUR auf das Finanzergebnis auswirken.

5. Ergebnis nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Die Ertragsbestandteile der Discontinued Operations setzen sich bis zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

Ergebnis Discontinued Operations (in TEUR)	2015	2014 (angepasst)
Erträge	302	4.742
Aufwendungen	317	4.104
Bruttoergebnis vom Umsatz	-15	638
Abschreibungen	1	48
Ergebnis vor Steuern	-16	590
Steuern	0	8
Ergebnis nach Steuern	-16	598
Ergebnis Entkonsolidierung	-37	3.256
Ergebnis insgesamt	-53	3.854

5.1 Veräußerte Geschäftsbereiche

Mit den Käufern des im Geschäftsjahr 2014 veräußerten Geschäftsbereiches Affiliate Marketing konnte hinsichtlich des variablen Kaufpreisbestandteils eine Einigung erzielt werden. Von der im Vorjahr bilanzierten Kaufpreisforderung in Höhe von 300 TEUR konnten im vierten Quartal 2015 160 TEUR realisiert werden. Zusammen mit Erträgen aus periodenfremden Zinserstattungen aus einer Betriebsprüfung in Höhe von 186 TEUR steuerte der Geschäftsbereich Affiliate Marketing 46 TEUR zum Konzernergebnis bei.

5.2 Eingestellte Geschäftsbereiche

Aufgrund der Einstellung der operativen Tätigkeiten wurden die Tochtergesellschaften Moustik GmbH zum 30. September 2015 sowie YOC France SAS zum 31. Dezember 2015 entkonsolidiert. Da es sich beim französischen Markt um einen wesentlichen Markt der Gruppe handelte, erfolgt der Ausweis im Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereiche.

Das Ergebnis der Entkonsolidierung resultiert aus dem Abgang sonstiger Vermögenswerte (überwiegend Steuerforderungen) in Höhe von 40 TEUR sowie dem Abgang von Rückstellungen in Höhe von 3 TEUR.

5.3 Cash-Flows der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Der Cash-Flow aus dem Verkauf und der Schließung von Tochtergesellschaften stellt sich wie folgt dar:

Cash-Flow des verkauften Geschäftsbereichs (in TEUR)	2015	2014
Laufende Geschäftstätigkeit	59	341
Investitionstätigkeit	160	-12
Finanzierungstätigkeit	0	-50
Cash-Flow des verkauften Geschäftsbereiches	219	279

6. Erläuterungen zur Gesamterfolgsrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Die YOC-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 mit der Erbringung von Mobile Advertising-Dienstleistungen einen Anstieg der Umsatzerlöse um 7,2 % auf 9.735 TEUR (2014: 9.083 TEUR).

Umsatzerlöse (in TEUR)	2015	2014
Umsatzerlöse	25.584	19.098
Erlösschmälerungen	15.849	10.015
Gesamt	9.735	9.083

Der Anteil der Erlösschmälerungen stieg im Berichtsjahr auf 62 % (2014: 52 %). Die Erlösschmälerungen beinhalten Rückvergütungen, Boni, Agenturprovisionen und sonstige Rabatte an Kunden.

6.2 Aktivierte Eigenleistungen

In 2015 sind Entwicklungskosten selbst erstellter Software in Höhe von 230 TEUR (2014: 268 TEUR) aktiviert worden.

Im aktuellen Geschäftsjahr lag der Fokus der Gesellschaft auf der Entwicklung des Business Intelligence Tools „YOC Hub“. Den Publishern wird mit dem YOC Hub ein Reporting- und Analysetool zur Seite gestellt, das die Verwaltung und Auswertung der Vermarktungsaktivitäten in Echtzeit ermöglicht.

Die Ansatzkriterien des IAS 38 sind erfüllt. Aktiviert werden die direkt zurechenbaren Einzelkosten als Herstellungskosten für selbst erstellte Software. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis von geleisteten Arbeitstagen, bewertet mit Tagessätzen je Mitarbeiter.

Die Kosten für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte und technischer Innovationen im Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 363 TEUR (2014: 563 TEUR). Die Gesellschaft fokussierte sich auf den programmatischen Mediahandel und die Bereitstellung beziehungsweise die Anbindung leistungsfähiger Demand-Side-Plattformen (DSP) sowie auf den Aufbau von Private Market Places (PMP) zum automatisierten Echtzeithandel von Werbeplätzen.

6.3 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	2015	2014
Ertrag eines außergerichtlichen Vergleichs	750	0
Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	181	89
Erträge aus Kursgewinnen und Währungsumrechnungen	117	359
Erträge aus der Ausbuchung von sonstigen Verbindlichkeiten	110	122
Erträge aus der Weiterbelastung verauslagter Kosten	73	105
Erträge aus der Ausbuchung nicht erhaltener Eingangsrechnungen	67	87
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	51	150
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21	40
Erträge aus der Vermietung von Büroräumen	20	236
Erträge aus der Ausbuchung von Personalverbindlichkeiten	12	229
Erträge aus dem Kauf von Forderungen gegen die Gesellschaft	0	1.109
Übrige Erträge	66	89
Gesamt	1.468	2.615

Im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs erzielte die YOC AG im August 2015 einen einmaligen Ertrag in Höhe von 750 TEUR. Gegenstand des Vergleichs ist ein Schadenersatz für die nicht ordnungsmäßige Erbringung von Finanzdienstleistungen durch einen ehemaligen Dienstleister der Gesellschaft.

Die Erträge aus Kursgewinnen und Währungsumrechnungen sanken aufgrund der Wechselkursentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um 242 TEUR auf 117 TEUR (2014: 359 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Gesellschaft nicht betriebsnotwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 51 TEUR verkaufen (2014: 150 TEUR).

Die Erträge aus der Vermietung von Büroräumen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 216 TEUR auf 20 TEUR (2014: 236 TEUR) durch den Bezug neuer Geschäftsräume und den damit verbundenen Wegfall von Untervermietungen.

Die in der Übergangsphase übernommenen Aufgaben zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der verkauften Tochtergesellschaft belboon GmbH, Berlin, brachten der YOC durch Weiterbelastung der Kosten weitere 48 TEUR (2014: 105 TEUR) ein.

6.4 Materialaufwand

Die **Materialaufwendungen für bezogene Leistungen** stiegen um 334 TEUR (+5,4 %) auf 6.504 TEUR (2014: 6.170 TEUR) und enthalten im Wesentlichen Kosten für die Infrastruktur zur Leistungserbringung sowie für anfallende Publisher-Vergütungen. Der Anstieg der Materialaufwendungen fiel damit leicht unterproportional zum Umsatzanstieg aus.

6.5 Personalaufwand

Personalaufwand (in TEUR)	2015	2014
Löhne und Gehälter	3.360	3.272
Soziale Abgaben	562	535
Gesamt	3.922	3.807

Der Personalaufwand stieg mit 3 % (115 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

In den **sozialen Abgaben** sind Beiträge in Höhe von 13 TEUR (2014: 14 TEUR) für Direktversicherungen sowie Beiträge zur gesetzlichen/staatlichen Rentenversicherung (beitragsorientierter Plan) in Höhe von 181 TEUR (2014: 176 TEUR) enthalten.

Die Position **Löhne und Gehälter** enthält im aktuellen Jahr keine Erträge aus Anpassungen des Aktienoptionsprogramms (2014: 51 TEUR).

Im Durchschnitt wurden 53 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2015 beschäftigt.

Mitarbeiteranzahl	2015	2014
Im Jahresdurchschnitt	53	57
Zum Jahresende	52	48

Aufgrund des gestiegenen Umsatzes bei gleichzeitig verringerter durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl stieg die Produktivität von 159 TEUR auf 184 TEUR Umsatz je Mitarbeiter (+15,3 %).

6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2015	2014
Laufende Kosten des Geschäftsbetriebs	582	1.030
Rechts- und Beratungskosten	455	491
Marketing, Kommunikation, Mediaschaltung	404	345
Reisekosten	124	118
Fremdarbeiten	105	116
Recruiting- und Fortbildungskosten	97	119
Kosten der Börsennotierung	43	51
Währungsdifferenzen	42	217
Wertberichtigungen auf Forderungen	39	24
Aufwand aus der Restrukturierung	0	347
Übrige betriebliche Aufwendungen	219	189
Gesamt	2.110	3.047

Die Position der **laufenden Kosten des Geschäftsbetriebs** umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Miete, Leasing und Nebenkosten in Höhe von 333 TEUR (2014: 637 TEUR). Der signifikante Rückgang in Höhe von 304 TEUR resultiert aus Einsparungen aller Unternehmensstandorte. Deutliche Kostenreduktionen konnten zusätzlich im Rahmen der Neuausrichtung der Serverstrukturen in Höhe von 72 TEUR erzielt werden und führten zu einem Rückgang auf 35 TEUR (2014: 107 TEUR). Weitere wesentliche Positionen innerhalb der laufenden Kosten des Geschäftsbetriebs stellen die Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von 80 TEUR (2014: 80 TEUR) sowie Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Software in Höhe von 68 TEUR (2014: 76 TEUR) dar.

Rechts- und Beratungskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesenkt werden. Dazu zählen insbesondere Rechtsberatungskosten mit 168 TEUR (2014: 175 TEUR) sowie die Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung mit 163 TEUR (2014: 186 TEUR). Aufgrund einer steuerlichen

Außenprüfung stiegen die Kosten für Steuerberatung auf 80 TEUR (2014: 44 TEUR) gegenüber dem Vorjahr an. Sonstige Beratungsleistungen sanken um 42 TEUR auf 44 TEUR (2014: 86 TEUR).

Die Position **Marketing, Kommunikation, Mediaschaltung** beinhaltet in erster Linie Kosten für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 231 TEUR (2014: 132 TEUR). Der Anstieg ist insbesondere auf eine höhere Präsenz auf Branchenmessen zurückzuführen. Die Kosten für Kommunikation beliefen sich auf 73 TEUR (2014: 86 TEUR).

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete die Gesellschaft Aufwendungen im Rahmen der **Restrukturierung** in Höhe von 347 TEUR. Diese entfielen im aktuellen Berichtszeitraum vollständig.

Aus Währungsumrechnungen resultierende **Kursverluste** sanken signifikant um 175 TEUR auf 42 TEUR (2014: 217 TEUR).

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten unter anderem Aufwendungen aus der Vergütung des Aufsichtsrats in Höhe von 70 TEUR (2014: 73 TEUR).

6.7 Zinsen

Zinsergebnis (in TEUR)	2015	2014
Erträge aus Wertpapieren und sonstige Zinserträge	0	1
Zinserträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	45
Zinsaufwendungen aus langfristigen Verbindlichkeiten	21	1
Zinsaufwendungen	21	46
Zinsergebnis	-21	-45

Die **Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Darlehensverträgen.

Die **Zinsaufwendungen aus langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten keinen Betrag (2014: 1 TEUR), der auf langfristiges Finanzierungsleasing entfällt.

6.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in TEUR)	2015	2014
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächliche Ertragsteuern Inland	0	11
Tatsächliche Ertragsteuern Ausland	57	24
Gesamt Tatsächliche Ertragsteuern	57	35
Latente Steuern		
Latente Steuern Inland	0	78
Latente Steuern Ausland	1	-2
Gesamt Latente Steuern	1	76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gesamt	58	111

Die **tatsächlichen Ertragsteuern** setzen sich aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag sowie den ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Bei den tatsächlichen Ertragsteuern im Inland handelt es sich sämtlich um periodenfremde Steueraufwendungen.

Die erfolgswirksam erfassten latenten Steuern gliedern sich wie folgt:

Erfolgswirksam erfasste latente Steuern (in TEUR)	2015	2014
Aus temporären Differenzen	8	219
Aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	-7	-143
Gesamt	1	76

Der Steuerertrag in Höhe von 7 TEUR (2014: 143 TEUR Steueraufwand) resultiert aus der Anpassung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand für den Gesamtkonzern:

Überleitungsrechnung (in TEUR)	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis vor Steuern	-1.453		3.411	
Relevanter Steuersatz		30		30
Erwarteter Steueraufwand	-439		1.029	
Änderungen aus Abweichungen der steuerlichen Bemessungsgrundlage				
Steuerfreie Erträge, Steuerfreibeträge und Vergünstigungen	-8		-70	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	146		176	
Steuerliche Auswirkungen auf Konzernebene				
Entkonsolidierung	53		-986	
Steuersatzabweichungen				
Auswirkungen abweichender ausländischer Steuersätze	6		0	
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern				
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge	135		0	
Nicht Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	109		191	
Nutzung nicht latenzierter Verlustvorträge	-6		-144	
Zuschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	0		-142	
Steuersatzänderungen auf latente Steuern				
Steuersatzänderungen auf latente Steuern	39		0	
Aperiodische Effekte				
Steuern aus Vorjahren	0		12	
Sonstiges				
Sonstiges	23		46	
Tatsächlicher Steueraufwand lt. GuV	58		111	

Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Konzernergebnisses vor Steuern mit dem Steuersatz der Muttergesellschaft in Höhe von 30,21 % (2014: 30,18 %). Der relevante Steuersatz berechnet sich nach den zum Abschlussstichtag gültigen steuerlichen Vorschriften. Die Körperschaftsteuer, der

Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer werden entsprechend berücksichtigt.

Es wurden folgende aktive und passive latente Steuern auf Differenzen sowie auf Verlustvorträge gebildet:

Aktive/Passive latente Steuern (in TEUR)	2015		2014	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2	7	8	150
Sachanlagen	0	0	2	0
Steuerliche Verlustvorträge und Gutschriften	7	0	143	0
Summe	9	7	153	150
Saldierungen	-7	-7	-150	-150
Bilanzansatz	2	0	3	0

Die Bilanzierung latenter Steuern für deutsche Sachverhalte erfolgt unter Verwendung eines Körperschaftsteuersatzes von 15 % sowie eines Solidaritätszuschlages von 5,5 %. Der Gewerbesteuerersatz berechnet sich aus 3,5 % Messzahl und dem jeweiligen gemeindespezifischen Hebesteuersatz.

Latente Steuern auf Bilanzposten bei den ausländischen Beteiligungen werden unter Beachtung der für die jeweilige Gesellschaft geltenden steuerlichen Verhältnisse angesetzt.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung der künftigen Realisierbarkeit angesetzt. Zum 31. Dezember 2015 sind aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aus Körperschaftssteuer in Höhe von 13.780 TEUR (2014: 13.810 TEUR) und aus Gewerbesteuer in Höhe von 12.718 TEUR (2014: 12.753 TEUR) nicht angesetzt. Bei ausländischen Tochtergesellschaften sind latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.085 TEUR (2014: 2.761 TEUR) nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag sind keine Steuerforderungen (2014: 29 TEUR) bilanziert. Die Steuerschulden belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 49 TEUR (2014: 23 TEUR).

6.9 Ergebnis je Aktie

Das Grundkapital ist zum 31. Dezember 2015 in 3.112.473 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Vorjahr: 2.858.500 Stück) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie aufgeteilt.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der YOC AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. In 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergeb-

nisses je Aktie 3.027.343 Stück (2014: 2.854.500 Stück). Eine verwässernde Wirkung durch die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms ausgereichten Aktienoptionen ist im Geschäftsjahr 2015 gemäß IAS 33.41 nicht eingetreten.

6.10 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Grundlage der internen Managementstruktur. Zu Beginn des Vorjahres und im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Affiliate Marketing wurde die interne Berichterstattung umgestellt. Der Konzern gliedert sich seitdem in geographische Bereiche und beinhaltet folgende berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

1. Region D-A-CH (Deutschland, Österreich und Schweiz)
2. Region Restliches Europa

Zur Bildung der vorstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden die Geschäftssegmente Deutschland und Österreich (inklusive Schweiz) im Segment D-A-CH sowie Großbritannien und Spanien im Segment Restliches Europa zusammengefasst, da sie vergleichbare wirtschaftliche Merkmale aufweisen und auch hinsichtlich ihrer Produkte, Dienstleistungen, Kunden, Prozesse und Vertriebsmethoden vergleichbar sind. Frankreich war im Vorjahr noch im Segment Restliches Europa enthalten und ist mit der Entkonsolidierung der YOC France SAS zum 31. Dezember 2015 ausgeschieden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Corporate Functions beinhalten Erträge und Aufwendungen, die in der Muttergesellschaft anfallen und keinem Geschäftssegment direkt zuordenbar sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der einzelnen Segmente. Als Ergebnisgröße wird dabei gemäß der internen Berichtsstruktur das EBITDA herangezogen:

Segmentberichterstattung (in TEUR)	D-A-CH	Restliches Europa	Corporate Functions	Konsolidierung	YOC-Gruppe
01.01.2015 - 31.12.2015					
Umsatz	6.350	3.385			9.735
Innenumsatz	1.040	0		-1.040	0
Gesamtumsatz	7.390	3.385		-1.040	9.735
Aktiviere Eigenleistungen	230	0			230
Sonstige betriebliche Erträge	564	153	750		1.468
Gesamtleistung	7.144	3.538	750		11.432
Materialaufwand	4.100	2.403			6.504
Personalaufwand	1.891	1.057	974		3.922
Sonstiger betrieblicher Aufwand	863	639	609		2.111
EBITDA	289	-560	-833		-1.104
01.01.2014-31.12.2014					
Umsatz	5.587	3.496			9.083
Innenumsatz	577	0		-577	0
Gesamtumsatz	6.164	3.496		-577	9.083
Aktiviere Eigenleistungen	268	0			268
Sonstige betriebliche Erträge	312	750	1.553		2.615
Gesamtleistung	6.167	4.245	1.553		11.966
Materialaufwand	3.628	2.542			6.170
Personalaufwand	2.012	1.145	651		3.807
Sonstiger betrieblicher Aufwand	727	979	1.342		3.047
EBITDA	-199	-420	-439		-1.058

Die Umsatzerlöse werden auf Basis der von den Landesgesellschaften in den jeweiligen Ländern erzielten Umsätze ermittelt.

Zum 31. Dezember 2015 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Region DACH 929 TEUR (2014: 588 TEUR) sowie 1.064 TEUR (2014: 1.022 TEUR) im restlichen Europa.

Das EBITDA lässt sich wie folgt auf das Ergebnis nach Steuern überleiten:

Überleitungsrechnung (in TEUR)	2015	2014
EBITDA	-1.104	-1.058
Abschreibungen	-276	-307
Finanzergebnis	-21	-45
Ergebnis vor Steuern fortzuführender Geschäftsbereiche	-1.401	-1.410
Steuern	-61	-119
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-53	4.821
Ergebnis nach Steuern	-1.514	3.292

6.11 Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis enthält im Geschäftsjahr 2015 Veränderungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von -110 TEUR (2014: -210 TEUR).

7. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

7.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Infrastruktur wie beispielsweise Server-Systeme.

Zum 31. Dezember 2015 weist die Konzernbilanz einen Bestand an Sachanlagen in Höhe von 77 TEUR (2014: 145 TEUR) aus. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen für das Geschäftsjahr 77 TEUR (2014: 171 TEUR).

Verfügungsbeschränkungen oder Restriktionen für einzelne Sachanlagen liegen nicht vor. Ebenso sind keine Sachanlagen verpfändet oder in anderer Art und Weise als Sicherheit begeben worden.

Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Sachanlagen (in TEUR)

Anschaffungskosten	
per 01.01.2014	1.842
Veränderungen Konsolidierungskreis	-163
Zugänge	13
Abgänge	562
Währungseffekte	19
per 31.12.2014	1.149
Abschreibungen	
per 01.01.2014	1.344
Veränderungen Konsolidierungskreis	-150
Zugänge	171
Abgänge	377
Währungseffekte	16
per 31.12.2014	1.004
Nettobuchwert am 31.12.2014	145

Anschaffungskosten	
per 01.01.2015	1.149
Veränderungen Konsolidierungskreis	-10
Zugänge	41
Abgänge	251
Währungseffekte	1
per 31.12.2015	931
Abschreibungen	
per 01.01.2015	1.004
Veränderungen Konsolidierungskreis	-10
Zugänge	77
Abgänge	218
Währungseffekte	1
per 31.12.2015	854
Nettobuchwert am 31.12.2015	77

7.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die bereits fertiggestellten Teile der Software werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Zum 31. Dezember 2015 betragen die verbleibenden Nutzungsdauern zwischen 1,0 bis 3,0 Jahren (2014: zwischen 1,0 bis 3,0 Jahren).

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen für das Geschäftsjahr 199 TEUR (2014: 185 TEUR).

Verfügungsbeschränkungen oder Restriktionen für einzelne immaterielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Ebenso sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet oder als Sicherheit begeben worden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte (in TEUR)	Selbst erstellte Software	Webseiten und Markenrechte	Erworben Software und Lizenzen	Kundenstämme	Gesamt
Anschaffungskosten					
per 01.01.2014	2.477	631	511	3.170	6.789
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.171	-546	-35	-845	-2.597
Zugänge	401	13	0	0	414
Abgänge	0	0	42	0	42
Umbuchungen	9	0	0	0	9
per 31.12.2014	1.716	98	453	2.325	4.573
Abschreibungen					
per 01.01.2014	2.297	631	444	2.876	6.248
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.156	-546	-32	-586	-2.320
Zugänge	102	0	48	35	185
Abgänge	0	0	42	0	42
per 31.12.2014	1.242	85	419	2.325	4.071
Nettobuchwert am 31.12.2014	473	13	16	0	502
Anschaffungskosten					
per 01.01.2015	1.716	98	435	2.325	4.573
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	-7	-2.186	-2.193
Zugänge	293	0	0	0	293
Umbuchungen	0	0	0	0	0
per 31.12.2015	2.009	98	428	139	2.673
Abschreibungen					
per 01.01.2015	1.242	85	419	2.325	4.071
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	-7	-2.186	-2.193
Zugänge	196	3	0	0	199
per 31.12.2015	1.438	88	412	139	2.077
Nettobuchwert am 31.12.2015	570	10	16	0	596

7.3 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen valutieren zum 31. Dezember 2015 bei 1.993 TEUR (2014: 1.611 TEUR). Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor Wertberichtigungen	2.044	1.647
Einzelwertberichtigungen	-51	-36
Gesamt	1.993	1.611

Die Wertberichtigungen, die auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet wurden, haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Wertberichtigungen (in TEUR)	2015	2014
Stand am 01.01.	36	357
Zuführungen	43	11
Auflösungen	0	0
Inanspruchnahme	-28	-210
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-122
Stand zum 31.12.	51	36

Das Forderungsmanagement trägt durch eine kontinuierliche Analyse des Forderungsbestands einer ausgeglichenen Altersstruktur der Forderungen Rechnung. Eine Detailanalyse erfolgt bei Forderungen, die älter als 60 Tage sind. Sollten Hinweise auf die Notwendigkeit einer Einzelwertberichtigung bereits früher vorliegen, werden die betroffenen Forderungen entsprechend wertgemindert.

Die folgende Tabelle zeigt die Analyse der Altersstruktur der zum Stichtag im Bestand befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Fälligkeitsanalyse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2015	2014
bis 30 Tage*	1.934	1.466
31 Tage bis 90 Tage	48	53
91 Tage bis 180 Tage	6	16
ab 181 Tage	5	76
zum 31.12. fällige wertberichtigte Forderungen	51	35
Gesamtbestand der Forderungen	2.044	1.647

* davon sind zum 31.12.2015 Forderungen in Höhe von 1.299 TEUR (2014: 1.042 TEUR) weder fällig noch wertgemindert

In den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 331 TEUR (2014: 641 TEUR) sind im Wesentlichen Forderungen gegen den Verkäufer des Geschäftsbereichs Affiliate Marketing

aus Erstattungen von Zinsen für sonstige Steuern aus einer Betriebsprüfung in Höhe von 186 TEUR enthalten. Im Vorjahr waren Forderungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten in Höhe von 300 TEUR enthalten. Des Weiteren sind Vorauszahlungen in Höhe von 77 TEUR (2014: 70 TEUR), geleistete Kauttionen in Höhe von 45 TEUR (2014: 57 TEUR) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 1 TEUR (2014: 10 TEUR) enthalten. Forderungen gegen Finanzämter aus Umsatzsteuer sind im aktuellen Jahr nicht enthalten (2014: 208 TEUR). Die Vorauszahlungen sind unter anderem für Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Mieten und Lizenzen geleistet worden.

Von der im Vorjahr bilanzierten variablen Kaufpreisforderung in Höhe von 300 TEUR konnten im Berichtsjahr 160 TEUR realisiert werden. Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen unter 5. Weitere Wertminderungen von sonstigen Vermögenswerten haben sich nicht ergeben.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind kurzfristige Posten.

Besondere Ausfallrisiken oder Konzentrationen von Ausfallrisiken bei den Forderungen der YOC-Gruppe bestehen nicht. Die oben dargestellten Buchwerte spiegeln das maximale Ausfallrisiko des Konzerns für solche Forderungen und sonstige Vermögenswerte wider.

7.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel umfassen sämtliche Bank- und Kassenbestände sowie kurzfristige Festgeldanlagen und Schecks in Höhe von insgesamt 870 TEUR (2014: 1.204 TEUR). Bankkonten, die in Fremdwährungen geführt werden, wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum 31. Dezember 2015 waren keine liquiden Mittel als Sicherheit begeben worden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der YOC AG eine Kreditlinie in Höhe von 80 TEUR gewährt. Zum Bilanzstichtag wurde diese nicht in Anspruch genommen.

7.5 Eigenkapital

Am 22. April 2015 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der YOC AG eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen im Umfang von 253.973 neuen Stückaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 800 TEUR.

Die Anzahl der Aktien der Gesellschaft beträgt nach der Kapitalerhöhung 3.112.473 Stück (2014: 2.858.500 Stück). Von den 3.112.473 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR werden 4.000 Stück von der YOC AG als eigene Aktien gehalten (siehe hierzu Erläuterungen weiter unten). Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt als Absetzung vom gezeichneten Kapital.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 25. August 2015 wurde ein neues genehmigtes Kapital beschlossen, wonach der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2020 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um nominal bis zu 1.556.236,00 Euro zu erhöhen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktionärsstruktur der YOC AG zum 31. Dezember 2015:

Anteilseigner der YOC AG	Beteiligungen in %
Vorstand ^{1 2 3}	19,8
DIH Deutsche Industrie Holding GmbH	9,9
Dr. Bernhard Heiss	9,2
Euroweb Beteiligung GmbH	5,1
Karl J. Kraus	3,5
YOC AG (eigene Aktien)	0,1
Free float	52,4
Gesamt	100,0

¹ Die Beteiligung der dkam GmbH ist Herrn Dirk Kraus zuzurechnen.

² Herr Dirk Kraus hält 3,0% als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Hilmar Kraus.

³ Die Beteiligung der ATK GmbH ist Herrn Michael Kruse zuzurechnen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein bedingtes Kapital geschaffen, um dem Management und Mitarbeitern der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen erstmalig Bezugsrechte im Rahmen eines **Aktienoptionsprogrammes** zu gewähren.

Vom Gesamtvolumen in Höhe von 175.000 der möglichen Bezugsrechte dürfen 115.500 Stückaktien, das heißt bis zu 66 % des Gesamtvolumens, an Mitglieder des Vorstands der YOC AG gewährt werden (letztmalig 2012). Mitarbeitern der

YOC AG sowie Mitarbeitern verbundener Unternehmen dürfen insgesamt 59.500 Stückaktien, das heißt bis zu 34 % des Gesamtvolumens, gewährt werden. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie der YOC AG zum Ausübungspreis.

Der Ausübungspreis entspricht 100 % des ungewichteten durchschnittlichen Xetra-Schlusskurses der YOC Aktie an den letzten acht Börsenhandelstagen vor Beginn des Erwerbszeitraums, in dem die Bezugsrechte gewährt werden, mindestens aber dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte. Die Bezugsrechte dürfen ausschließlich während bestimmter Ausübungszeiträume ausgeübt werden, erstmalig jedoch frühestens drei Jahre ab Gewährung, letztmalig im Jahr 2017.

Die Ausübung der Bezugsrechte ist dabei an eine Steigerung des Börsenkurses der YOC Aktie im dritten Jahr seit der jeweiligen Ausgabe der Bezugsrechte von mindestens 15 %, im vierten Jahr von mindestens 20 % und im fünften Jahr von mindestens 25 % gebunden. Zudem muss der Ausübende seit Gewährung der Bezugsrechte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der YOC AG oder einem ihrer verbundenen Unternehmen stehen. Das Recht zur Ausübung der Bezugsrechte bleibt dann erhalten, wenn die Beendigung des Anstellungsverhältnisses auf einer dauerhaften Erkrankung, Erwerbsunfähigkeit, Ruhestand, der einvernehmlichen Aufhebung des Anstellungsverhältnisses oder aufgrund von Elternzeit beruht.

Im Falle eines Übernahmeangebots für die Aktien der YOC AG nach §§29,35 WpÜG können die Bezugsrechte in einem zusätzlichen Ausübungszeitraum ausgeübt werden, sofern die gesetzliche Wartefrist von zwei Jahren gewahrt bleibt.

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) in Euro sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Geschäftsjahres:

	2015		2014	
	Anzahl	GDAP	Anzahl	GDAP
Zu Beginn der Periode ausstehend	44.250	17,69	159.765	14,64
In der Periode verwirkt	4.125	16,11	111.965	13,25
In der Periode verfallen	4.125	33,22	3.550	16,11
Zum Ende der Periode ausstehend	36.000	16,09	44.250	17,26
Zum Ende der Periode ausübbar	0	0,00	0	0,00

Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit auf 0,0 Jahre (2014: 0,5 Jahre) und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der Optionen auf 6,22 EUR (2014: 6,74 EUR). Die Ausübungspreise für zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen 7,37 EUR und 27,00 EUR.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen ermittelt sich durch eine Monte-Carlo-Simulation unter Zugrundelegung folgender Annahmen:

	Optionen September 2012	Optionen September 2011
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%
Zinssatz risikoloser Anlagen	0,47%	0,97%
Erdienungszeitraum (in Jahren)	3,3	3,3
Volatilität	50%	45%

Die Volatilität wurde in den Vorjahren anhand historischer Aktienkursbewegungen einer Gruppe von Unternehmen, die mit der YOC AG vergleichbar sind, ermittelt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2015 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung bis 24. August 2020, ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit ausgeführt, wie von den Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Zum 31. Dezember 2015 umfasst die **Kapitalrücklage** einen Betrag in Höhe von 20.381 TEUR (2014: 19.903 TEUR). Die Veränderung der Kapitalrücklage ergibt sich im Berichtsjahr aus dem Agio der Kapitalerhöhung abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 506 TEUR sowie aus der Umbuchung des ausgelaufenen Teils des Aktienprogramms in die Gewinnrücklage in Höhe von 28 TEUR (2014: 270 TEUR).

Die **Gewinnrücklagen** zeigen die kumulativen Ergebnisse der abgelaufenen Geschäftsjahre und weisen zum 31. Dezember 2015 einen Betrag in Höhe von -25.707 TEUR (2014: -24.220 TEUR) aus. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert zum einen aus dem Jahresergebnis in Höhe von -1.514 TEUR sowie der

Umbuchung des ausgelaufenen Teils des Aktienoptionsprogramms aus der Kapitalrücklage in Höhe von 28 TEUR (2014: 270 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2015 hält die YOC AG unverändert zum Vorjahr 4.000 Stück **eigene Aktien**, bewertet zu durchschnittlich 12,56 EUR je Aktie, im Bestand.

7.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Rückstellungen (in TEUR)	Stand 01.01.15	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.15
Archivierungsrückstellungen	56	21	0	35
Sonstige Rückstellungen	9	0	33	42
Gesamt	65	21	33	77

Zum 31. Dezember 2015 weist die YOC-Gruppe Rückstellungen in Höhe von insgesamt 77 TEUR (2014: 65 TEUR) aus. Analog zum Vorjahr ist der gesamte Betrag als langfristig zu klassifizieren und betrifft die Rückstellungen für Archivierung sowie ein in 2014 aufgelegtes Virtuelles Aktienoptionsprogramm für Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter.

Die Archivierungsrückstellung ergibt sich aus der Pflicht der Aufbewahrung von Unternehmensunterlagen. Die Abzinsung erfolgt anhand der von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätze für die jeweiligen Restlaufzeiten. Dieser beträgt in 2015 durchschnittlich 2,79 % (2014: 3,50%).

Im Rahmen des im September 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramms (anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich) wurden bis Ende 2015 insgesamt 95.000 virtuelle Optionen (2014: 100.000) an Mitarbeiter und Vorstand ausgegeben. Virtuelle Optionen können erstmalig in 2014 und letztmalig in 2017 gewährt werden. Die Ausübung setzt voraus, dass die Wartefrist von drei Jahren ab Gewährung abgelaufen ist und der Aktienkurs 25 % höher liegt als bei Zuteilung sowie mindestens 5,00 EUR beträgt. Die virtuellen Optionen sind innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf der Wartefrist auszuüben. Nach Ablauf von drei Jahren werden die Optionen unverfallbar. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf 1,45 EUR und wurde durch Anwendung des Black-Scholes-Modells unter Zugrundelegung folgender Annahmen ermittelt: Erwartete Dividendenrendite 0 %, Zinssatz risikoloser Anlagen 0,02 %, Erdienungszeitraum drei Jahre sowie erwartete Volatilität 163 %.

7.7 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2015 betragen die Verbindlichkeiten der YOC-Gruppe insgesamt 6.306 TEUR (2014: 5.720 TEUR). Sie umfassen erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 1.790 TEUR (2014: 2.521 TEUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt 687 TEUR (2014: 771 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten (in TEUR)	2015		2014	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Personalangelegenheiten	439	439	617	617
Verbindlichkeiten aus betrieblichen Steuern	230	230	122	122
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	18	18	32	32
Gesamt	687	687	771	771

Die Verbindlichkeiten aus Personalangelegenheiten umfassen hauptsächlich abgegrenzte Bonus- und Provisionsansprüche in Höhe von 278 TEUR (2014: 222 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von 15 TEUR (2014: 218 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern und Sozialabgaben, Verpflichtungen gegenüber der Berufsgenossenschaft und Verpflichtungen zur Schwerbehindertenausgleichsabgabe in Höhe von 106 TEUR (2014: 126 TEUR) sowie Verpflichtungen für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage in Höhe von 41 TEUR (2014: 51 TEUR).

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt 3.730 TEUR (2014: 2.396 TEUR) beinhalten kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.250 TEUR (2014: 2.396 TEUR). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (in TEUR)	2015		2014	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus nicht erhaltenen Eingangsrechnungen	3.170	3.170	2.296	2.296
Gesellschafterdarlehen	300	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	3	3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	260	80	97	97
Gesamt	3.730	3.250	2.396	2.396

Die Position der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfasst im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus nicht erhaltenen Eingangsrechnungen. Darin enthalten sind Verpflichtungen für Abschluss- und Prüfungskosten der YOC AG in Höhe von 95 TEUR (2014: 99 TEUR). Ferner sind Überzahlungen von Kunden in Höhe von 69 TEUR (2014: 247 TEUR) verzeichnet.

Sicherungsbeziehungen werden nicht bilanziert.

7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2015 bestehen finanzielle Verpflichtungen für ausstehende Mietzahlungen aus Büromieten und Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	2015		2014	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Bis 1 Jahr	193	193	204	204
1 – 5 Jahre	458	458	292	292
Über 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	650	650	496	496

Von den Leasingverpflichtungen aus Operating-Leasing (inkl. Mietaufwendungen) sind in den folgenden Jahren zu leisten:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	2015		2014	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Bis 1 Jahr	193	193	204	204
1 – 5 Jahre	458	458	292	292
Über 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	650	650	496	496

Mietfreie Zeiten werden bei Mietleasing linear über die Vertragslaufzeit als Verminderung der laufenden Mietaufwendungen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 belaufen sich die ergebniswirksam erfassten

Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen des fortgeführten Geschäftsbereichs auf 348 TEUR (2014: 740 TEUR). Leasingverpflichtungen nach IFRIC 4 liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (2014: 3 TEUR).

Ausleihungen sowie sonstige ähnliche Finanzierungsformen liegen im Geschäftsjahr 2015 nicht vor.

7.9 Sonstige Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, die beizulegenden Zeitwerte, die Kategorisierung gemäß IAS 39 sowie die Fair-Value-Hierarchie der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

31.12.2015 (in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Bewertungs- kategorie gem. IAS 39 ¹⁾	Fair Value Hierarchie
Aktiva				
Zahlungsmittel	870	870	LaR	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.993	1.993	LaR	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	331	331	LaR	n/a
Passiva				
Festverzinsliche Darlehen	300	300	FLAC	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.790	1.790	FLAC	n/a
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.430	3.430	FLAC	n/a

31.12.2014 (in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Bewertungs- kategorie gem. IAS 39 ¹⁾	Fair Value Hierarchie
Aktiva				
Zahlungsmittel	1.204	1.204	LaR	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.611	1.611	LaR	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	641	641	LaR	n/a
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.521	2.521	FLAC	n/a
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.396	2.396	FLAC	n/a
davon aus Finanzierungsleasingsverhältnissen	3	3	FLAC	Stufe 2

¹⁾ AF: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale financial assets); LaR: Kredite und Forderungen (loans and receivables); FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (other financial liabilities measured at amortized cost)

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente nahezu ihren beizulegenden Zeitwerten. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der beizulegende Zeitwert für diese kurzfristigen Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die zukünftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten:

Fälligkeitsanalyse (in TEUR)	Undiskontierte Mittelabflüsse		
	Buchwert zum 31.12.2015	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
Sonstige Verbindlichkeiten	687	687	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.730	3.250	480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.790	1.790	0

Fälligkeitsanalyse (in TEUR)	Buchwert zum 31.12.2014		
	Buchwert zum 31.12.2014	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
Sonstige Verbindlichkeiten	771	771	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.396	2.396	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.521	2.521	0

Die YOC-Gruppe verfügt über ein konzernweites Liquiditätsmanagement, mit dem die Liquidität der Konzerngesellschaften täglich überwacht wird.

Das maximale Ausfallrisiko besteht zum 31. Dezember 2015 wie im Vorjahr in Höhe der Buchwerte sämtlicher finanzieller Vermögenswerte gegenüber Dritten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Gewinne, Verluste, Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten (in TEUR)	2015		2014	
	Nettogewinne/ -verluste	Gesamtzinserträge und -aufwendungen (Effektivzinsmethode)	Nettogewinne/ -verluste	Gesamtzinserträge und -aufwendungen (Effektivzinsmethode)
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Guthaben bei Kreditinstituten)	39	0	1.132	-44
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	21	0	0
Gesamt	39	21	1.132	-44

Das Nettoergebnis gem. IFRS 7.20 (a) umfasst Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Veränderungen der Wertberichtigungen von Forderungen und Ergebnisse aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert. Das Gesamtzinsergebnis gem. IFRS 7.20 (b) enthält im Wesentlichen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode resultierende Zinsaufwendungen sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten.

8. Erläuterungen zur Cash-Flow Rechnung

8.1 Cash-Flow der einzelnen Tätigkeiten

Zum Stichtag beliefen sich die liquiden Mittel der YOC-Gruppe auf 870 TEUR (2014: 1.204 TEUR).

Operativer Cash-Flow

Die Ermittlung des operativen Cash-Flows erfolgt nach der indirekten Methode. Ausgangspunkt für die Ermittlung ist das Ergebnis nach Steuern des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von -1.514 TEUR (2014: 3.292 TEUR). Davon entfielen -1.461 TEUR auf den fortgeführten Geschäftsbereich (2014: -1.529 TEUR).

Der operative Cash-Flow belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf -1.295 TEUR (2014: -1.920 TEUR). Im operativen Cash-Flow sind alle zahlungswirksamen Transaktionen des Geschäftsjahres enthalten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug der Mittelabfluß aus Investitionstätigkeiten 99 TEUR (2014: Mittelzufluss in Höhe von 2.658 TEUR). Der Verkauf von Geschäftsbe- reichen brachte der Gesellschaft im aktuellen Geschäftsjahr 160 TEUR ein (2014: 2.794 TEUR).

Insgesamt wurden 293 TEUR in interne Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung technolo- gischer Plattformen und neuer Produkte investiert.

Aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung an den in 2014 veräußerten Geschäftsbereich Affiliate Marketing konnten 79 TEUR Erlöst werden.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich im Jahr 2015 auf 1.060 TEUR (2014: -66 TEUR).

Die im April 2015 durchgeführte Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlagen erfolgte im Umfang von 253.973 neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugs- rechts der bestehenden Aktionäre. Mit einem Ausgabepreis von 3,15 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 800 TEUR (Nettoemissionserlös in Höhe von 70 TEUR).

Darüber hinaus vereinbarte die Gesellschaft mit einigen Inve- storen der Kapitalerhöhung eine begleitende Darlehensauf- nahme in Höhe von 300 TEUR zu marktüblichen Konditi- onen und mit einer Laufzeit bis Mitte 2017.

8.2 Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und Bankgut- haben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Fälligkeit bis zu 90 Tagen, die ein geringes Wertschwankungsrisiko auf- weisen. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Finanzmittelfonds 870 TEUR (2014: 1.204 TEUR).

9. Erläuterungen zu den Kapitalveränderungen

Neben dem in den Gewinnrücklagen erfassten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.514 TEUR wirken sich folgende Sachverhalte auf das Eigenkapital aus:

Währungsumrechnungseffekte aus der Konsolidierung der ausländischen Tochtergesellschaft YOC Mobile Advertising Ltd. führen aufgrund der Abwertung des Euro gegenüber dem britischen Pfund zu einem Rückgang des Eigenkapitals in Höhe von -110 TEUR (2014: -210 TEUR).

Die im April 2015 durchgeführte Kapitalerhöhung führte insgesamt zu einem Bruttoemissionserlös in Höhe von 800 TEUR (Nettoemissionserlös 760 TEUR).

Im Saldo führen die Änderungen aus der Abbildung des Aktienoptionsprogramms zu marginalen Auswirkungen auf das Eigenkapital in Höhe von insgesamt -1 TEUR (2014: -54 TEUR).

10. Sonstige Erläuterungen

10.1 Haftungsverhältnisse, Gewährleistungen, Eventualverbindlichkeiten und Ähnliches

Es liegen keine Haftungsverhältnisse, Gewährleistungen, Eventualverbindlichkeiten oder Ähnliches vor.

10.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ereignet.

10.3 Risiko- und Chancenbericht

Die Angaben zu unternehmens- und branchenspezifischen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken der YOC-Gruppe sowie deren Management erfolgen im Risikobericht des Konzernlageberichts, welcher Bestandteil der Prüfung durch den Abschlussprüfer ist.

10.4 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der YOC AG sowie deren Familienangehörige sowie von diesem Personenkreis beherrschte Gesellschaften in Betracht. Darüber hinaus gelten als nahestehend Personen in Schlüsselpositionen und deren enge Familienangehörige (gemäß IAS 24.9).

Verpflichtungen der YOC AG gegenüber dem Vorstand Dirk Kraus in Höhe von 180 TEUR werden seit dem 1. Januar 2015 mit 5 % p.a. verzinst und nunmehr unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen statt.

10.5 Bezüge des Aufsichtsrates und des Managements

Vergütung des Vorstands

Bestellte Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2015 waren Dirk Kraus und Michael Kruse (seit 1. Januar 2015). Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Vergütungskomponenten:

Vergütung des Vorstands für 2015 (in TEUR)

Name	kurzfristig fällige Leistungen		Virtuelle Aktienoptionen gewährt in 2014
	Feste Vergütung* (in TEUR)	Variable Vergütung (in TEUR)	
Dirk Kraus	210	0	40.000
Michael Kruse	160	0	0
Gesamt	370	0	40.000

*inklusive vertragliche Nebenleistungen

Die Vergütung des Vorstands der YOC AG enthält im Geschäftsjahr 2015 eine fixe Gehaltskomponente von insgesamt 370 TEUR (2014: 240 TEUR). Eine variable Komponente, welche sich nach dem operativen Ergebnis der YOC-Gruppe bemisst, wurde im aktuellen Geschäftsjahr nicht vergütet (2014: 10 TEUR).

Aus dem in 2014 aufgelegten Virtuellen Aktienoptionsprogramm sprach der Aufsichtsrat dem Vorstand insgesamt 40.000 virtuelle Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert von je 1,45 EUR zu. Anders als bei einem mit „echten“ Aktienoptionen unterlegten Aktienoptionsprogramm berechtigen die virtuellen Optionen bei ihrer Ausübung nicht zum Bezug von Aktien an der Gesellschaft, sondern räumen dem Berechtigten nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen einen Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrags in bar ein. Durch die virtuellen Optionen wird keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der Gesellschaft begründet, insbesondere besteht kein aktienrechtlicher Anspruch auf Informations- oder Teilhaberrechte, Stimmrechte oder Teilhabe am Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 14 TEUR (2014: 4 TEUR) anteiliger Aufwand aus aktienbasierter Vergütung erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 waren 370 TEUR (2014: 275 TEUR) der laufenden Vorstandsvergütung zahlungswirksam.

Darüber hinaus wurden keine Vorschüsse, Kredite, Sicherheitsleistungen, Pensionszusagen oder ähnliche Vorteile an den Vorstand gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates der YOC AG besteht aus einer fixen Vergütung in Höhe von insgesamt 48 TEUR (2014: 51 TEUR) und Sitzungsgeld in Höhe von 22 TEUR (2014: 22 TEUR).

Die Aufteilung der Vergütung 2015 auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Vergütung des Aufsichtsrats für 2015 (in TEUR)

Name	Feste Vergütung	Sitzungs-geld	Gesamt
Dr. Nikolaus Breuel (Aufsichtsratsvorsitzender)	21	10	31
Konstantin Graf Lambsdorff	16	7	23
Sacha Berlik	11	5	16
Gesamt	48	22	70

Es wurden keine Vorschüsse, Kredite, Sicherheitsleistungen, Pensionszusagen oder ähnliche Vorteile an den Aufsichtsrat gewährt.

Ebenso haben Aufsichtsratsmitglieder außerhalb ihrer Aufsichtsratsstätigkeiten keinerlei Beratungs- und Vermittlungsleistungen für die YOC-Gruppe erbracht.

10.6 Honorar des Wirtschaftsprüfers

Für die Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, sind die folgenden Honorare angefallen:

Wirtschaftsprüferhonorar (in TEUR)	2015	2014
Abschlussprüfungen	54	82
Steuerberatungsleistungen	81	41
Sonstige Leistungen	21	68
Gesamt	156	191

10.7 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und wurde den Aktionären der YOC AG auf der Internetseite www.yoc.com im Bereich „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht.

Berlin, 17. April 2016

Der Vorstand



Dirk Kraus



Michael Kruse

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(gemäß §37y Nr.1 WpHG i.V.m. §§297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage

des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 17. April 2016



Dirk Kraus
Vorstand der YOC AG



Michael Kruse
Vorstand der YOC AG

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der YOC AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt „Ausblick“ des Prognoseberichts und im Abschnitt „Finanz- und Treasury Risiken“ des Konzernlageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns gefährdet ist. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität im Prognosezeitraum ist die Gesellschaft davon abhängig, dass

- die geplanten Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2016, die zu einem Liquiditätszufluss von mindestens 1,1 Mio. EUR führen, durchgeführt werden,
- Ansprüche aus nicht operativen Geschäftsvorfällen in den nächsten sechs Monaten erfolgreich durchgesetzt werden,
- der geplante Geschäftsverlauf, insbesondere die signifikanten Umsatzsteigerungen und eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisiert werden.

Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und der geplante Geschäftsverlauf realisiert werden kann.

Berlin, 18. April 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Klemm
Wirtschaftsprüfer

Vorstand



DIRK KRAUS

Dirk Kraus ist seit 10. September 2013 erneut als Vorstand der YOC AG bestellt. Er war bereits von 2001 bis 2012 im Vorstand der YOC AG vertreten - davon ab 2005 als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Er gründete die YOC AG gemeinsam mit einem Partner 2001 in Berlin nachdem er für Roland Berger Strategy Consultants als Seniorberater tätig war und sich vornehmlich mit der Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung von Unternehmen auseinandersetzte.



MICHAEL KRUSE

Michael Kruse wurde im Januar 2015 als Vorstand der YOC AG bestellt. Zuvor leitete er als Geschäftsführer das Affiliate Netzwerk belboon, das bis Juni 2014 zur YOC-Gruppe gehörte. Durch seine früheren Tätigkeiten als geschäftsführender Gesellschafter der Performance Agentur ad:C Media sowie als Country Manager des Affiliate Netzwerks Commission Junction verfügt Kruse über große Erfahrung in der Führung und Weiterentwicklung von Unternehmen im digitalen Marketing.



Aufsichtsrat



DR. NIKOLAUS BREUEL

Kaufmann, Berlin

- Karl-J. Kraus GmbH: Geschäftsführender Gesellschafter
- D+S communication center management GmbH: Geschäftsführer (CEO, ab 10/2015)
- D+S communication center management GmbH: Mitglied des Aufsichtsrats (bis 09/2015)
- YOC AG: Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 01/2014



KONSTANTIN GRAF LAMBSDORFF

Rechtsanwalt, Berlin

- PRIMUS Immobilien AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 2008)
- YOC AG: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 01/2014)



SACHA BERLIK

Kaufmann, Köln

- YOC AG: Mitglied des Aufsichtsrats (seit 01/2014)

Finanzkalender 2016

20
MAI

Veröffentlichung
des Berichts zum
1. Quartal 2016

08
JULI

Ordentliche
Hauptversammlung

12
AUGUST

Veröffentlichung
des Berichts zum
1. Halbjahr 2016

18
NOVEMBER

Veröffentlichung
des Berichts zum
3. Quartal 2016

YOC Adressen

London

YOC Mobile Advertising Ltd.

17-21 Old Street
Morelands Buildings
3rd Floor, Block D
London, EC1V 9HL

T + 44 (0) 20 7199 0120

Berlin (Hauptsitz)

YOC AG
YOC Mobile Advertising GmbH

Greifswalder Str. 212
10405 Berlin
Deutschland

T + 49 (0) 30 726 162 - 0
F + 49 (0) 30 726 162 - 222

Warschau

YOC Polen

Business Link, PGE Narodowy
Al. Ks. J. Poniatowskiego 1
03-901 Warschau
Polen

T +48 604 200040

Düsseldorf

YOC Mobile Advertising GmbH

Corneliusstr. 16 - 18
40215 Düsseldorf
Deutschland

Wien

YOC Central Eastern Europe GmbH

Neubaugasse 10/2/17
1070 Wien
Österreich

T + 43 (0) 1522 500 6 - 0
F + 43 (0) 1522 500 6 - 116

Madrid

YOC Spain, S.L.

Calle de Orense nº 20 1ª
Planta Oficina 4
28020 Madrid
Spanien

T + 34 (0) 91 392 41 87

Impressum

Herausgeber

YOC AG
Greifswalder Str. 212
10405 Berlin

T + 49 (0) 30 726 162 - 0
F + 49 (0) 30 726 162 - 222
info@yoc.com

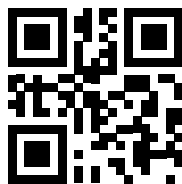
Registereintragung:
Amtsgericht Berlin HRB 77 285

Gesamtkonzept und Redaktion

YOC AG
Investor Relations
ir@yoc.com
www.yoc.com

Gestaltung

Tobias Spitzer
www.illustratore.de



info@yoc.com
www.yoc.com

